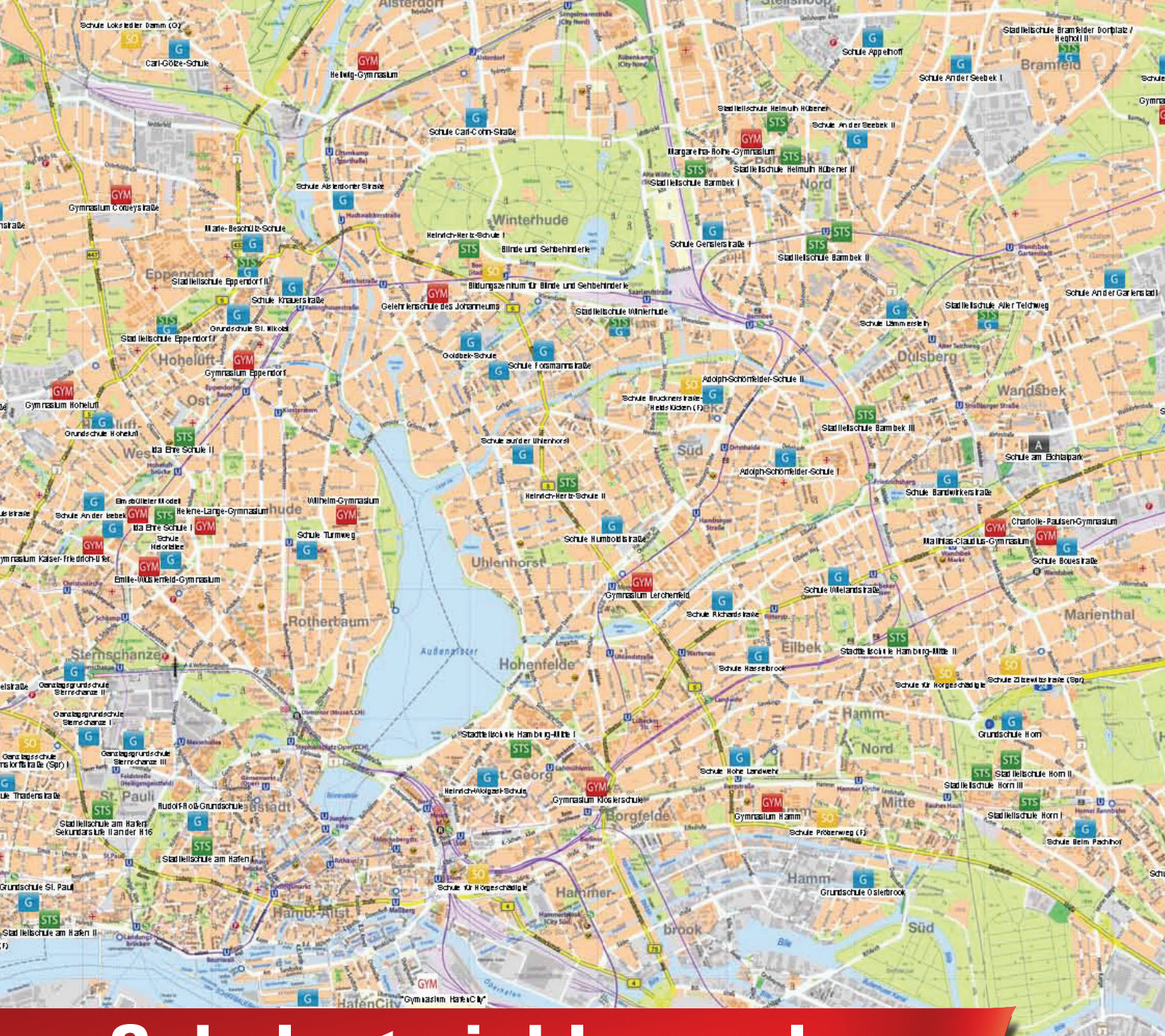


Schulentwicklungsplan 2012

für die staatlichen
Grundschulen, Stadtteilschulen
und Gymnasien in Hamburg

Hamburg

Einteilung der Regionen





Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Schulentwicklungsplan

für die staatlichen
Grundschulen, Stadtteilschulen
und Gymnasien in Hamburg

2012

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass der Schulentwicklungsplanunglanung 5

2. Beratungs- und Beteiligungsverfahren 6

3. Rahmenbedingungen der Schulentwicklungsplanung 7

4. Herausforderungen beim Schulbau 9

Die Regionen 1 - 22

Bezirk Hamburg-Mitte 11
Region 1 13
Region 2 19
Region 3 25

Bezirk Altona 31
Region 4 33
Region 5 39
Region 6 45
Region 7 51

Bezirk Eimsbüttel 55
Region 8 57
Region 9 63
Region 10 67
Region 11 73

Bezirk Hamburg-Nord 79
Region 12 81
Region 13 87
Region 14 91

Bezirk Wandsbek 97
Region 15 99
Region 16 105
Region 17 111
Region 18 117
Region 19 123

Bezirk Bergedorf 129
Region 20 131

Bezirk Harburg 139
Region 21 141
Region 22 147

Impressum 154

Register 155

Einleitung

1. Anlass der Schulentwicklungsplanung

Hamburg hat mit der vierjährigen „Grundschule" und den beiden weiterführenden Schulen „Stadtteilschule" und „Gymnasium" ein modernes und leistungsfähiges Schulsystem. Dieses Schulsystem wurde von der Enquete-Kommission der 18. Bürgerschaft parteiübergreifend vorgeschlagen und mit dem Volksentscheid vom 18. Juli 2010 bestätigt.

Mit der neuen Stadtteilschule wurde die frühere Vielgliedrigkeit aus Hauptschulen, Realschulen, Haupt- und Realschulen, Gesamtschulen und Aufbaugymnasien überwunden und eine kraftvolle und leistungsfähige Schulform neben dem Gymnasium etabliert. Diese neue Schulform bietet große Chancen, die Bildungsbenachteiligung vieler Schülerinnen und Schüler zu überwinden.

Nach den stürmischen Strukturdiskussionen und zahlreichen Schulveränderungen in den letzten Jahren soll das neue Schulsystem jetzt eine verlässliche Grundlage, eine klare Perspektive und auch die Zeit bekommen, um sich zu entwickeln. Deshalb wird es vom Senat geschützt – das ist der Beitrag des Senats für einen Schulfrieden. Denn nach den zahlreichen Auseinandersetzungen brauchen Hamburgs Schulen wieder Verlässlichkeit und Klarheit.

Hamburgs allgemeine Schulen gliedern sich künftig in

- Grundschulen mit den Klassenstufen 1 bis 4 und Vorschulklassen
- Stadtteilschulen mit den Klassenstufen 5 bis 13
- Gymnasien mit den Klassenstufen 5 bis 12

In einigen Fällen können Schulen als sogenannte Langformschulen die Klassenstufen der Grundschule und der Stadtteilschule von der Vorschule bis Klasse 13 führen.

1.1. Zielsetzung des neuen Schulentwicklungsplans

Die mit dem Volksentscheid bestätigte Schulstruktur soll mit diesem Schulentwicklungsplan eine verlässliche Perspektive bekommen. Der Schulentwicklungsplan berücksichtigt dabei die besonderen Rahmenbedingungen der Hamburger Schulen:

- wachsende Schülerzahlen
- kleinere Klassen
- längere Schulbesuchszeiten durch Vorschulklassen und Oberstufen
- ein deutlicher Ausbau von Ganztagsschulen
- neue Herausforderungen im Bereich der Inklusion

Der Schulentwicklungsplan legt gemäß § 86 des Hamburgischen Schulgesetzes dar, wie ein regionales Netz von Schulstandorten aussehen soll. Er ist geprägt von einigen grundsätzlichen Leitlinien:

1.2. Leistungsfähige Schulen

Damit Hamburgs Schulen leistungsfähig sind, sollten sie eine bestimmte Größe nicht unterschreiten. Als Mindeszügigkeit sind festgelegt:

Schulform	Angestrebte Zügigkeit	Mindestzügigkeit
Grundschule	3	2
Stadtteilschule	4	3
Gymnasium	3	2

1.3. Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Der Schulentwicklungsplan will kein starres Korsett für Hamburgs Schulen vorgeben, sondern berücksichtigt ausdrücklich regionale Besonderheiten. Beispielsweise gibt es mehrere Ausnahmen von der so genannten Mindestzügigkeit (Mindestgröße) im Bereich der Grundschulen, um Schülerinnen und Schülern in den ländlichen Außengebieten weite Wege zu ersparen und ein wohnortnahes Angebot zu ermöglichen. Sehr wenige solcher regional begründeten Ausnahmen gibt es auch für Gymnasien und Stadtteilschulen.

1.4. Keine Schulschließungen

Angesichts wachsender Schülerzahlen werden keine weiteren Schulen geschlossen. Die Schulstandorte sind leistungsfähig und bedarfsdeckend. Alle Schulstandorte – auch die kleineren - haben genügend Entwicklungspotenzial, um ein stabiles Schulangebot sicherzustellen. Künftig kommt es darauf an, dass die Schulen vor Ort diese Chancen nutzen.

1.5. Keine Zwangsfusionen – Berücksichtigung der Gremienbeschlüsse

Die letzte Schulreform hat erhebliche organisatorische Veränderungen mit sich gebracht. Viele Langformschulen wurden in selbständige Grundschulen und Stadtteilschulen aufgeteilt, umgekehrt wurden zahlreiche kleinere Grundschulen zunächst zu größeren Schulen zusammengelegt, nach dem Volksentscheid dann wieder „entfusioniert". Diese stürmische und konfliktträchtige Entwicklung soll mit dem Schulentwicklungsplan 2012 beendet werden.

2. Beratungs- und Beteiligungsverfahren

Der Anfang November 2011 veröffentlichte Referentenentwurf wurde zeitgleich an alle staatlichen Schulen, die Bezirksämter, die Abgeordneten der Bezirksversammlungen, die Kreiselternräte und Kreisschülerräte, die Kammern nach dem Hamburger Schulgesetz, die Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft sowie die anderen Hamburger Fachbehörden versandt, damit diese den Entwurf diskutieren und ihre Stellungnahmen abgeben konnten. Der Referentenentwurf wurde in zahlreichen schulischen und bezirklichen Gremien, aber auch in einzelnen Runden mit Schulvertretern, Behördenvertretern und Eltern vorgestellt und erläutert.

Außerdem wurde der Schulentwicklungsplan der Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und den im Bildungsbereich organisierten Gewerkschaften, den Hamburger Schulen in freier Trägerschaft, der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten, allen in der Bürgerschaft vertretenen Parteien sowie der Hamburger Presse zur Verfügung gestellt. Insgesamt haben die Gremien sowie die interessierte Öffentlichkeit rund 4.000 Exemplare ausgehändigt bekommen.

Die Deputation hat einen Ausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlussfassung gebildet, der auf mehreren Sitzungen die Einwände und Veränderungsvorschläge erörtert hat. Der Schulausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft hat zudem am 17. Januar 2012 eine öffentliche Anhörung zum Schulentwicklungsplan durchgeführt. Die dabei vorgetragenen Argumente wurden

ebenfalls von der Behörde für Schule und Berufsbildung ausgewertet und bei der Überarbeitung des Referentenentwurf zum Schulentwicklungsplan berücksichtigt.

Die meisten der eingegangenen Stellungnahmen bezogen sich auf Aussagen zur eigenen Schule, insbesondere zur Größe oder zu Baumaßnahmen. Andere verwiesen auf die Entwicklung in der Region, auf Wohnungsbauvorhaben, wenige schlugen alternative Standortlösungen vor.

Weiterführend ging es in einigen allgemeinen Stellungnahmen um Umsetzung und Auswirkung der Inklusion auf die allgemeinen Schulen und die Sonderschulen, um Umsetzung und Auswirkung bei der Ausweitung der Ganztagsangebote und um Konkretisierungen zu Art, Kosten und Zeitplan der Baumaßnahmen.

3. Rahmenbedingungen der Schulentwicklungsplanung

3.1. Wachsende Schülerzahlen

Hamburg ist eines der wenigen Bundesländer mit steigenden Schülerzahlen. Die Bevölkerungsprognose des Statistikamtes Nord und die darauf aufbauenden Schülerprognose der Behörde für Schule und Berufsbildung für die staatlichen allgemeinbildenden Schulen Hamburg (Stand: März 2011) zeigen, abgesehen von den etwas über der Prognose liegenden Ist-Zahlen im Schuljahr 2011/12, dass künftig mit insgesamt leicht ansteigenden Schülerzahlen gegenüber den Vorjahren zu rechnen ist.

Jahr	Schüler in Klassen 1 – 12/13
Ist 2010/11	148.698
Ist 2011/12	150.950
2012	149.076
2013	149.261
2014	149.424
2015	149.750
2020	152.885
2022	154.924

Im Bereich der Eingangsklassen der Grundschule und der Sekundarstufe I ergeben sich auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung folgende Prognosen:

Klassenstufe/Schulform	Ist 2010/11	Ist 2011/12	2015	2020	2022
Klassenstufe 1 Grundschule	12.482	12.891	12.981	13.517	13.552
Klassenstufe 5 im Schulversuch „Sechsjährige Grundschule"	950*)	158	183	191	---
Klassenstufe 5 Stadtteilschule	5.303	6373	6.043	6.245	6.339
Klassenstufe 5 Gymnasium	6.691	6921	6.983	7.246	7.372
Klassenstufe 5 insgesamt	12.944	13452	13.209	13.682	13.711

*) einschließlich Schülerinnen und Schüler an Starterschulen

In den einzelnen Regionen entwickeln sich die Schülerzahlen allerdings unterschiedlich. Die Planungsaussagen für die einzelnen Regionen beruhen nicht auf einer regionalisierten Prognose, weil aufgrund der veränderten Schulstrukturen und der neuen Rahmenbedingen kaum verlässliche Parameter für die einzelnen Regionen zur Verfügung stehen. Die Zahl der notwendigen Parallelklassen (Züge) in der Region für die Grundschule, die Stadtteilschule und das Gymnasium wurde auf Basis der Herbststatistik für die Schuljahre 2010/11 und 2011/12 sowie der Anmelderunde 2011 ermittelt. Abweichungen davon auf-

grund geplanter größerer Wohnungsbauprojekte oder aufgrund bereits jetzt in der Grundschule erkennbarer Veränderungen werden im Einzelfall erläutert.

3.2. Kleinere Klassen

Trotz der steigenden Schülerzahlen soll die im Rahmen der Vereinbarung über den so genannten „Schulfrieden" festgelegte Klassengröße eingehalten werden. Die erste Klasse der Grundschule sollen höchstens 23 Schülerinnen und Schüler besuchen, in benachteiligten Stadtteilen höchsten 19 Schülerinnen und Schüler. Das sind die niedrigsten Werte, die es in den letzten Jahrzehnten an Hamburgs Grundschulen gab. Die fünfte Klasse einer Stadtteilschule sollen künftig durchschnittlich 23 Schülerinnen und Schüler, die fünfte Klasse am Gymnasium maximal 28 Schülerinnen und Schüler besuchen. In der Regel wechseln nach Klasse 6 pro Klasse knapp zwei Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium auf die Stadtteilschule, so dass ab Klasse 7 die Klassengröße an der Stadtteilschule 25 beträgt.

Die Standortplanung geht von den im Folgenden dargestellten Klassengrößen unter Beachtung der aktuellen KESS-Sozialindizes aus:

Klassenstufe/Schulform	Klassengröße
Klasse 1 Grundschule mit Sozialindex 1 und 2	19
Klasse 1 Grundschule mit Sozialindex 3 bis 6	23
Klasse 5 Stadtteilschule	23
Klasse 7 Stadtteilschule	25
Klasse 5 Gymnasium	28

3.3. Längerer Schulbesuch: Vorschulklassen, Oberstufen

Gleich mehrere Entwicklungen führen dazu, dass Hamburgs Schülerinnen und Schüler künftig länger die Schulen besuchen werden.

In diesem Jahr wurden über 8.000 Kinder in den Vorschulklassen angemeldet – so viel wie nie zuvor. Der neue Senat wird diesen Elternwillen achten und auch künftig dafür sorgen, dass die Schulen diese Nachfrage aufnehmen können.

Wie bereits die letzten beiden Bildungsstudien LAU und KESS gezeigt haben, besuchen immer mehr Hamburger Schülerinnen und Schüler die Oberstufe und machen das Abitur. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, zumal das Leistungsniveau trotz der deutlich gestiegenen Teilnehmerzahlen nicht abgesunken ist. Künftig sollen die Schülerinnen und Schüler auch an allen Stadtteilschulen das Abitur machen können. Deshalb sollen alle Stadtteilschulen eine elfte Klasse als Vorstufe zur Studienstufe einrichten und alle Stadtteilschulen sollen – möglichst am eigenen Standort und nur in wenigen Ausnahmen im Verbund mit benachbarten Stadtteilschulen an einem anderen Standort – eine Oberstufe einrichten.

3.4. Ganztagsschulen

Ganztagsschulen erhöhen die Bildungschancen der Kinder und ermöglichen es den Eltern, Familie und Beruf zu verbinden. Neue Ganztagsschulen sind deshalb ein Schwerpunkt der künftigen Senatspolitik. Zum Schuljahr 2011/12 wurden bereits in 22 Grundschulen und sechs Stadtteilschulen neue Ganztagsangebote geschaffen.

Um den Schülerinnen und Schülern mehr Raum zum Lernen zu geben und damit eine bessere Förderung zu ermöglichen und um der zunehmenden Berufstätigkeit der Eltern Rechnung zu tragen, soll das Angebot der ganztägigen Betreuung an den Hamburger Schulen ausgebaut werden. Zu diesem Zweck sollen alle Stadtteilschulen schrittweise zu Ganztagsschulen (GTS) entwickelt werden, in denen die ganztägige Bildung und Betreuung der Kinder durch die Schule gewährleistet ist. An den Grundschulen soll zügig eine ganztägige Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch die Schule in Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendhilfe, wie Kitas, Horteinrichtungen und Sportvereine ermöglicht werden (GBS). Zur Erreichung dieses Ziels ist auch die Einrichtung von Ganztagsschulen nach Rahmenkonzept im Grundschulbereich möglich.

Die besonderen räumlichen und personellen Anforderungen, die mit dem Angebot einer ganztägigen Betreuung an Schulen verbunden sind, werden Teil einer entsprechenden Bürgerschaftsdrucksache sein und damit erst nach dem Beschluss der Bürgerschaft über dieses Projekt feststehen. Die Folgerungen werden dann im Einzelfall für die jeweils betroffene Schule bei der Umsetzung konkreter Raum- und Bauanforderungen sowie der personellen Ausstattung berücksichtigt. Sie berühren aber die Frage nach der nötigen Zügigkeit der einzelnen Standorte für die verschiedenen Schulformen nicht und sind somit auch nicht Gegenstand dieses Schulentwicklungsplans.

3.5. Inklusion

Seit dem Schuljahr 2010/11 können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf Wunsch der Eltern allgemeine Schulen besuchen. Von diesem Recht machen immer mehr Familien Gebrauch. Dadurch wächst die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinen Schulen – insbesondere an den Grund- und Stadtteilschulen - , während sie in den Sonderschulen sinkt.

Allerdings verläuft dieser Prozess aufgrund zahlreicher Sondereffekte nicht kontinuierlich. Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen werden nach wie vor in großer Zahl an den speziellen Sonderschulen angemeldet. Auch die Sprachheilschulen verzeichnen zurzeit nur wenig Rückgang der Schülerzahlen. Erhebliche Rückgänge gibt es dagegen an den Förderschulen. Diesem Rückgang steht allerdings ein weit größerer Anstieg der Zahl von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den allgemeinen Schulen gegenüber. Die unsichere Diagnostik verschärft zurzeit diese Probleme. Zudem ist nach gerade einmal zwei Anmelderunden schwer einzuschätzen, wie sich das Anmeldeverhalten der Eltern künftig entwickeln wird.

Der Schulentwicklungsplan berücksichtigt die Schülerzahlen und die Anmeldesituation an den allgemeinen Schulen und damit auch den mit der Inklusion verbundenen Anstieg der Schülerzahlen an den allgemeinen Schulen. In Einzelfällen, beispielsweise im Rahmen von Kooperationen oder Standortnutzungen, macht der Schulentwicklungsplan auch Aussagen zur Zukunft einiger Sonderschulen. So gibt es teilweise bereits konkrete Planungen und Umsetzungsschritte für die Zusammenarbeit von allgemeinen Schulen und Sonderschulen. Teilweise geht die Planung perspektivisch auch von der Einbeziehung von Förderschulstandorten in die regionale Schulversorgung der allgemeinen Schulen aus, weil Standortangebote dadurch bedarfsgerecht und effizient gestaltet werden können. Wie bisher auch umfasst der Schulentwicklungsplan im Grundsatz jedoch nicht die Schulentwicklungsplanung für die Sonderschulen.

4. Herausforderungen beim Schulbau

Besondere Herausforderungen stellen sich beim Schulbau. Aufgrund von kleineren Klassen und höheren Schülerzahlen benötigen Hamburgs Schulen viele zusätzliche Unterrichtsräume. Gleichzeitig erfordert der Ausbau von Ganztagsschulen zusätzliche Räume. Ferner sorgen die Aufgabe vieler kleiner Haupt- und Realschulen und das Überwachsen der bisher dort unterrichteten Schülerinnen und Schüler an die Stadtteilschulen für weitere Raumnot in den Stadtteilschulen. Ähnliches gilt für die durch die Inklusion ausgelösten Veränderungen. An den Sonderschulen geht die Zahl der Schülerinnen und Schüler zurück, an den Grund- und Stadtteilschulen steigt die Zahl an. Der erhebliche Zubaubedarf bei den Neubauvorhaben wird verschärft durch einen über Jahre gewachsenen Sanierungsstau, der ebenfalls dringend abgebaut werden muss.

Zwischen dem Bauauftrag und der Fertigstellung eines Neubaus liegen in der Regel mehr als drei Jahre. Deshalb sind die jetzt auftretenden Raumprobleme das Ergebnis vorangegangener Jahre und leider nicht kurzfristig zu ändern. Besondere Anstrengungen werden nötig sein, um das Hamburger Schulsystem auf diese zusätzlichen Herausforderungen einzustellen.

Der Schulentwicklungsplan dient gemäß § 86 des Hamburgischen Schulgesetzes „zur Vorbereitung von Entscheidungen zur Schulorganisation und zur Weiterentwicklung des Schulwesens“. Der Plan soll darlegen, wie sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen, des Elternwahlverhaltens und der vorhandenen Ressourcen die verschiedenen Schulformen nebeneinander entwickeln. Unter Beachtung der ebenfalls im Schulgesetz enthaltenen Vorgaben über die Mindestzügigkeiten

der einzelnen Schulformen und des Gebots altersangemessener Wege soll der Schulentwicklungsplan die Möglichkeiten eines entsprechenden regionalen Standortnetzes darlegen.

Der Schulentwicklungsplan ist keine Bauplanung für Schulen, sondern schafft mit seiner Festlegung des Standortangebots die Grundlage für die Baumaßnahmen, die trotz weitgehender Berücksichtigung der vorhandenen Raumressourcen erforderlich werden. Im vorliegenden Plan finden sich zwar für eine Reihe von Schulen Aussagen über nötige Baumaßnahmen – dies dient jedoch der Klarstellung darüber, dass die Standortplanung dieses Problem im Blick hat. Eine anschließende, standortbezogene und detaillierte Bauplanung wird dadurch nicht ersetzt. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die im Schulentwicklungsplan ausgewiesene Entwicklung der Schulen in unterschiedlichem Tempo verläuft. Daher hat nicht für jede Schule die jeweils nötige Baumaßnahme dieselbe Dringlichkeit. An manchen Standorten werden das ausgewiesene Zielbild und die entsprechende Schulgröße erst im Verlauf mehrerer Jahre erreicht, an anderen besteht kurzfristiger Handlungsbedarf. Auch diese Umsetzungsschritte werden erst auf der Grundlage des Schulentwicklungsplans erarbeitet und sind nicht Bestandteil des Plans.

Bezirk Hamburg-Mitte

Region 1

Hamburg-Altstadt, Hamburg-Neustadt, HafenCity, St. Pauli, St. Georg, Hammerbrook, Borgfelde, Hamm-Nord, Hamm-Mitte, Hamm-Süd, Rothenburgsort, Kleiner Grasbrook, Steinwerder und Waltershof

Eilbek
– im Bezirk Wandsbek

Region 2

Horn, Billstedt und Billbrook

Region 3

Wilhelmsburg und Veddel

*Region 22

Finkenwerder

** siehe Bezirk Harburg*

Region 1

Hamburg-Altstadt, Hamburg-Neustadt, HafenCity, St. Pauli, St. Georg, Hammerbrook, Borgfelde, Hamm-Nord, Hamm-Mitte, Hamm-Süd, Rothenburgsort, Kleiner Grasbrook, Steinwerder und Waltershof

Eilbek
– im Bezirk Wandsbek

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 1

Die Region 1 umfasst aus dem Bezirk Hamburg-Mitte die Stadtteile Hamburg-Altstadt, Hamburg-Neustadt, HafenCity, St. Pauli, St. Georg, Hammerbrook, Borgfelde, Hamm, Rothenburgsort, Kleiner Grasbrook, Steinwerder und Waltershof sowie den Wandsbeker Stadtteil Eilbek.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 41 Prozent auf das Gymnasium und gut 59 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt von 51 bzw. 48 Prozent. Während die Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden überwiegend die regionalen Schulen besuchen, wählen etwa zwei Drittel der Gymnasialschülerinnen und -schüler Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhalten die regionalen **Gymnasien Klosterschule** und **Hamm** etwa zwei Drittel ihrer Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen. Die **Stadtteilschulen am Hafen** und **Hamburg-Mitte** nehmen gut die Hälfte ihrer Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen auf.

Für die Region ist zukünftig mit einem Anstieg der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. Von den gegenwärtig etwa 6000 in der Region geplanten Wohneinheiten entfallen allein ca. 4300 Wohneinheiten auf die HafenCity. Zur schulischen Versorgung dieser Neubauvorhaben wird ein Ausbau des Schulangebots erforderlich sein. Vorrangig wird die Grundschulversorgung weiter auszubauen sein. Rechnerisch sind für das Gebiet der HafenCity bis zu sechs zusätzliche Grundschulzüge zu erwarten. Ob diese Schülerzahlen tatsächlich erreicht werden können, hängt von verschiedenen Faktoren (Wohnungsstruktur, Realisierungszeitraum, Kaufpreisen bzw. Mietkosten) ab, die gegenwärtig nicht sicher eingeschätzt werden können. In jedem Fall wird die Kapazität der dreizügigen **Katharinenschule in der HafenCity** nicht ausreichen, die Grundschulversorgung der gesamten Wohnbebauung zu übernehmen. Das außerhalb der HafenCity bestehende regionale Angebot an weiterführenden Schulen wird ebenfalls nicht ausreichen, um die zu erwartende Nachfrage zu decken. Versorgungslücken zeichnen sich insbesondere für den Gymnasialbereich ab, während für den Stadtteilschulbereich auf Kapazitäten an benachbarten Standorten zurückgegriffen werden kann. Deshalb sollen in enger Abstimmung mit den geplanten Wohnungsbaumaßnahmen in der HafenCity eine neue dreizügige Grundschule „Am Baakenhafen" und ein neues drei- bis vierzügiges Gymnasium gegründet werden. Für beide Schulen soll eine bauliche Erweiterungmöglichkeit um mindestens einen Zug planerisch berücksichtigt werden. Mit dem Bau der Grundschule soll parallel zur Errichtung des Wohnungsbaus am Baakenhafen begonnen werden. Neben der HafenCity ist aufgrund weiterer Wohnungsneubauvorhaben in der Region 1 insbesondere an den Grundschulstandorten **Heinrich-Wolgast, Rudolf-Roß** und **Hohe Landwehr** in einzelnen Jahrgängen ein Anstieg der Schülerzahlen möglich.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region 1 sind ohne Neuwerk 11 Grundschulstandorte mit einer Kapazität für insgesamt 33 Züge geplant. Die Planung liegt somit 4 Züge über dem aktuellen Bedarf von 29 Zügen. Die zusätzlichen Kapazitäten werden in der HafenCity nach Fertigstellung der neuen dreizügigen Grundschule sowie im Stadtteil Eilbek, in dem mit einer Zunahme der Schülerzahl zu rechnen ist, zur Verfügung stehen. Die Versorgungsaufgabe verteilt sich auf die regionalen Schulen wie folgt: Die **Katharinenschule in der HafenCity**, die **Heinrich-Wolgast-Schule,** die **Fritz-Köhne-Schule,** die Schulen **Hohe Landwehr, Osterbrook, Hasselbrook** sowie die geplante **Schule „Baakenhafen"** sollen jeweils dreizügig und die Schulen **Rudolf-Roß** und **Wielandstraße** jeweils vierzügig geführt werden. Die **Schule Richardstraße** kann im Raumbestand bei Fachraumdefiziten nur mit der Mindestzügigkeit laufen. Um größere Ausbaumaßnahmen zu vermeiden und ein wohnortnahes Schulangebot aufrecht zu erhalten, wird die Schule als eigenständige zweizügige Grundschule fortgeführt. Eine Entwicklung zur Dreizügigkeit ist gegenwärtig unter dem Gesichtspunkt der regionalen Versorgung nicht erforderlich. Die geplanten neun Grundschulzüge im Stadtteil Eilbek reichen aus, um die Nachfrage aus dem Stadtteil zu versorgen. Die drei Schulen im Stadtteil Eilbek sind maximal einen Kilometer voneinander entfernt, sodass unabhängig vom Wohnort in Eilbek für jede Schülerin und jeden Schüler eine wohnortnahe Schulversorgung an jedem der drei Schulstandorte gegeben ist. Die Grundschule

St. Pauli kann aufgrund niedriger Anmeldezahlen gegenwärtig die Mindestzügigkeit nur knapp erreichen. Zur Sicherstellung der regionalen Grundschulversorgung kann auf diesen Standort nicht verzichtet werden. Die Schule bleibt deshalb als eigenständige zweizügige Grundschule erhalten.

Die Planungen für den Grundschulbereich sehen den Bau einer neuen Grundschule in der HafenCity vor. Kleinere Ausbaumaßnahmen werden an der Schule **Richardstraße** vorzusehen sein. Außerdem werden Ausbaumaßnahmen an Grundschulen zur Schaffung adäquater Einrichtungen für die ganztägige Betreuung erforderlich sein. Größere Raumreserven zeichnen sich für den Standort **Osterbrook** ab. Diese Raumreserven werden bei Bedarf für die Verlagerung der Zweigstelle der Sprachheilschule Reinbeker Redder, die gegenwärtig an der **Heinrich-Wolgast-Schule** untergebracht ist, genutzt werden. Die Heinrich-Wolgast-Schule kann dann im Raumbestand vierzügig geführt werden.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind zwei Stadtteilschulen mit zusammen 12 Zügen vorgesehen. Die Schulen sollen an zwei bzw. drei Standorten geführt werden und jeweils sechs Züge in der Sekundarstufe I aufnehmen. Über die Aufteilung der Klassen auf die Standorte kann die Schule unter Beachtung der jeweiligen Raumressourcen selbst entscheiden. Die **Stadtteilschule am Hafen** soll an den Standorten Neustädter Straße und Friedrichstraße im Bezirk Hamburg-Mitte und dem Standort Struenseestraße im Bezirk Altona geführt werden. Die Sekundarstufe II der Stadtteilschule am Hafen sollte gemeinsam mit einer benachbarten beruflichen Schule geführt werden, um auch einer kleinen Sekundarstufe II ein angemessenes Oberstufenangebot bieten zu können. Die **Stadtteilschule Hamburg-Mitte** soll an den Standorten Bülaustraße und Griesstraße sechszügig geführt werden. Bei erhöhter Nachfrage könnte ein weiterer Zug im Raumbestand versorgt werden, wenn die Vorbereitungsklassen an einem anderen Standort eingerichtet werden.

Die Planung von 12 Zügen überschreitet die Anzahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5 um einen Zug. Der Stadtteilschulbereich erhält somit einen Planungs- und Entwicklungsspielraum, der berücksichtigt, dass beide Stadtteilschulen sich als Neugründungen in der Region erst etablieren müssen. Die geplanten Überkapazitäten können nur ausgelastet werden, wenn mehr als bisher Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen die Schulen anwählen oder die Schulen auch von Schülerinnen und Schülern aus der HafenCity nachgefragt werden. Die Voraussetzungen sind aufgrund der zentralen Lage gegeben. Ob diese Erwartungen erfüllt werden können, wird wesentlich von der Attraktivität der Standorte und ihrer Konkurrenzfähigkeit zu den benachbarten Stadtteilschulen in Altona bzw. in Barmbek, Jenfeld und Horn abhängen.

2.3. Gymnasien

Die regionale Gymnasialnachfrage kann durch die beiden bestehenden **Gymnasien Klosterschule** und **Hamm** versorgt werden. Beide Gymnasien werden jeweils vierzügig geplant. Das **Gymnasium Klosterschule** erhält aus 13 der 22 Regionen Anmeldungen. Aus Kapazitätsgründen können nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Das Gymnasium Hamm dagegen kann bisher die verfügbaren Kapazitäten nicht vollständig auslasten. Zur Versorgung der zukünftigen Schülerinnen und Schüler aus der HafenCity stehen weder in der Region 1 noch in den benachbarten Regionen ausreichende Gymnasialkapazitäten zur Verfügung. Im Gebiet der HafenCity soll deshalb ein neuer Gymnasialstandort aufgebaut werden. Das „**Gymnasium HafenCity"** wird für eine Drei- bis Vierzügigkeit geplant werden und eine Option zur Erweiterung um einen Zug erhalten.

Einschließlich des neu geplanten Gymnasiums in der HafenCity werden in der Region langfristig elf bis zwölf Gymnasialzüge zur Verfügung stehen. Zum Schuljahr 2011/12 wurden in der Region sieben gymnasiale Eingangsklassen eingerichtet.. Die gegenwärtig vorhandenen Gymnasialkapazitäten sind demnach noch nicht vollkommen ausgelastet. Die Reserven ergeben sich aber ausschließlich für das **Gymnasium Hamm**, welches in den letzten Jahren nur jeweils drei Eingangsklassen einrichten konnte. Das **Gymnasium Klosterschule** läuft in allen Klassenstufen mindestens vierzügig. Zur Verbesserung der Versorgung ist dort eine bauliche Erweiterung erforderlich.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 1 sind alle Schulformen vertreten. Die regionale Grundschulversorgung soll mit einer geringen Erweiterung der Schule Richardstraße sowie mit einem Grundschulneubau in der HafenCity sichergestellt werden. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Für eine ausreichende Versorgung mit weiterführenden Schulen werden Ausbaumaßnahmen am Gymnasium Klosterschule sowie ein Gymnasialneubau in der HafenCity erforderlich sein. Die Raumkapazitäten der Stadtteilschulen reichen aus, die vorgesehenen Zügigkeiten zu versorgen. Sowohl die Stadtteilschule als auch die Gymnasien werden die geplanten Zügigkeiten nur erreichen, wenn diese von Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarregionen weiterhin und vermehrt angewählt werden. Durch die zentrale Lage der Standorte erscheinen die geplanten Zügigkeiten der Stadtteilschulen und Gymnasien zwar optimistisch aber nicht unrealistisch. Nennenswerte Raumleerstände werden sich erst ergeben, wenn die geplanten Schulgrößen nicht erreicht werden können.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 1

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Entwicklungsziel Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Katharinenschule in der HafenCity Am Dalmannkai 18	3-6	G	2				G	3				
Arbeitsbezeichnung „Schule Baakenhafen“							G	3				Schulneubau im Zusammenhang mit der Wohnbebauung der HafenCity. Bei größerem Bedarf ist ggf. ein dritter Grundschulstandort in der HafenCity einzurichten: möglicher Standort beim Gymnasium.
Grundschule St. Pauli Friedrichstraße 55	1-2	G	2				G	2				Der Standort wird auch von der Stadtteilschule am Hafen genutzt.
Heinrich-Wolgast-Schule Greifswalder Straße 40	1-2	G	4				G	3				Vierzügigkeit ist im Bestand möglich bei Einbeziehung der Horträume und einer Reduzierung der Nutzung durch die Sprachheilschule.
Rudolf-Roß-Grundschule Kurze Straße 30	1-2	G	4				G	4				
Fritz-Köhne-Schule Marckmannstraße 61	1-2	G	3				G	3				
Schule Hohe Landwehr Hohe Landwehr 19	1-2	G	3				G	3				
Grundschule Osterbrook Osterbrook 17/19	1-2	G	3				G	3				Mittelfristig erhebliche Raumreserven.
Schule Hasselbrook Ritterstraße 44	3-6	G	3				G	3				

Region 1

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel	Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Richardstraße Richardstraße 85	3-6	G	2				G	2				Geringe Ausbaumaßnahme ist erforderlich.
Schule Wielandstraße Wielandstraße 9	3-6	G	3				G	4				Aufgrund erhöhter Nachfrage in Eilbek Entwicklung zur vierzügigen Grundschule.
Schule Neuwerk (Inselschule)		G					G					
Stadtteilschule am Hafen Neustädter Straße 60 Friedrichstraße 55 Struenseestraße 20 und 32		STS		5	8	2	STS		6	2		Entwicklung zur sechszügigen Stadtteilschule mit drei Standorten und eigener zweizügiger Oberstufe, die in Kooperation mit einer beruflichen Schule geführt werden kann.
Stadtteilschule Hamburg-Mitte Griesstraße 101 Bülaustraße 30		STS		6	4	6*)	STS		6	3		*) einschließlich Klassen des auslaufenden Aufbaugymnasiums
Gymnasium Klosterschule Westphalensweg 7		GYM		4	4	7	GYM				4	Ein Ausbau des Standortes ist erforderlich.
Gymnasium Hamm Ebelingplatz 8		GYM		3	4	4	GYM				4	
Arbeitsbezeichnung **„Gymnasium HafenCity“**							GYM				3-4	Schulneubau im Zusammenhang mit der Wohnbebauung der HafenCity. Mit Option zur Erweiterung auf 5 Züge
			29	18	20	19		33	12	5	11-12	

Region 2

Horn, Billstedt und Billbrook
– Bezirk Hamburg-Mitte

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 2

Die Region 2 umfasst die Stadtteile Horn, Billstedt und Billbrook.

Die Anmeldequoten der Region liegen beim Gymnasium mit 33 Prozent deutlich unter und bei der Stadtteilschule mit 67 Prozent deutlich über dem Hamburger Durchschnitt von 51 bzw. 48 Prozent. Mehr als drei Viertel der Schülerinnen und Schüler, die eine Stadtteilschule besuchen wollen, wählen ein regionales Angebot. Demgegenüber verlassen ca. zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler, die ein Gymnasium wählen, die Region. Aus Nachbarregionen erhält das einzige regionale Gymnasium fast keine und die drei Stadtteilschulen nur in geringer Zahl Anmeldungen. Insgesamt verliert die Region etwa ein Viertel ihrer Schülerinnen und Schüler bei Übergang auf die weiterführenden Schulen an die benachbarten Regionen.

Für die Region ist zukünftig mit einer leicht rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen zu rechnen. Gegenwärtig laufen Planungen für etwa 400 neue Wohnungen. Aufgrund der Größe und Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben ist nur am Standort Fuchsbergredder für einen Zeitraum von etwa 5 Jahren mit einem Anstieg der Schülerzahl zu rechnen. Sollte hierdurch die geplante Zügigkeit überschritten werden, wird die Raumverfügung an die Sprachheilschule entsprechend zu reduzieren sein.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region sind 13 Grundschulen mit einer Kapazität für insgesamt 50 Züge geplant. Die Grundschulen **Mümmelmannsberg** und **Stengelestraße** sollen sechszügig, die Schulen **Rahewinkel** und **am Schleemer Park** fünfzügig, die Schulen **Öjendorf** und **Beim Pachthof** vierzügig, die Schulen **An der Glinder Au**, **Bonhoefferstraße**, **Fuchsbergredder**, **Sterntalerstraße** und **Horn** jeweils dreizügig sowie die Grundschule **Speckenreye** zweizügig geführt werden. Die angegliederte Grundschule der **Stadtteilschule Querkamp/Steinadlerweg** soll drei Züge versorgen. Die Grundschule **Speckenreye** wird aufgrund der bestehenden Nachfrage nur mit der Mindestzügigkeit geplant. Im Raumbestand könnten auch drei Züge versorgt werden, deshalb kann die Schule bei ausreichender Nachfrage auch drei Eingangsklassen einrichten. Solange die Mindestzügigkeit erreicht wird, sollte der Standort im Interesse einer wohnortnahen Grundschulversorgung als eigenständiger Standort erhalten bleiben.

Der Planungsvorschlag mit insgesamt 50 Grundschulzügen liegt um einen Zug über dem diesjährigen Bedarf. Die geplante Zügigkeit kann im Raumbestand versorgt werden. Größere Raumreserven werden am Standort Billbrookdeich der **Schule am Schleemer Park** entstehen. Für diese Raumressourcen ist gegenwärtig keine anderweitige Nutzung vorgesehen.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind vier Stadtteilschulen mit zusammen 23 Zügen in der Sekundarstufe I und 9 Zügen in der Sekundarstufe II geplant.

Die **Stadtteilschule Querkamp/Steinadlerweg** wird neben einer fünfzügigen Sekundarstufe I auch eine dreizügige angegliederte Grundschule führen. Die Oberstufe wird gemeinsam mit der Oberstufe der **Stadtteilschule Horn** am Standort Snitgerreihe der **Stadtteilschule Horn** eingerichtet. Die **Stadtteilschule Querkamp/Steinadlerweg** wird am Standort Steinadlerweg die Grundschulklassen sowie die Klassenstufen 5 und 6 unterrichten. Hierfür ist ein geringer Ausbau des Standortes erforderlich. Ab Klassenstufe 7 wird der Standort Querkamp genutzt, der umfassend zu sanieren ist. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wird der Standort eine bedarfsgerechte Raumausstattung erhalten.

Die **Stadtteilschule Horn** soll in der Sekundarstufe I sechszügig laufen. Die Sekundarstufe II wird gemeinsam mit der **Stadtteilschule Querkamp/Steinadlerweg** vierzügig geplant. Die bisher bestehende Kooperation mit der Sekundarstufe II der **Stadtteilschule Mümmelmannsberg** sollte fortgeführt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein breites

Sekundarstufen-II-Angebot bieten zu können. Die Stadtteilschule Horn wird weiterhin über Raumreserven verfügen, welche die Einrichtung eines weiteren Zuges in der Sekundarstufe I oder II gestatten würden, so dass an diesem Standort ein entsprechender Nachfrageüberhang versorgt werden könnte.

Die **Stadtteilschule Mümmelmannsberg** soll zukünftig siebenzügig mit einer dreizügigen Sekundarstufe II geführt werden. Durch die geplanten Nutzungen wird der Standort nicht ausgelastet. Es verbleiben erhebliche Raumreserven, die sowohl eine höhere Zügigkeit der Sekundarstufen I und II ermöglichten als auch Freiräume für zusätzliche schulische Angebote z.B. im Bereich der Berufsorientierung eröffnen.

Die Sekundarstufe I der **Stadtteilschule Öjendorf** wird nachfragegemäß fünfzügig geplant. Hierzu ist ein weiterer Ausbau der Raumkapazitäten erforderlich. Die voraussichtlich zweizügige Sekundarstufe II sollte gemeinsam mit dem **Kurt-Körber-Gymnasium** am Standort Pergamentweg eingerichtet werden.

Die Planung von 23 Zügen in der Sekundarstufe I entspricht der gegenwärtigen Nachfrage. In der Klassenstufe 7 ist ein Anstieg der Zügigkeit nicht auszuschließen. Zusätzliche Klassen könnten an den **Stadtteilschulen Horn** und **Mümmelmannsberg** eingerichtet werden. Die Planung von neun Zügen in der Sekundarstufe II ist optimistisch und geht von einer zukünftig steigenden Nachfrage aus.

2.3. Gymnasien

Für die regionale Gymnasialversorgung steht nur das **Kurt-Körber-Gymnasium** zur Verfügung. Der wesentlich größere Teil der Gymnasialversorgung der Region 2 wird von Gymnasien der Nachbarregionen 15, 20 und 1 übernommen. Diese seit Jahren bewährten Beziehungen können weiterhin bestehen bleiben, so dass auch zukünftig ein regionaler Gymnasialstandort ausreichen wird.

Das **Kurt-Körber-Gymnasium** konnte in den letzten Jahren leicht ansteigende Schülerzahlen verzeichnen. Zum Schuljahr 2011/12 konnten erstmals vier Klassen eingerichtet werden. Diesem positiven Entwicklungstrend folgend wird das Gymnasialangebot vierzügig geplant. Die geplanten vier Züge im Gymnasialbereich entsprechen der aktuellen Nachfragesituation innerhalb der Region. Trotz der Erweiterung des Gymnasialangebots wird es weiterhin notwendig sein, dass der überwiegende Teil der Gymnasialversorgung von den Nachbarregionen übernommen wird. Der Standort des **Kurt-Körber-Gymnasiums** wird bei aufgewachsener Vierzügigkeit und Aufnahme der Sekundarstufe II der **Stadtteilschule** Öjendorf vollständig ausgelastet sein.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 2 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Die Grundschulversorgung kann ohne nennenswerte Ausbaumaßnahmen sichergestellt werden. Die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an Schulen werden an den Grundschulen aber Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Im Bereich der Stadtteilschulen werden erhebliche Investitionen erforderlich sein, um eine angemessene und an der Nachfrage orientierte regionale Versorgung gewährleisten zu können. Zugleich werden aber auch nennenswerte Raumüberhänge an den Standorten Horn und Mümmelmannsberg zu verzeichnen sein. Im Gymnasialbereich sind aus gegenwärtiger Sicht keine Zubaumaßnahmen erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 2

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel	Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule am Schleemer Park Oberschleems 9 Billbrookdeich 266	1-2	G	4				G	5				Am Standort Billbrookdeich wird ein Grundschulzug geführt. Die dortigen Raumressoucen können nicht adäquat genutzt werden.
Schule An der Glinder Au Sonnenland 27	1-2	G	3				G	3				
Schule Bonhoefferstraße Bonhoefferstraße 13	1-2	G	3				G	3				
Grundschule Archenholzstraße Archenholzstraße 55	1-2	G	4				G	4				
Grundschule Mümmelmannsberg Mümmelmannsberg 54	1-2	G	6				G	6				
Grundschule Rahewinkel Rahewinkel 9	1-2	G	5				G	5				
Schule Fuchsbergredder Dringsheide 10-12	1-2	G	3				G	3				Bei höherer Zügigkeit durch Wohnungsbaumaßnahmen wird eine Verkleinerung oder eine Verlagerung der Sprachheilschule erforderlich sein.
Schule Sterntalerstraße Sterntalerstraße 42	1-2	G	3				G	3				
Schule Stengelestraße Stengelestraße 38 Hermannstal 82	1-2	G	6				G	6				Raumbestand ist ausreichend für sieben Züge.
Schule Beim Pachthof Beim Pachthof 15/17	1-2	G	3				G	4				Der Standort bietet auch bei Vierzügigkeit noch Raumreserven. Mit der Entwicklung zur reinen Grundschule wird der Standort an Attraktivität gewinnen können.
Grundschule Horn Rhiemsweg 61	1-2	G	4				G	3				Im Raumbestand kann nur eine Dreizügigkeit versorgt werden.
Schule Speckenreye Speckenreye 11	1-2	G	2				G	2				Raumbestand ist ausreichend für drei Züge.
Stadtteilschule Querkamp/Steinadlerweg Steinadlerweg 26 Querkamp 64		G STS	3	5	5		G STS	3	5	*)		Ausbau des Standortes Querkamp zur fünfzügigen Sekundarstufe I ab Klassenstufe 7. Sekundarstufe II in Kooperation mit STS Horn am dortigen Standort. *) Ab Klassenstufe 12 gemeinsame Sekundarstufe II mit der Sadtteilschule Horn.
Stadtteilschule Mümmelmannsberg Mümmelmannsberg 75		STS		7	7	3	STS		7	3		Raumreserven für einen weiteren Zug Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II vorhanden.

Region 2

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Stadtteilschule Öjendorf Öjendorfer Höhe 12 Pergamentweg 1 - 5		STS		5	3	1	STS		5	2		Ausbau des Standortes Öjendorfer Höhe erforderlich. Kooperation in der Sekundarstufe II mit dem Kurt-Körber-Gymnasium.
Stadtteilschule Horn Horner Weg 89 Snitgerreihe 2 Rhiemsweg 6		STS		6	6	3	STS		6	4*)		Raumreserven für einen weiteren Zug Sekundarstufe I oder Sekunkundarstufe II vorhanden. *) Ab Klassenstufe 12 gemeinsame Sekundarstufe II mit der Stadtteilschule Querkamp/Steinandlerweg.
Kurt-Körber-Gymnasium Pergamentweg 1		GYM		4	2	2	GYM				4	Entwicklung zur Vierzügigkeit. Kooperation in der Sekundarstufe II mit der Stadtteilschule Öjendorf.
			49	27	23	9		50	23	9	4	

Region 3

Wilhelmsburg und Veddel
– Bezirk Hamburg-Mitte

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 3

Die Region umfasst die Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel im Bezirk Hamburg-Mitte.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 etwa 30 Prozent auf das Gymnasium und gut 62 Prozent auf die Stadtteilschule. Etwa sieben Prozent wurden für die Klassenstufe 5 des Schulversuchs "Sechsjährige Grundschule" angemeldet. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium deutlich unter, für die Stadtteilschule deutlich über dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler und Schülerinnen, die sich nach der Grundschule für die Stadtteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen weit überwiegend die regionalen Schulen.

Die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen in der Region verteilen sich über die ganze Region. Die Schulstandortplanung geht bislang davon aus, dass ihre Realisierung teilweise erst zu späteren Zeitpunkten erfolgt. Aufgrund der Größe und Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben im Umfang von etwa 1.000 Wohneinheiten würde der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen dann voraussichtlich recht gering ausfallen und im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein.

Welche Auswirkungen die Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Sprung über die Elbe" und der IBA auf die Bevölkerungsentwicklung in der Region haben, ist gegenwärtig nicht verlässlich abzuschätzen. Wenn sich hieraus deutlich schnellere Veränderungen ergeben, müssen diese im Zuge der zahlreichen Ausbauplanungen für die Schulen in der Region berücksichtigt werden.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind acht Grundschulen mit elf Standorten vorgesehen, die zusammen 31 bis 32 Grundschulzüge beherbergen sollen. Geplant ist dabei, mittelfristig einen Förderschulstandort vollständig und einen teilweise in die Grundschulversorgung einzubeziehen.

Die Schule **Slomanstieg** soll im Grundschulbereich drei- bis vierzügig geführt werden, die Grundschule **Kirchdorf** und die Grundschule der **Stadtteilschule Wilhelmsburg** sollen jeweils vierzügig geführt werden; die Grundschule **Rotenhäuser Damm** fünfzügig. Um der engen Grundstückssituation Rechnung zu tragen und Ausbaumaßnahmen zu vermeiden, ist zur Entlastung der Schule Rotenhäuser Damm geplant, den unter Denkmalschutz stehenden Standort der Förderschule **Willi-Kraft-Schule** als zweizügigen Standort der Schule Rotenhäuser Damm in die regionale Grundschulversorgung einzubeziehen. Bis der Rückgang der Nachfrage nach Förderschulen dies erlaubt, muss die Grundschule vorübergehend durch mobile Klassenräume erweitert werden. Die Grundschulen **Fährstraße**, **Stübenhofer Weg** und **an der Burgweide** sollen jeweils dreizügig geführt werden. Die Schule an der Burgweide nimmt am Schulversuch „Sechsjährige Grundschule" teil.

Zur Sicherstellung der Raumversorgung ist hier die Nutzung von Unterrichtsräumen der benachbarten **Förderschule Karl-Arnold-Ring** erforderlich. Die **Elbinselschule** soll an ihrem Standort nach dem Ausbau des Schulzentrums „Tor zur Welt" fünf Züge und am Standort **Rahmwerder Straße** einen Zug führen. Aufgrund der besonderen Situation der Schule müssen hier ggf. Unterfrequenzen in Kauf genommen werden. In den Standort „Tor zur Welt Schule" wird auch die **Sprachheilschule Wilhelmsburg** integriert.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind vier Stadtteilschulen mit zusammen etwa 20 Zügen vorgesehen: **Wilhelmsburg**, **Nelson-Mandela-Schule**, **Stübenhofer Weg** und als besondere Form die Schule **Slomanstieg**, die wegen der Insellage der Veddel und wegen ihres speziellen berufsorierten Angebots auch mit geringer Zügigkeit geführt werden soll. Die **Stadtteilschule Wil-**

helmsburg und die **Schule Slomanstieg** werden jeweils als Langform zusammen mit einer Grundschule geführt. Die Stadtteilschulen in der Region 3 führen ihre Studienstufen gemeinsam am Standort der Nelson-Mandela-Schule.

Die geplanten 19-20 Züge und die Nachfrage nach dem Schulversuch „Sechsjährige Grundschule" liegen etwas über der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5.

Die Planungen für den Stadtteilschulbereich machen einen Ausbau der Stadtteilschulen erforderlich. Für die **Stadtteilschule Wilhelmsburg** ist das am Standort Perlstieg möglich, weil hier aufgrund des Sanierungsbedarfs in größerem Umfang der Abriss von Gebäuden und der Ersatz durch kompakte Neubauten ansteht. Für die **Stadtteilschule Stübenhofer Weg** ist ein Ausbau für sechs Züge am Standorte möglich, weil sanierungsbedürftige eingeschossige Gebäude abgerissen und durch mehrgeschossige Gebäude ersetzt werden sollen. Zur Erfüllung des Raum- und Ausbaubedarfs der **Nelson-Mandela-Schule** ist wie bisher die Einbeziehung von Räumen und Grundstücksflächen am Standort der Grundschule Kirchdorf erforderlich.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch das **Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg** sichergestellt. Die Schule beginnt in der Regel in Klassenstufe 5 mit fünf Parallelklassen, hat jedoch in der Vergangenheit in den höheren Klassenstufen deutlich geringere Schülerzahlen.

Die Schule ist baulich Teil der „Tor zur Welt Schule".

2.4. Zusammenfassung

In der Region 3 werden alle Schulformen angeboten. Aufgrund des bereits in den letzten Jahren zu verzeichnenden Anstiegs der Klassenzahlen, insbesondere als Folge der Berücksichtigung der Sozialindizes bei der Festlegung der Klassengrößen und der im Rahmen der Schulreform beschlossenen Frequenzsenkungen, sind erhebliche Zubaumaßnahmen erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 3

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel					Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Anzahl der Züge Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Slomanstieg Slomanstieg 1/3	1-2	G	4				G STS	3-4	2	*)		Die Schule bietet ein besonderes berufsorientiertes Modell. *) In der der Sekundarstufe II wechseln die Schülerinnen und Schüler in die gemeinsame Sekundarstufe II der Stadtteilschulen am Standort der Nelson-Mandela-Schule.
Schule Rotenhäuser Damm Rotenhäuser Damm 45	1-2	G	4				G	5				Wenn sich die Entwicklung zur Fünfzügigkeit erhärtet, sollen dre Züge am Standort Rotenhäuser Damm geführt werden und eine Zweigstelle mit zwei Zügen im Gebäude der Willi-Kraft-Schule (Förderschule) eingerichtet werden. Bis der Rückgang der Nachfrage nach Förderschulen dies erlaubt, wird die Schule durch mobile Klassenräume erweitert werden.
Willi-Kraft-Schule (Förderschule) Zeidlerstraße 50												
Grundschule Fährstraße Fährstraße 90	1-2	G	4				G	3				
Schule an der Burgweide Karl-Arnold-Ring 13	1-2	G	3	2*)			G	3	2-3*)			*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“. Nutzung von Räumen im benachbarten Standort der Förderschule Karl-Arnold-Ring erforderlich.
Schule Karl-Arnold-Ring (Förderschule) Karl-Arnold-Ring 11												Nutzung von Räumen durch die Schule an der Burgweide erforderlich (s. dort).
Elbinselschule Buddestraße 25 Rahmwerder Straße 3	1-2	G	4 1				G	5 1				
Grundschule Stübenhofer Weg Stübenhofer Weg 20	1-2	G	3				G	3				

Region 3

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Entwicklungsziel Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Stadtteilschule Stübenhofer Weg Stübenhofer Weg 20		STS		4	5	*)	STS		6	*)		Ein Ausbau für sechs Züge ist durch Abriss sanierungsbedürftiger Gebäude und durch flächensparende Neubauten möglich. *) Ab Klassenstufe 12 gemeinsame Sekundarstufe II der Stadtteilschulen am Standort der Nelson-Mandela-Schule.
Stadtteilschule Wilhelmsburg Perlstieg 1 Rotenhäuser Straße 67	1-2	G STS	4	7	4	*)	G STS	4	7	*)		*) Ab Klassenstufe 12 gemeinsame Sekundarstufe II der Stadtteilschulen am Standort der Nelson-Mandela-Schule.
Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf Neuenfelder Straße 106		STS		5	5	4*)	STS		4-5	4-5*)		Realisierbarkeit eines Ausbaus für 5 Züge wird geprüft. Nutzung von Räumen und Gelände am Standort Prassekstraße erforderlich. *) Ab Klassenstufe 12 gemeinsame Sekundarstufe II der Stadtteilschulen am Standort der Nelson-Mandela-Schule.
Grundschule Kirchdorf Prassekstraße 5	1-2	G	4				G	4				vergl. Bemerkung zur Nelson-Mandela-Schule.
Gymnasium Kirchdorf/ Wilhelmsburg Krieterstraße 5		GYM		5	4	2	GYM				4-5	Der Planung liegt die durchschnittliche Zügigkeit beim Hochwachsen der Klassenstufen zugrunde.
			31	23	19	6*		31-32	19-20*	4-5	4-5	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.

Bezirk Altona

Region 4

Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost

Karolinenviertel
– im Bezirk Hamburg-Mitte

Region 5

Lurup und Osdorfer Born

Region 6

Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen

Region 7

Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born)

Region 4

Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost
– Bezirk Altona

Karolinenviertel
– Bezirk Hamburg-Mitte

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 4

Die Region umfasst neben den Teilregionen Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost im Bezirk Altona auch die Teilregion Karolinenviertel im Bezirk Hamburg-Mitte.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 45 Prozent auf das Gymnasium und knapp 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, zu 70 Prozent die regionalen Schulen besuchen, wählt knapp die Hälfte der Gymnasialschülerinnen und -schüler Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhalten die regionalen Schulen etwa 20 bis 25 Prozent der Anmeldungen aus Nachbarregionen.

Die geplanten Neubauaktivitäten von mehr als 4000 Wohneinheiten in den nächsten Jahren verteilen sich auf alle Teilregionen. Es ist dauerhaft für die Grundschulen mit einem Mehrbedarf von bis zu sechs Zügen zu rechnen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung ist mit den Wohnbaugebieten davon auszugehen, dass die Zahl der Einschulungen von derzeit ca. 800 weiter steigen wird; die genaue Entwicklung hängt von dem zeitlichen Ablauf der Realisierung der Neubauvorhaben ab.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region 12 Grundschulen mit 14 Standorten vorgesehen, die zusammen mindestens 43 Grundschulzüge beherbergen sollen. Die voraussichtlichen Einschulungen in diesem Bereich zeigen eine deutliche Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren. Die Planungen der Kapazitäten im Grundschulbereich gehen aus diesem Grunde über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Im Schanzenviertel wird die **Ganztagsgrundschule Sternschanze** mit den Hauptstandorten Altonaer Straße und Ludwigstraße sechszügig geführt. Die **Grundschule Arnkielstraße** mit drei und die **Theodor-Haubach-Schule** mit bis zu vier Zügen bilden das Grundschulangebot für die Teilregion Altona-Nord. Mit der Realisierung des Neubaugebiets ‚Mitte-Altona' wird die Theodor-Haubach-Schule eventuell fünf- bis sechszügig geführt werden müssen.

In Altona-Altstadt werden die **Louise-Schroeder-Schule,** die **Grundschule Thadenstraße** und die **Ganztagsschule an der Elbe** zusammen bis zu 12 Grundschulzüge versorgen müssen. Die **Louise-Schroeder-Schule,** die deutlich stärker nachgefragt ist, als es ihrer Aufnahmekapazität entspricht, wird zukünftig durchgängig fünfzügig geplant, die Nachbarschule **Ganztagsschule an der Elbe** mindestens zweizügig. Die **Grundschule Thadenstraße** wird ebenfalls fünfzügig geführt. Zur Realisierung der Fünfzügigkeit werden unter anderem die Räume der Dienststelle REBUS benötigt, die sich auf dem Gelände der Schule Thadenstraße befindet. Ob weitere Raumdefizite durch zusätzliche Zubaumaßnahmen am Standort oder durch Nutzung von Räumen der benachbarten **Ganztagsschule Bernstorffstraße** behoben werden können, hängt auch von den weiteren Schritten im Inklusionsprozess dieser Region ab.

In den westlichen Teilregionen entstehen zwei eigenständige dreizügige Grundschulstandorte. Es sind dies die **Schule Bahrenfelder Straße** und die **Schule Mendelssohnstraße.** Die **Grundschule der Max-Brauer-Schule** (Bei der Paul-Gerhardt-Kirche) ist als dreizügige Grundschule der Stadtteilschule **Max-Brauer-Schule** angegliedert. Die **Schule Rothestraße** und die **Schule Trenknerweg** werden vierzügig geplant, wobei die durchgängige Vierzügigkeit am Trenknerweg nicht im Bestand realisiert werden kann. Die **Schule Othmarscher Kirchenweg** wird mindestens zweizügig geführt, perspektivisch ist bei den zu erwartenden Bauaktivitäten in der Region dauerhaft mit mindestens drei Zügen zu rechnen.

Aufgrund der vielen geplanten Wohnungsbauaktivitäten in dieser Region wird es mittelfristig an mehreren Standorten darüber hinausgehend Erweiterungsbedarf geben. Eventuell ist im Bereich Bahrenfeld/Groß Flottbek auch die Berücksichtigung einer zusätzlichen Grundschule in einem der Neubaugebiete notwendig.

2.2. Stadtteilschulen

Im Westen der Region 4 bleibt die **Max-Brauer-Schule** mit den Standorten **Daimlerstraße** und teilweise **Bei der Paul-Gerhardt-Kirche** mit sechs Zügen in der Sekundarstufe I und vier Zügen in der Sekundarstufe II ebenso wie die **Stadtteilschule Bahrenfeld** mit fünf Zügen beziehungsweise drei Zügen eigenständige Stadtteilschule.

Im Bereich Altona-Altstadt/Altona-Nord ist die **Kurt-Tucholsky-Schule** an ihren derzeitigen Standort nicht in der Lage, die notwendigen attraktiven Angebote zu entwickeln, um bedarfsentsprechend angewählt zu werden. Es ist deshalb vorgesehen, dass diese Schule im Neubaugebiet Altona Mitte neu errichtet wird, so dass mit einer Kapazität von fünf bis sechs Zügen in der Sekundarstufe I und drei Zügen in der Sekundarstufe II auch der Bedarf des Neubaugebiets mit berücksichtigt werden kann.

2.3. Gymnasien

Beide Gymnasium der Region, das **Gymnasium Allee** und das **Gymnasium Altona,** werden jeweils als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Die geplanten Neubaugebiete in Othmarschen und Bahrenfeld können von diesen beiden Gymnasien nicht mehr mit versorgt werden. Da an beiden Standorten nur geringe Zubaumöglichkeiten bestehen, ist der Neubau eines zusätzlichen Gymnasiums mittelfristig in den Planungen der Neubaugebiete zu berücksichtigen.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus (insbesondere bei den Gymnasien) als auch in die Region hinein (bei den Stadtteilschulen) geben wird.

Neben dem geplanten Neubau der Kurt-Tucholsky-Schule werden wegen der Neubauaktivitäten mittelfristig Erweiterungen bestehender Schulen und eventuell auch die Neugründung einer Grundschule und eines Gymnasiums notwendig sein.

.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 4												
Schule							**Planung**					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Ganztagsgrundschule Sternschanze Ludwigstraße 7-9 Laiszstraße 12 Altonaer Straße 38	3-6	G	6				G	6				
Grundschule Arnkielstraße Arnkielstraße 2	1-2	G	3				G	3				
Louise-Schroeder-Schule Thedestraße 100	1-2	G	5				G	5				Die Fünfzügigkeit im Bestand setzt die Nutzung der Horträume durch die Schule voraus.
Grundschule Thadenstraße Thadenstraße 147	1-2	G	5				G	5				Die Schule ist seit diesem Schuljahr in allen Jahrgängen Ganztagsschule. Hierfür sind Zu- und Umbaumaßnahmen nötig. Eine durchgängige Fünfzügigkeit setzt voraus, dass die Räume von REBUS in die Planungen mit einbezogen werden. Dazu sind die Ergebnisse der Projektgruppe zur Inklusion abzuwarten.
Ganztagsschule an der Elbe Struenseestraße 32	1-2	G	2				G	2				
Theodor-Haubach-Schule Haubachstraße 55	1-2	G	2				G	4				Mit dem zukünftigen Wohnquartier ‚Mitte Altona' wird die Schule zusätzliche Klassen aufnehmen müssen.
Kurt-Tucholsky-Schule Eckernförder Straße 70		STS		5	3	4	STS		5-6	3		Am Standort ist diese bedarfsgerechte Entwicklung für das Zentrum von Altona nicht möglich. Es ist ein Neubau im Gebiet ‚Mitte Altona' geplant.
Gymnasium Allee Max-Brauer-Allee 83-85		GYM		4	4	4	GYM				4	
Schule Bahrenfelder Straße Gaußstraße 171	3-6	G	3				G	3				
Schule Mendelssohnstraße Mendelssohnstraße 86	3-6	G	3				G	3				
Schule Rothestraße Rothestraße 22	3-6	G	4				G	4				
Schule Trenknerweg Trenknerweg 136	3-6	G	4				G	4				Eine durchgängige Vierzügigkeit der Schule setzt entsprechende Zubauten voraus.

Region 4

Schule							**Planung**					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Othmarscher Kirchenweg Othmarscher Kirchenweg 145	3-6	G	2				G	2-3				Die Schule ist in der Lage, mindestens drei Züge aufzunehmen. Die Bauaktivitäten im Umfeld lassen ein entsprechendes Steigen der Schülerzahlen kurz- bis mittelfristig auch erwarten.
Max-Brauer-Schule Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1 Daimlerstraße 40	3-6	G STS	3	 6	6	 5	G STS	3	 6	 4		Die Schule kann dauerhaft die derzeit aufgenommenen Jahrgangsbreiten im Raumbestand nicht versorgen. Mit dem Neubau der Kurt-Tucholsky-Schule und der bedarfsgerechten Erweiterung der Stadtteilschulen in der Region 7 sollte hier die notwendige Entlastung geschaffen werden.
Stadtteilschule Bahrenfeld Regerstraße 21		STS		5	6	3	STS		5	3		Um eine eigene Sekundarstufe II realisieren zu können, ist ein Zubau nötig.
Gymnasium Altona Hohenzollernring 57/61 Bleickenallee 5		GYM		4	4	4	GYM				4	
			42	24	23	20		44-45	16-17	10	8	

Region 5

Lurup und Osdorfer Born
– Bezirk Altona

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 5

Die Region umfasst die Teilregionen Lurup und Osdorfer Born im Bezirk Altona.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 45 Prozent auf das Gymnasium und knapp 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Etwa 60 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden und etwas mehr als 50 Prozent der Gymnasialschülerinnen und -schüler, wählen die regionalen Schulen. Die Anwahl aus den Nachbarregionen an die weiterführenden Schulen der Region ist im Verhältnis dazu gering.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 200 Wohneinheiten in den nächsten Jahren bedeuten keine signifikanten Änderungen bei den zu erwartenden Schülerzahlen in den Grundschulen. Aktuell ist die Zahl der Wegzüge von Familien mit Kindern höher als die der durch Zuzüge zu erwartenden zusätzlichen Schulkinder. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von ca. 400 bis 420 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region 6 Grundschulen mit 7 Standorten vorgesehen, die mindestens 24 Grundschulzüge beherbergen sollen.

In Lurup werden die **Grundschule Franzosenkoppel** und die **Schule Langbargheide** mit vier Zügen, die **Fridtjof-Nansen-Schule** mit den Standorten **Fahrenort** und **Swattenweg** mit insgesamt sechs Zügen geführt. Die **Grundschule Luruper Hauptstraße** wird am gemeinsamen Standort mit der Stadtteilschule Lurup als eigenständige zweizügige Grundschule geführt. Bei der Realisierung der zusätzlich angedachten Wohnbauvorhaben im direkten Umfeld der Schule an Eckhoffplatz und Luruper Hauptstraße ist auch die Einrichtung eines dritten Zuges mittelfristig möglich, wenn die geplanten Zubauten für die Stadtteilschule Lurup realisiert sind.

Am Osdorfer Born wird die **Schule Kroonhorst** eine drei- bis vierzügige und die **Schule Barlsheide** eine bis zu fünfzügige Grundschule.

Die **Grundschule Franzosenkoppel** benötigt dauerhaft Räume der angrenzenden früheren Ganztagsschule Veermoor.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Lurup** wird an den Schulstandorten **Luruper Hauptstraße** und **Vorhornweg (Am Altonaer Volkspark)** mit insgesamt sechs Zügen der Sekundarstufe I und bis zu zwei Zügen der Sekundarstufe II geführt. Die **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** wird mit fünf Zügen der Sekundarstufe I und bis zu zwei Zügen in der Sekundarstufe II geführt. Außerdem bietet dieser Standort nach der Grundsanierung Räumlichkeiten für Kooperationsmodelle mit Angeboten der beruflichen Bildung. Die Stadtteilschule Lurup benötigt für die Sechszügigkeit in der Sekundarstufe I erhebliche Zubauten. Mittelfristig ist geplant, die Sekundarstufe I vollständig am Standort Vorhornweg und die Sekundarstufe II – gemeinsam mit der Grundschule – am Standort Luruper Hauptstraße unterzubringen. Sollte sich kurzfristig eine Perspektive zur Nutzung eines geeigneteren Geländes ergeben, wird die Planung noch einmal überprüft.

2.3. Gymnasien

Das Gymnasium der Region, das **Goethe-Gymnasium,** wird als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Sollte die Anmeldesituation der Region zukünftig regelhaft fünf Züge erforderlich machen, bestünde erheblicher Zubaubedarf.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen aus der Region heraus geben wird.

Bei einer Stadtteilschule wird es erhebliche Zubaubedarfe geben, die nicht mit Raumüberhängen an anderen Schulen ausgeglichen werden können. Insgesamt erhöht sich die Zahl der Klassen in den Grundschulen pro Jahrgang, weil die Berücksichtigung des Sozialindexes (KESS) an fünf Grundschulen der Region zu einer durchgängigen Absenkung der Klassenfrequenz auf maximal 19 Schülerinnen und Schüler führen wird.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 5												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Kroonhorst Kroonhorst 25	1-2	G	2				G	3-4				
Schule Barlsheide Bornheide 2	1-2	G	6				G	5				Die Schule kann durchgängig nur fünfzügig geführt werden. Die Schule Kroonhorst hat genügend Aufnahmekapazität, um die Versorgung der Teilregion sicherzustellen.
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181		STS		4	5	2	STS		5	1-2		
Schule Langbargheide Langbargheide 40	1-2	G	4				G	4				
Grundschule Luruper Hauptstraße Luruper Hauptstraße 131	3-6	G	2				G	2-3				Die Schule wird vorerst zweizügig geplant; da im Umfeld aber erheblicher Wohnungsbau vorgesehen ist, ist diese Reserve bereits mitzuplanen, da am Standort keine Erweiterungsmöglichkeit besteht.
Stadtteilschule Lurup Luruper Hauptstraße 131/133 Vorhornweg 2		STS		5	6	1	STS		6	1-2		Am Standort Luruper Hauptstraße ist dauerhaft die Sekundarstufe II der Stadtteilschule geplant. Für die Sekundarstufe I ist ein bedarfsgerechter Zubau am Standort Vorhornweg vorgesehen. In der Übergangszeit wird auch noch der Standort Veermoor mitgenutzt. Sollte sich kurzfristige eine Perspektive zur Nutzung eines geeigneteren Geländes ergeben, wird die Planung noch einmal überprüft.
Ganztagsschule Veermoor Veermoor 4												
Grundschule Franzosenkoppel Franzosenkoppel 118	1-2	G	3				G	4				Die Schule nutzt bereits Räume am ehemaligen HR-Standort Veermoor. Damit kann auch dauerhaft der Raumbedarf der Schule bei Vierzügigkeit gedeckt werden.
Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort 76	1-2	G	5				G	6				Bei einer durchgängigen Sechszügigkeit besteht lediglich Zubaubedarf für die Ganztägigkeit. Sollten regelmäßig sieben erste Klassen eingerichtet werden, besteht weiterer Zubaubedarf.
Swatten Weg 10		G	2									
Goethe-Gymnasium Rispenweg 28		GYM		5	4	4	GYM				4	Bei durchgängiger Vierzügigkeit Erweiterungsbedarf für die Sekundarstufe II, sollte die Anmeldesituation in der Region eine durchgängige Fünfzügigkeit erforderlich machen, ergibt sich erheblicher Zubaubedarf.
			24	14	15	7		24-26	11	3	4	

Region 6

Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen
– Bezirk Altona

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 6

Die Region umfasst die Teilregionen Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen im Bezirk Altona.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 70 Prozent auf das Gymnasium und knapp 30 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen fast ausschließlich die regionale Schule. Etwa ein Viertel der Gymnasialschülerinnen und -schüler wählen Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien etwa 20 Prozent aus Nachbarregionen. Bei der Stadtteilschule entfallen sogar 40 Prozent der Anmeldungen auf Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 500 Wohneinheiten in den nächsten Jahren führen kurz nach Erstellung zu einem Mehrbedarf von etwas mehr als einem Zug in den Grundschulen. Am stärksten betroffen sind die Grundschulen Marschweg und Lehmkuhlenweg. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von ca. 500 bis 530 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In jeder Teilregion gibt es mindestens eine eigenständige Grundschule. Insgesamt sind in der Region 8 Grundschulen, die zusammen bis zu 24 Grundschulzüge beherbergen sollen.

In Blankenese sind die **Gorch-Fock-Schule** mit vier bis fünf Zügen und die **Elbkinder Grundschule** mit drei Zügen als Grundschule vorgesehen. In Iserbrook werden die Schulen **Iserbrook (Musäusstraße)** und **Schenefelder Landstraße** als Grundschulen mit jeweils zwei Zügen geführt. Die **Schule Lehmkuhlenweg** in Sülldorf wird Grundschule mit drei Zügen, wie auch die **Schule Marschweg** in Rissen. Für die **Schule Iserbarg,** ebenfalls in Rissen, besteht die Möglichkeit, mindestens vierzügig geführt zu werden und so den zu erwartenden Mehrbedarf durch Wohnungsneubau angemessen zu versorgen. Die **Schule Schulkamp** in Nienstedten wird aufgrund der eingeschränkten Zubaumöglichkeit nur als dreizügige Grundschule eingerichtet.

Die Versorgung von drei Zügen an der **Schule Lehmkuhlenweg** setzt Zubauaktivitäten auf einer vorhandenen, aber noch zu erwerbenden Erweiterungsfläche voraus. An der **Schule Schulkamp** ist die Dreizügigkeit wegen fehlender Erweiterungsmöglichkeiten nur durch die Überplanung und den teilweisen Ersatz von Bestandsgebäuden realisierbar. Die **Elbkinder Grundschule** am **Grotefendweg** benötigt neben den Räumen des Grundschulstandortes auch wegen der Einrichtung eines Ganztagsangebots Räume der **Schule Grotefendweg** (Förderschule) auf dem gleichen Gelände.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Blankenese** wird am Standort Frahmstraße fünf Züge der Sekundarstufe I einrichten. In Rissen ist ein Standort mit zwei bis drei Zügen in der Sekundarstufe I vorgesehen, der dauerhaft auf dem Gelände des Gymnasiums Rissen geführt werden soll. Dafür sind entsprechende Zubauten notwendig. Die gemeinsame Sekundarstufe II ist fünfzügig geplant und wird am Standort Frahmstraße eingerichtet. Ob auch in Rissen mittelfristig ein Sekundarstufe II- Angebot entsteht, ist abhängig von der Entwicklung dieses Standorts, wobei es das Ziel ist, möglichst zügig hier die Eigenständigkeit der Stadtteilschule zu realisieren.

2.3. Gymnasien

Die beiden Gymnasien in Blankenese, das **Gymnasium Blankenese** und das **Marion Dönhoff Gymnasium** werden jeweils als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Für das **Gymnasium Rissen** wird mit bis zu drei Gymnasialzügen gerechnet.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus als auch in die Region hinein geben wird.

An drei Grundschulstandorten wird es erhebliche Zu- bzw. Umbaubedarfe geben.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 6												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Iserbrook Musäusstraße 29	3-6	G	2				G	2				
Schule Schenefelder Landstraße Schenefelder Landstraße 206	3-6	G	2				G	2				
Schule Lehmkuhlenweg Lehmkuhlenweg 19/21	3-6	G	3				G	3				Die durchgängige Dreizügigkeit setzt einen Zubau auf der benachbarten (noch zu erwerbenden) Schulerweiterungsfläche voraus.
Schule Marschweg Marschweg 10	3-6	G	3				G	3				
Schule Iserbarg Iserbarg 2	3-6	G	3				G	4				
Gymnasium Rissen Voßhagen 15		GYM		3	3	3	GYM				2-3	Ein Teil des Raumbestands wird für einen Standort der Stadtteilschule Blankenese benötigt.
Schule Schulkamp Schulkamp 1/3	3-6	G	4				G	3				Das Schulgrundstück ist für eine Erweiterung zur Vierzügigkeit nicht geeignet; Erweiterung durch Flächenerwerb in der Nachbarschaft ist nicht möglich. Schon die Dreizügigkeit setzt Abriss für die bedarfsgerechte Ergänzung voraus.
Gorch-Fock-Schule Karstenstraße 22	3-6	G	5				G	4-5				Eine durchgängige Fünfzügigkeit ist im Raumbestand nicht realisierbar.
Stadtteilschule Blankenese Frahmstraße 15a/b Voßhagen 15 (Rissen)	3-6	STS		7	7	5	STS		5 2-3	5		Die bedarfsentsprechende Zügigkeit setzt zum einen Erweiterungen im Rahmen von Ersatzbaumaßnahmen am Hauptstandort zum anderen die Schaffung eines Standortes in Rissen voraus, wobei die Dependance in Rissen zügig zu einer eigenständigen Stadtteilschule entwickelt werden soll.
Elbkinder Grundschule Grotefendweg 20		G	3				G	3				Zur Erreichung des Entwicklungsziels ist ein bedarfsgerechter Umbau des Gesamtstandorts unter Einbeziehung der bisherigen Förderschule notwendig.
Gymnasium Blankenese Oesterleystraße 27		GYM		4	5	4	GYM				4	Eine Erweiterung zur Fünfzügigkeit ist im Bestand nicht möglich.
Marion Dönhoff Gymnasium Willhöden 74		GYM		4	4	3	GYM				4	
			25	18	19	15		24-25	7-8	5	10-11	

Region 7

Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born)
– Bezirk Altona

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 7

Die Region umfasst die Teilregionen Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born) im Bezirk Altona.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 75 Prozent auf das Gymnasium und knapp 25 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Gymnasien entscheiden, überwiegend die regionalen Schulen besuchen, wählen etwa zwei Drittel der Stadtteilschulschülerinnen und -schüler Stadtteilschulen der Nachbarregionen. Zugleich erhält die regionale Stadtteilschule etwa 50 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen. Bei den Gymnasien übersteigen die Anmeldungen aus Nachbarregionen sogar die aus der Region 7.

Die geplanten Neubauaktivitäten von knapp 200 Wohneinheiten in den nächsten Jahren führen dauerhaft zu keiner nennenswerten Steigerung der Schülerzahlen. Einzelne Schulen werden im niedrigen einstelligen Bereich betroffen sein. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl aus der Region von ca. 400 Kindern auszugehen. Die Anmeldungen erhöhen sich an den Grundschulen durch Kinder aus Nachbarregionen auf bis zu 450 Kinder.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region fünf Grundschulen vorgesehen, die zusammen bis zu 18 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die **Schule Klein Flottbeker Weg** und die **Grundschule Goosacker** sind als jeweils dreizügige Grundschule vorgesehen. Die **Schule Wesperloh** kann mindestens dreizügig und die **Schule Windmühlenweg** vierzügig geführt werden. Für die **Schule Groß Flottbek** ist ebenfalls die Vierzügigkeit vorgesehen.

Die geplante Versorgung von vier Zügen an der **Grundschule Groß Flottbek** setzt Zubauaktivitäten voraus. Die **Schule Klein Flottbeker Weg** kann nach den gerade realisierten Ersatz- und Erweiterungsbauten auf dem Schulgelände nicht mehr erweitert werden. Die **Schule Wesperloh** verfügt über die Fläche, um bei Bedarf zur Vierzügigkeit ausgebaut zu werden, während an der **Schule Windmühlenweg** ein Ausbau zur durchgängigen Fünfzügigkeit zu einer erheblichen Beschneidung der Außenflächen führen würde. Die **Grundschule Goosacker** benötigt ebenfalls zusätzliche Räume, die teilweise durch Umbau und teilweise durch Umnutzung von Räumen der **Stadtteilschule Goosacker** gewonnen werden können.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Goosacker** wird als Stadtteilschule mit vier Zügen der Sekundarstufe I und mit zwei Zügen der Sekundarstufe II geplant. Da die Räumlichkeiten am Standort nicht ausreichen, wird die Schule künftig den Standort der beruflichen Schule H 6 am Ohlenkamp in Groß Flottbek nutzen. Die Realisierung muss in enger Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung für berufliche Schulen erfolgen.

2.3. Gymnasien

Das **Gymnasium Othmarschen** wird als drei - vierzügiges Gymnasium geführt. Das **Gymnasium Hochrad** und das **Lise-Meitner-Gymnasium** werden jeweils vierzügig geplant, wobei das Lise-Meitner-Gymnasium in einzelnen Jahrgängen auch fünf Klassen einrichten kann. Das **Christianeum** wird auch zukünftig fünf bis sechs Züge aufnehmen.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend ist eine dauerhafte bedarfsgerechte Versorgung aller Schülerinnen und Schüler mit dem vorhandenen Schulangebot nicht möglich. Sowohl für die Grundschulen als auch für die Stadtteilschule sind zum Teil

erhebliche Zubauten notwendig. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen in die Region hinein (insbesondere bei den Gymnasien) geben wird.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 7												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Grundschule Groß Flottbek Osdorfer Weg 24	3-6	G	4				G	4				Die durchgängige Vierzügigkeit setzt Zubaumaßnahmen voraus.
Schule Klein Flottbeker Weg Klein Flottbeker Weg 64	3-6	G	4				G	3				Am Standort ist die Vierzügigkeit nicht möglich. Es fehlen entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten.
Schule Wesperloh Wesperloh 19	3-6	G	3				G	3-4				Die Schule verfügt über genügend Fläche, um auch für eine durchgängige Vierzügigkeit ausgebaut zu werden.
Schule Windmühlenweg Windmühlenweg 17	3-6	G	5				G	4				Die Fünfzügigkeit ist auf dem vorhandenen Grundstück nicht realisierbar. Auch so sind bereits Zubaumaßnahmen notwendig.
Stadtteilschule Goosacker Goosacker 41 (Ohlenkamp 15a)		STS		4	3	1	STS		4	2		Ein bedarfsgerechter Ausbau der Stadtteilschule am Standort Goosacker ist nicht möglich. Deshalb soll die Schule künftig das Gebäude der Berufsschule H 6 nutzen.
Grundschule Goosacker Goosacker 41	3-6	G	3				G	3				Die Dreizügigkeit der Grundschule setzt eine Lösung für die Stadtteilschule an einem anderen Standort voraus.
Christianeum Otto-Ernst-Straße 34		GYM		5	6	6	GYM				5-6	
Gymnasium Hochrad Hochrad 2		GYM		4	4	4	GYM				4	
Lise-Meitner-Gymnasium Knabeweg 3		GYM		4	3	2	GYM				4	
Gymnasium Othmarschen Walderseestraße 99		GYM		4	3	5	GYM				3-4	Am Standort ist die Vierzügigkeit nicht möglich. Es fehlen entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten.
			19	21	19	18		17-18	4	2	16-18	

Bezirk Eimsbüttel

Region 8

Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude und Hoheluft-West

Region 9

Eimsbüttel-West und Stellingen

Region 10

Lokstedt und Niendorf

Region 11

Eidelstedt und Schnelsen

Region 8

Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude und Hoheluft-West
– Bezirk Eimsbüttel

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 8

Die Region umfasst die Teilregionen Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude, und Hoheluft-West im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 23 Prozent auf die Stadtteilschule und gut 77 Prozent auf das Gymnasium. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen zu mehr als zwei Drittel Schulen in den Nachbarregionen, während sich mehr als 80 Prozent der Gymnasialschülerinnen und -schüler für Gymnasien der eigenen Region entscheiden. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien knapp die Hälfte ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen. Bei der Stadtteilschule entfallen knapp 80 Prozent der Anmeldungen auf Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarregionen.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 400 Wohneinheiten in den nächsten Jahren werden bei nahezu zeitgleicher Realisierung zu einem maximalen Mehrbedarf von einem knappen Zug führen. Dauerhaft entspricht dies einem Mehrbedarf von weniger als einem halben Zug, der sich auf mehrere Schulen verteilt.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind in der Region fünf Grundschulen mit sechs Standorten vorgesehen, die zusammen bis zu 19 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die **Grundchule Hoheluft** wird zukünftig nur noch am Standort **Wrangelstraße** Klassen einrichten. Dort wird auch ein Ganztagsangebot geschaffen. Die durchgängige Dreizügigkeit setzt entsprechende Zubauten voraus. Der Standort **Christian-Förster-Straße** steht zukünftig als Grundschulstandort nicht mehr zur Verfügung. Die **Schule Tornquiststraße** wird zu einer dreizügigen Grundschule.

Die **Schule An der Isebek**, die **Schule Kielortallee** und die **Schule Turmweg** sind jeweils als vierzügige Grundschule geplant. Sollte die **Schule Turmweg** regelhaft fünf Klassen pro Jahrgang einrichten müssen, können mittelfristig eventuell Räume der Fremdsprachenschule (H 15) genutzt werden, die direkt an das Gelände der **Schule Turmweg** anschließt. Die Schule **An der Isebek** benötigt für die Vierzügigkeit einen zusätzlichen Schulstandort, der auf dem bisherigen Grundstück der **Astrid-Lindgren-Schule** errichtet wird.

Die **Astrid-Lindgren-Schule** nutzt ab Sommer 2011 Räume der Grundschule Arnkielstraße (Region 4), so dass mit den Zubauarbeiten für den zweiten Standort der **Grundschule An der Isebek** begonnen werden kann.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Ida Ehre Schule** ist die einzige Stadtteilschule der Region. Die Sekundarstufe I am Standort **Bogenstraße** ist als sechszügige Ganztagsschule geplant.

Die Sekundarstufe II wird mit mindestens vier Zügen weiterhin am Standort **Lehmweg** geführt, da die bisherige Kooperation mit der Stadtteilschule Eppendorf ausläuft und auch die Klassenstufe 11 am **Lehmweg** unterrichtet werden muss.

2.3. Gymnasien

Drei Gymnasium der Region, das **Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium,** das **Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer** und das **Helene-Lange-Gymnasium** werden jeweils als vierzügiges Gymnasium weitergeführt, das vierte, das **Wilhelm-Gymnasium**, als dreizügiges Gymnasium. Das **Eimsbütteler Modell** in der **Bogenstraße** beherbergt auch weiterhin die Sekundarstufen II des **Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer** und des **Helene-Lange-Gymnasiums.** Zur dauerhaften Umsetzung der

Zielzügigkeit sind sowohl am **Wilhelm-Gymnasium** als auch am **Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** noch Zubauten notwendig.

Insgesamt übersteigt die Nachfrage das gymnasiale Angebot in der Region erheblich. Deshalb wird in der Region zum Schuljahr 2012/13 aufwachsend das **Gymnasium Hoheluft** an der Christian-Förster-Straße gegründet. Dafür wird es notwendig sein, die derzeitigen Fremdnutzungen aus der Christian-Förster-Straße zu verlagern, die vorhandenen Unterrichtsräume bedarfsgerecht umzubauen und zusätzlich insbesondere für den Fachraumbedarf entsprechende Zubauten zu realisieren.

2.4. Zusammenfassung

Von der aktuellen Entwicklung der Schülerzahl ausgehend können nicht alle Schülerinnen und Schüler im bestehenden Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen aus den Nachbarregionen geben wird.

Aufgrund der dichten Bebauung in der Region bestehen kaum Erweiterungsmöglichkeiten. Es ist deshalb zwingend geboten, die vorhandenen Schulgebäude und Schulgelände bedarfsgerecht auch für andere Schulformen als bisher vorgesehen zu nutzen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 8												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule An der Isebek Bismarckstraße 83/85 Bundesstraße 94	3-6	G	4				G	4				Diese Zügigkeit setzt den bedarfsgerechten Um- und Ausbau des Standorts der bisherigen Astrid-Lindgren-Schule voraus.
Grundschule Hoheluft Wrangelstraße 80	3-6	G	3				G	3				Die dreizügige Ganztagsschule am Standort Wrangelstraße benötigt entsprechende Ausbauten.
Schule Tornquiststraße Tornquiststraße	3-6	G	3				G	3				
Gymnasium Hoheluft Christian-Förster-Straße 21							GYM				3-4	Der Standort Christian-Förster-Straße verfügt über ein großes Gelände, das geeignet ist, die eklatanten Defizitze im Gymnasialbereich der Region 8 (und 4) zu beheben. Hier soll ab 2012 ein Gymnasium ‚hochwachsen'.
Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer Kaiser-Friedrich-Ufer 6		GYM		4	4	4	GYM				4	
Helene-Lange-Gymnasium Bogenstraße 3		GYM		4	4	6	GYM				4	
Eimsbüttler Modell, Oberstufenhaus Bogenstraße 59		GYM				10	GYM				8-10	Sekundarstufe II
Schule Turmweg Turmweg 33	3-6	G	5				G	4(5)				Die Fünfzügigkeit ist im Bestand nicht realisierbar. Es ergibt sich jedoch im Zusammenhang mit dem Schulentwicklungsplan ‚berufliche Schulen' ein Nutzungskonzept für die bisherige H 15, das eine Teilnutzung ermöglicht.
Schule Kielortallee Kielortallee 18-20	3-6	G	4				G	4				Die notwendige Umbau- und Erweiterungsplanung ist abgeschlossen.
Ida Ehre Schule Bogenstraße 36 Lehmweg 14		STS		6	7	6	STS		6	4-5		Künftig wird die Ida Ehre Schule den Standort Lehmweg allein nutzen können, so dass genügend Räume zur Verfügung stehen.

Region 8

Schule												
		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort			Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel	Anzahl der Züge				Bemerkung
	Sozialindex	Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium Bogenstraße 78		GYM		4	5	5	GYM				4	Das Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium ist aktuell nicht in der Lage durchgängig vier Züge zu führen. Aufgrund der fehlenden Erweiterungsflächen ist es notwendig, gemeinsam mit dem Bezirk Eimsbüttel hier Lösungen in der Umgebung zu finden.
Wilhelm-Gymnasium Klosterstieg 17		GYM		3	4	3	GYM				3	Da die geplante Erweiterung der Schule im Rahmen der Neubebauung ‚Sophienterrasse' nicht realisiert wird, ist jetzt im Rahmen der Sanierung durch Schulbau Hamburg ein bedarfsgerechter Um- und Ausbau notwendig.
			19	21	24	34		18 (19)	6	4-5	18-21	

Region 9

Eimsbüttel-West und Stellingen
– Bezirk Eimsbüttel

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 9

Die Region umfasst die Teilregionen Eimsbüttel-West und Stellingen im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 gut 43 Prozent auf das Gymnasium und ebenfalls gut 43 Prozent auf die Stadtteilschule. Etwas mehr als 13 Prozent nutzen das Angebot der sechsstufigen Grundschule. Ein Vergleich mit dem Hamburger Durchschnitt der Anmeldequoten ist wegen dieses Angebots wenig aussagefähig. Gut 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen die Stadtteilschule der Region. Etwa zwei Drittel der Gymnasialschülerinnen und -schüler wählen Gymnasien der Nachbarregionen. Zugleich erhält das regionale Gymnasium knapp zwei Drittel der Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei der Stadtteilschule ist dies ungefähr ein Drittel.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 300 Wohneinheiten werden nicht kurzfristig realisiert, so dass sie für die aktuellen Überlegungen zur Schulstrukturreform kaum Relevanz haben. Bei einer langfristigen Planung ist mit einem zusätzlichen Bedarf von weniger als einem halben Zug zu rechnen, durch den die aktuellen Schwankungen bei den Anmeldungen ausgeglichen werden könnten. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von ca. 280 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind sechs Grundschulen vorgesehen, die zusammen 15 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die Grundschulen **Schule Molkenbuhrstraße, Schule Eduardstraße** und **Schule Brehmweg** werden jeweils zweizügig geplant.

Die **Schule Lutterothstraße,** die **Schule Wegenkamp** und die **Schule Rellinger Straße** sind jeweils eigenständige Grundschule mit drei Zügen. Die Dreizügigkeit an der Schule Rellinger Straße ist im Bestand nur ohne Berücksichtigung der Raumbedarfe realisierbar, die die Schule als Modellschule für die sechsstufige Grundschule benötigt.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Stellingen** mit den Standorten **Brehmweg** und **Sportplatzring** wird in der Sekundarstufe I mindestens siebenzügig und in der Sekundarstufe II mindestens vierzügig geplant.

Zum Schuljahr 2011/12 wird die Stadtteilschule mit vier Eingangsklassen deutlich unterhalb der geplanten Zügigkeit bleiben; in der Klassenstufe 7 wird die Planzügigkeit mit sechs Klassen schon fast erreicht.

2.3. Gymnasien

Das **Albrecht-Thaer-Gymnasium** wird weiter als vierzügiges Gymnasium geführt.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl in die Region hinein als auch der Region heraus geben wird.

Im Zusammenhang mit Ganztagsangeboten sind an einigen Grundschulen Baumaßnahmen bereits in Umsetzung oder in Planung.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 9												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Lutterothstraße Lutterothstraße 34-36	3-6	G	4				G	3				Die durchgängige Vierzügigkeit ist im Bestand nicht möglich.
Schule Eduardstraße Eduardstraße 28	3-6	G	2				G	2				
Schule Rellinger Straße Rellinger Straße 13/15	3-6	G	3	2*			G	3	2-3*			*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“. Die mobilen Klassenräume decken für die Zeit des Schulversuchs den zusätzlichen Raumbedarf der Klassenstufen 5 und 6. Ob mittelfristig ein derzeit an eine Kita vermietetes Gebäude zur Verfügung steht, ist noch nicht abschließend geklärt.
Schule Molkenbuhrstraße Molkenbuhrstraße 2	1-2	G	2				G	2				
Schule Wegenkamp Wegenkamp 9	3-6	G	2				G	3				
Schule Brehmweg Brehmweg 62	3-6	G	1				G	2				
Stadtteilschule Stellingen Sportplatzring 73 Brehmweg 60		STS		4	7	4	STS		7	4		Eventuell erreicht die Schule die Zielzügigkeit erst in der Klassenstufe 7, da hier die Aufnahmemöglichkeit für Schulformwechsler besteht.
Albrecht-Thaer-Gymnasium Wegenkamp 3		GYM		4	4	3	GYM				4	
			14	8*	10	7		15	7*	4	4	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.

Region 10

Lokstedt und Niendorf
– Bezirk Eimsbüttel

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 10

Die Region umfasst die Teilregionen Lokstedt und Niendorf im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 61 Prozent auf das Gymnasium und etwa 35 Prozent auf die Stadtteilschule. 4 Prozent nutzen das Angebot der sechsstufigen Grundschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Anmeldungen für die Stadtteilschule als auch für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien etwa 40 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei der Stadtteilschule sind dies etwa 20 Prozent.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 900 Wohneinheiten in den nächsten Jahren lassen für beide Teilregionen dauerhaft zusammen einen Zug zusätzlich erwarten. Am ehesten wird sich dies auf die Schülerzahlen der Grundschulstandorte **Döhrnstraße** und **Vizelinstraße** auswirken. Es ist mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von gut 460 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind acht Grundschulen vorgesehen, die zusammen mindestens 21 Grundschulzüge beherbergen sollen. In Niendorf sind fünf Grundschulen vorgesehen. Die **Grundschule Bindfeldweg** und die **Schule Burgunderweg** werden dreizügig geplant, die **Schule Moorflagen** und die **Schule Sachsenweg** zweizügig und die **Schule Sethweg** mittelfristig vierzügig. Voraussetzung hierfür sind die notwendigen Zubauten für die Stadtteilschule Niendorf.

In Lokstedt sind drei Grundschulstandorte vorgesehen. Dabei werden die beiden Grundschulen **Schule Hinter der Lieth** und **Schule Döhrnstraße** als eigenständige Schule mit drei Zügen geplant. Aufgrund des Wohnungsneubaus im direkten Umfeld der **Schule Döhrnstraße** können dort in einzelnen Jahrgängen auch vier Eingangsklassen eingerichtet werden. Die **Schule Vizelinstraße** ist zweizügig geplant und führt überdies als Modellschule mindestens eine fünfte und sechste Klasse. Aufgrund des geplanten Wohnungsbaus kann es notwendig werden, mittelfristig an einer der beiden Schulen **Döhrnstraße** oder **Vizelinstraße** weitere Zubauten zu realisieren.

2.2. Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Niendorf** wird dauerhaft an zwei Standorten geführt. Am Standort **Paul-Sorge-Straße** sind die Klassenstufen 5 bis 9, am Standort **Sachsenweg** die Klassenstufe 10 und eine eigene Sekundarstufe II vorgesehen. Die Sekundarstufe I ist achtzügig, die Sekundarstufe II dreizügig geplant. Die vorhandenen Räumlichkeiten reichen an beiden Standorten nicht aus. Deshalb wird die Schule während der Zubauphase weiterhin Räume am Standort der **Schule Sethweg** mit nutzen müssen.

2.3. Gymnasien

Das **Gymnasium Corveystraße** wird als vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Das **Gymnasium Bondenwald** und das **Gymnasium Ohmoor,** die beide auch stark aus der Region 11 angewählt werden, benötigen zur Versorgung der Nachfrage aus beiden Regionen zusätzlichen Raum. Im Bestand kann das **Gymnasium Bondenwald** nur dreizügig und das **Gymnasium Ohmoor** durchgängig nur fünfzügig geführt werden. Die Zubaumöglichkeiten am **Gymnasium Bondenwald** sind begrenzt, am Standort des **Gymnasiums Ohmoor** sind bereits Zubaumaßnahmen für die benachbarte Stadtteilschule und für gemeinsame Nutzungen beider Schulen notwendig. Aus diesem Grund nutzt das **Gymnasium Bondenwald** Räume des Schulstandorts **Röthmoorweg** (Region 11) mit. Auf Basis einer Ende 2011 vorgelegten Machbarkeitsstudie sind hier Reali-

sierungsplanungen für eine durchgängige Fünfzügigkeit in Vorbereitung. Das **Gymnasium Ohmoor** soll fünf- bis sechszügig geführt werden.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen insbesondere zu den Gymnasien in Niendorf aus den Nachbarregionen geben wird.

Das Raumangebot der weiterführenden Schulen in Niendorf ist derzeit nicht ausreichend. Hier sind größere Zubauten notwendig.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 10												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Grundschule Bindfeldweg Bindfeldweg 37	3-6	G	3				G	3				
Schule Burgunderweg Burgunderweg 2	3-6	G	3				G	3				
Gymnasium Bondenwald Bondenwald 14b		GYM		5	4	5	GYM				5	Im Raumbestand der Schule ist nur eine Dreizügigkeit möglich. Es sind hier erhebliche Zubaumaßnahmen notwendig. Bis zur Fertigstellung nutzt die Schule Räume der Schule Röthmoorweg (Region 11).
Schule Döhrnstraße Döhrnstraße 42	3-6	G	4				G	3-4				Eine durchgängige Vierzügigkeit setzt Zubaumaßnahmen voraus.
Schule Hinter der Lieth Hinter der Lieth 61	3-6	G	3				G	3				Nach Sanierung und Umbau ist bei Verlagerung von REBUS (Bindfeldweg) eine dreizügige Grundschule mit Ganztagsangebot möglich.
Schule Vizelinstraße Vizelinstraße 50	1-2	G	2	1*			G	2	1*			*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.
Gymnasium Corveystraße Corveystraße 6		GYM		5	3	4	GYM				4	
Schule Moorflagen Wagrierweg 19	3-6	G	2				G	2				Hier wäre räumlich eine Dreizügigkeit möglich.
Schule Sachsenweg Sachsenweg 74	3-6	G	2				G	2				
Schule Sethweg Sethweg 56	3-6	G	3				G	3-4				Mittelfristig ist am Standort Sethweg nur noch die Grundschule geplant. Für die Klassenstufen 5 und 6 der Stadtteilschule Niendorf fehlen die entsprechenden Kapazitäten (dann vierzügig möglich).
Stadtteilschule Niendorf Paul-Sorge-Straße 133/135 Sachsenweg 74 (Sethweg 56)		STS		6	6	3	STS		8	3		Zur Realisierung des Entwicklungsziels sind erhebliche Zubauten nötig. Alternativen sind in der Region nicht vorhanden.
Gymnasium Ohmoor Sachsenweg 76		GYM		6	6	4	GYM				5-6	Es sind Zubaumaßnahmen notwendig.
			22	22*	19	11		21-23	8*	3	14-15	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“.

Region 11

Eidelstedt und Schnelsen
– Bezirk Eimsbüttel

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 11

Die Region umfasst die Teilregionen Eidelstedt und Schnelsen im Bezirk Eimsbüttel.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 45 Prozent auf das Gymnasium und gut 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, überwiegend die regionalen Schulen besuchen, wählen etwa 60 Prozent der Gymnasialschülerinnen und -schüler Gymnasien der Nachbarregionen. Der Anteil der Anmeldungen aus Nachbarregionen am Gymnasium der Region beträgt knapp 30 Prozent. Bei den Stadtteilschulen sind es ungefähr 25 Prozent.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 500 bis 600 Wohneinheiten in den nächsten 5 Jahren lassen im Spitzenbedarf für beide Teilregionen zusammen gut einen Zug zusätzlich erwarten. Dauerhaft sind die Auswirkungen mit zusätzlich 15 bis 18 Kindern pro Jahrgang für die Gesamtregion eher marginal und federn die insgesamt leicht rückläufigen Anmeldezahlen in den Neubauregionen der 90er-Jahre etwas ab. Es ist deshalb mittelfristig von einer stabilen Einschulungszahl von gut 450 Kindern auszugehen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Es sind in der Region neun Grundschulen mit neun Standorten vorgesehen, die zusammen mindestens 23 Grundschulzüge beherbergen sollen.

In Schnelsen werden im Bereich Burgwedel die Grundschulen **Schule Anna-Susanna-Stieg** mit vier Zügen und **Schule Rönnkamp** mit zwei Zügen weitergeführt. Die **Schule Frohmestraße** wird dreizügig und **Schule Röthmoorweg**, zweizügig geführt.

In Eidelstedt sind fünf Grundschulen vorgesehen. Dabei werden die **Schulen Heidacker** und **Furtweg** jeweils als dreizügige**,** die **Max-Träger-Schule,** die **Grundschule Lohkampstraße** und die **Schule Rungwisch** als zweizügige Grundschulen geplant.

Bei der **Schule Rungwisch** ist aufgrund der Neubauaktivitäten im direkten Umfeld eventuell gelegentlich mit drei Eingangsklassen zu rechnen. Sowohl die **Schule Heidacker** als auch die **Schule Rungwisch** benötigen für die Klassen, die über den zweiten Zug hinausgehen, entsprechende Zubauten. Die **Max-Träger-Schule** ist bei entsprechender Nachfrage in der Lage, in einzelnen Jahrgängen auch drei Klassen einzurichten.

2.2. Stadtteilschulen

Die Schulen **Julius-Leber-Schule** und **Stadtteilschule Eidelstedt** sind als Stadtteilschulen mit jeweils eigener Sekundarstufe II vorgesehen. Die Julius-Leber-Schule wird mit acht Zügen in der Sekundarstufe I und vier bis fünf Zügen in der Sekundarstufe II geplant, die Stadtteilschule in Eidelstedt mit fünf bis sechs bzw. drei Zügen.

Die Julius-Leber-Schule benötigt zur Realisierung dieser Zügigkeit einige Zubauten, die am Standort realisierbar wären.

An der Stadtteilschule in Eidelstedt ist die Realisierung der geplanten Zügigkeit dadurch möglich, dass zusätzlich der bisherige Standort der Förderschule am Niekampsweg Teil der Stadtteilschule wird, wobei einige Räume weiterhin von der Gewerbeschule G 12 genutzt werden.

2.3. Gymnasien

Das einzige Gymnasium der Region, das **Gymnasium Dörpsweg**, wird als drei- bis vierzügiges Gymnasium weitergeführt. Es bleiben Raumüberhänge bestehen, die dem Bildungsangebot der Region zur Verfügung stehen.

Am Standort **Röthmoorweg** in Schnelsen werden vorerst Klassen des **Gymnasiums Bondenwald** aus der Region 10 untergebracht.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus (insbesondere bei den Gymnasien) als auch in die Region hinein (bei den Stadtteilschulen) geben wird.

Während am Gymnasium mit einem Raumüberhang zu rechnen ist, wird es an einigen Grundschulstandorten und der Julius-Leber-Schule Zubaubedarfe geben.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 11												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Anna-Susanna-Stieg Anna-Susanna-Stieg 3	3-6	G	3				G	4				Im Wohngebiet Burgwedel ist nach den Spitzenbedarfen eines Neubaugebiets nun ein stabile Wohnsituation erreicht, was sich in einer rückläufigen Einschulungsrate bemerkbar macht. Insgesamt sind für beide Schulen zukünftig eher fünf als sechs Klassen pro Jahrgang zu erwarten, die auf jeden Fall von den beiden Schulen versorgt werden können.
Schule Rönnkamp Rönnkamp 3	3-6	G	2				G	2				
Schule Frohmestraße Frohmestraße 42	3-6	G	3				G	3				
Schule Röthmoorweg Röthmoorweg 9	1-2	G	2				G	2				
Julius-Leber-Schule Halstenbeker Straße 41		STS		8	7	7	STS		8	4-5		Zur Erreichung des Entwicklungsziels ist der Raumbestand nicht ausreichend. Es besteht erheblicher Zubau- oder Umorganisationsbedarf.
Schule Furtweg Furtweg 56	1-2	G	3				G	3				
Max-Traeger-Schule Baumacker 10	1-2	G	2				G	2-3				Bei entsprechender Nachfrage kann die Schule in einzelnen Jahr-gängen auch drei Klassen einrichten.
Schule Rungwisch Rungwisch 23	3-6	G	2				G	2-3				Eventuell sind durch Baumaßnahmen in der direkten Umgebung in einzelnen Jahrgängen drei Klassen einzurichten. Dafür wären ggf. kleinere Zubauten nötig.
Schule Heidacker Heidacker 13	3-6	G	3				G	3				In der Teilregion Eidelstedt fehlt regelhaft ein Zug. Da dieser Standort gut angewählt wird und über entsprechende Flächenreserven verfügt, ist hier der entsprechende Zubau zu realisieren.
Grundschule Lohkampstraße Lohkampstraße 145	3-6	G	2				G	2				
Stadtteilschule Eidelstedt Lohkampstraße 145 Niekampsweg 10		STS		6	5	2	STS		5-6	3		Mit der dauerhaften Nutzung des Standort Niekampsweg verfügt die Schule vorerst über ausreichende Expansionsmöglichkeiten.
Gymnasium Dörpsweg Dörpsweg 10		GYM		4	3	3	GYM				3-4	Der Raumbestand lässt auch mehr Züge zu.
			22	18	15	12		23-25	13-14	7-8	3-4	

Bezirk Hamburg-Nord

Region 12

Hoheluft-Ost, Eppendorf, Groß Borstel, Alsterdorf und Winterhude

Region 13

Uhlenhorst, Hohenfelde, Barmbek und Dulsberg

Region 14

Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn

Region 12

Hoheluft-Ost, Eppendorf, Groß Borstel, Alsterdorf und Winterhude
– Bezirk Hamburg-Nord

Legende

Symbol	Erklärung
 	Grundschule Grundschule in Planung
 	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
 	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
 	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 12

Die Region umfasst die Stadtteile Hoheluft-Ost, Eppendorf, Groß Borstel, Alsterdorf und Winterhude im Bezirk Hamburg-Nord.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 67 Prozent auf das Gymnasium und gut 33 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium über, für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Vor allem die Schüler und Schülerinnen, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, aber auch die Schüler und Schülerinnen, die sich für ein Gymnasium anmelden, wählen überwiegend die regionalen Schulen. Zugleich erhalten die regionalen Stadtteilschulen über die Hälfte der Schüler und Schülerinnen aus anderen Regionen. Ähnlich verhält es sich bei den Gymnasien der Region; mit Ausnahme des Heilwig-Gymnasiums, hier kommt ein Großteil der Schüler und Schülerinnen aus der eigenen Region.

Die geplanten Neubauaktivitäten von knapp 1900 Wohneinheiten würden bei gleichzeitiger Fertigstellung an einem Ort einen Spitzenbedarf zu Beginn von rund 5,5 Zügen im Grundschulbereich führen. Dauerhaft entspricht dies einem Bedarf von etwas mehr als 2 Zügen. Da die Baumaßnahmen jedoch nicht gleichzeitig fertiggestellt werden und sie den Einzugsbereich von mehreren derzeitigen Grundschulen betreffen, wird der Raumbedarf im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein.

Die umfangreichen Baumaßnahmen südlich der Hebebrandstraße werden voraussichtlich vor allem Schulen in der Region 13 betreffen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschule

Insgesamt sind acht Grundschulen mit neun Standorten vorgesehen. Hinzu kommen zwei Grundschulen, die an Stadtteilschulen angegliedert sind. Insgesamt werden 29 bis 30 Grundschulzüge geplant. Die voraussichtlichen Einschulungen in diesem Bereich zeigen eine deutliche Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren. Die Planungen der Kapazitäten im Grundschulbereich gehen aus diesem Grunde etwas über die bisherigen und jetzigen Bedarfe hinaus.

Die Grundschule **Alsterdorfer Straße** soll zweizügig geführt werden. Diese Schule kann aufgrund ihres Raumbestandes nur mit der Mindestzügigkeit laufen.

Die Grundschulen **St. Nikolai, Carl-Cohn-Straße, Knauerstraße, Goldbek** und **Carl-Götze** können jeweils dreizügig geführt werden. Die Grundschule Knauerstraße kann durch Nutzung von Räumen der benachbarten H 13 auf drei Züge aufwachsen. Die Grundschule Carl-Cohn-Straße kann nach dem Auszug der Handelsschulabteilung des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte (HBlin) die frei werdenden Räume nutzen und somit drei Züge versorgen. Der Standort der Grundschule St. Nikolai wird komplett überplant werden müssen. Die Grundschule Carl-Götze wird im Zuge des geplanten Wohnungsneubaus nach Bedarf ausgebaut.

Die **Marie-Beschütz-Schule** soll nach Sanierungs- und Umbaumaßnahmen komplett in den Standort Erikastraße – ehemals Wolfgang-Borchert-Schule – umziehen und dort vierzügig laufen.

Die Schule **Forsmannstraße** kann, sobald die **H 15** das Gebäude an der Barmbeker Straße aufgibt, unter Nutzung der dortigen Räume auf fünf Züge aufwachsen. Das Aufwachsen wird voraussichtlich aufgrund der steigenden Schülerzahlen in diesem Bereich erforderlich werden.

Die Grundschulstandorte **Löwenstraße** und **Winterhude/Meerweinstraße 28** sind der jeweiligen Stadtteilschulen angegliedert und können jeweils – aufgrund der Raumsituation – zweizügig geführt werden.

Die Planungen für den Grundschulbereich werden eine komplette Überplanung der Standorte Erikastraße (ehemals Wolfgang-Borchert-Schule) und St. Nikolai Schule in der Robert-Koch-Straße erforderlich machen. Zudem werden nach Bedarf Ausbauten an der Carl-Götze-Schule im Zuge der Realisierung von Wohnungsbauten erforderlich.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 17 bis18 Zügen vorgesehen: **Winterhude**, **Eppendorf und** die **Heinrich-Hertz-Schule**, wobei die Stadtteilschule Winterhude vier-, die Stadtteilschule Eppendorf fünf- und die Heinrich-Hertz-Schule acht- bis neunzügig geführt werden soll. Die Heinrich-Hertz-Schule soll den Standort der jetzigen Schule auf der Uhlenhorst, Humboldtraße 89 (Region 13), als Zweigstelle nutzen. Wenn sich die Anmeldezahlen positiv entwickeln, kann hier eine eigenständige Stadtteilschule Barmbek-Süd entstehen. Dies würde einen Zubau erforderlich machen. Alternativ wird die Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes Averhoffstraße 38 geprüft.

Die oberen Jahrgänge der Stadtteilschule Eppendorf sollen, nach dem Umzug der Grundschule, am jetzigen Standort der Marie-Beschütz-Schule in der Schottmüllerstraße geführt werden.

Die geplanten 17 bis18 Züge entsprechen etwa den zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5.

In der Stadtteilschule Eppendorf sind aufgrund der Anmeldezahlen der vergangenen zwei Jahre jeweils zusätzlich zwei Züge in Form von Schulformwechsler ab Klassenstufe 7 zu erwarten. In den Klassenstufen 5 und 6 soll daher möglichst eine Vierzügigkeit angestrebt werden.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch die drei bestehenden Gymnasien **Gymnasium Eppendorf**, **Heilwig-Gymnasium** und die **Gelehrtenschule des Johanneum** sichergestellt. Die Gymnasien Eppendorf und Heilwig sollen jeweils vierzügig geführt werden und die Gelehrtenschule des Johanneum vier- bis fünfzügig.

Die somit geplanten 12 bis 13 Züge entsprechen etwa den zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten 13 Eingangsklassen in der Klassenstufe 5. Aufgrund der Schulformwechsler nach Klassenstufe 6 (vgl. Abschnitt zu den Stadtteilschulen) erscheint diese Planung ausreichend.

Die Planungen für den Gymnasialbereich werden voraussichtlich einen Ausbau aller Gymnasien der Region erforderlich machen.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 12 werden alle Schulformen angeboten. Aufgrund der zu erwartenden Zahl von Grundschülern in den kommenden Jahren übersteigen die geplanten Kapazitäten die jetzige Versorgung. Zubaumaßnahmen sind bei dieser Planung an Grundschulen und Gymnasien erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 12												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Carl-Götze-Schule Brödermannsweg 2	3-6	G	2				G	3				Aufgrund der Wohnungsneubauten ist hier eine Anhebung der Zügigkeit geplant. Ausbau im Zuge der Schülerzahlentwicklung aufgrund des Wohnungsbaugebiets.
Schule Knauerstraße Knauerstraße 22	3-6	G	3				G	3				Die Schule kann durch schrittweise Nutzung der benachbarten H 13 auf drei Züge aufwachsen.
Grundschule St. Nikolai Robert-Koch-Straße 15	3-6	G	2				G	3				Überplanung und Sanierung des Standortes erforderlich.
Stadtteilschule Eppendorf Löwenstraße 58 Curschmannstraße 39 (Schottmüllerstraße 23)	3-6	G STS	2	4	6		G STS	2	5	3		Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule. Die höheren Jahrgänge werden – nach dem Umzug der Marie-Beschütz-Schule – in der Schottmüllerstraße versorgt. Aufgrund der Anmeldezahlen der vergangenen zwei Jahre sind jeweils zusätzlich zwei Züge in Form von Schulformwechslern ab Klassenstufe 7 zu erwarten. In den Klassenstufen 5 und 6 soll daher möglichst eine Vierzügigkeit angestrebt werden.
Marie-Beschütz-Schule Schottmüllerstraße 23	3-6	G	4									
(Erikastraße 41)	ehemalige Wolfgang-Borchert-Schule						G	4				Die Schule zieht nach Sanierung und Umbau komplett in die Erikastraße 41.
Gymnasium Eppendorf Hegestraße 35		GYM		4	3	4	GYM				4	Bei durchgängiger Vierzügigkeit ist ein Zubau erforderlich.
Schule Alsterdorfer Straße Alsterdorfer Straße 39	3-6	G	2				G	2				
Schule Carl-Cohn-Straße Carl-Cohn-Straße 2	3-6	G	3				G	3				Nach dem Umzug der HBlin können die Räume durch die Grundschule genutzt werden.
Handelsschulabteilung des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte (HBlin)												Umzug erforderlich. Ein zukünftiger Standort Borgweg/Grasweg wird zurzeit geprüft.
Heilwig-Gymnasium Wilhelm-Metzger-Straße 4		GYM		4	4	3	GYM				4	Bei durchgängiger Vierzügigkeit wird ein Zubau erforderlich.
Schule Forsmannstraße Forsmannstraße 32	3-6	G	3				G	5				Nach dem Auszug der Beruflichen Schule (H 15), kann der Standort von der Schule Forsmannstraße genutzt werden.
(Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)) Barmbeker Straße 30-32												

Region 12

Schule													
		Organisation 2011/12					Planung						
Schulname / Standort			Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel	Anzahl der Züge				Bemerkung
	Sozialindex	Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Stadtteilschule Winterhude Meerweinstraße 26-28	3-6	G STS	3	4	4	3	G STS	2	4	3		Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule.
Heinrich-Hertz-Schule Grasweg 72/76		STS GYM		8	7	5	STS GYM		6	4		Der Standort Humboldtstraße 89 wird auf Zeit als Standort von der Heinrich-Hertz-Schule genutzt, um eine eigenständige Stadtteilschule Barmbek-Süd aufbauen zu können. Hier ist ein Zubau erforderlich. Alternativ wird die Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes an der Averhoffstraße 38 geprüft.
Schule auf der Uhlenhorst (Region 13) Humboldtstraße 89		G					STS		2-3			
Goldbek-Schule Poßmoorweg 22	3-6	G	3				G	3				
Gelehrtenschule des Johanneums Maria-Louisen-Straße 114		GYM		5	4	4	GYM				4-5	Zubau erforderlich.
			27	29	28	19		29-30	17-18	10	12-13	

Region 13

Uhlenhorst, Hohenfelde, Barmbek und Dulsberg
– Bezirk Hamburg-Nord

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 13

Die Region umfasst die Stadtteile Uhlenhorst, Hohenfelde, Barmbek und Dulsberg im Bezirk Hamburg Nord.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 41 Prozent auf das Gymnasium und gut 59 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler und Schülerinnen, die sich für die Stadtteilschule entscheiden überwiegend die regionalen Schulen besuchen, wählen etwa die Hälfte der Gymnasialschüler und -schülerinnen Gymnasien anderer Regionen. Zugleich erhalten die regionalen Stadtteilschulen und Gymnasien mehr als die Hälfte ihrer Schüler und Schülerinnen aus anderen Regionen. Besonders ist hier das Gymnasium Lerchenfeld zu nennen, welches nur rund 20 Prozent der Schüler und Schülerinnen aus der eigenen Region bekommt.

Die geplanten Neubauaktivitäten von ca. 3000 Wohneinheiten würden bei gleichzeitiger Fertigstellung an einem Ort zu einem Spitzenbedarf zu Beginn von etwas mehr als neun Zügen im Grundschulbereich führen. Dauerhaft entspricht dies einem Bedarf von rund drei Zügen. Besonders betroffen wird voraussichtlich der Einzugsbereich der Grundschule Genslerstraße, da hier noch Wohnungsneubauvorhaben hinzukommen, die im angrenzenden Bereich, in der Region 12 liegen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind fünf Grundschulen mit sieben Standorten vorgesehen. Hinzu kommt eine Grundschule, die einer Stadtteilschule angegliederter ist. Insgesamt werden 21 Grundschulzüge geplant.

Die Grundschulen **Lämmersieth, Humboldtstraße 30** und **Schule auf der Uhlenhorst** sollen dreizügig geführt werden. Jeweils fünfzügig geführt werden sollen die Grundschule **Adolph-Schönfelder** mit den Standorten **Zeisigstraße** und **Brucknerstraße** und die Grundschule **Genslerstraße** mit den Standorten **Genslerstraße** und **Ballerstaedtweg**. Der Grundschulstandort **Alter Teichweg** ist der Stadtteilschule angegliedert und kann zweizügig geführt werden.

Ausbaumaßnahmen werden an den Grundschulen Humboldtstraße 30 und Schule auf der Uhlenhorst erforderlich.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 15 Zügen vorgesehen: **Alter Teichweg, Barmbek und Helmuth Hübener.** Die Stadtteilschule Alter Teichweg soll vierzügig, die Stadtteilschule Barmbek fünfzügig und die Stadtteilschule Helmuth Hübener sechszügig geführt werden.

Zudem wird es am Standort Humboldtstraße 89 einen Standort der **Heinrich-Hertz-Schule** für zwei bis drei Züge der Sekundarstufe I geben (Vgl. Region 12).

Die geplanten 15 Züge entsprechen ungefähr den eingerichteten Eingangsklassen der Klassenstufe 5 des Schuljahres 2011/12.

Die Planungen für den Stadtteilschulbereich werden ggfs. Raumreserven in der Stadtteilschule Barmbek zur Folge haben.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch die beiden bestehenden Gymnasien **Margaretha-Rothe** und **Lerchenfeld** sichergestellt. Beide Gymnasien werden jeweils vierzügig geführt werden. Die somit geplanten acht Züge entsprechen den zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5.

Eine durchgängige Vierzügigkeit bedeutet ein Raumdefizit für das Margaretha-Rothe-Gymnasium. Die durchgängige Vierzügigkeit bedeutet ggf. auch einen Zubau am Gymnasium Lerchenfeld.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 13 werden alle Schulformen angeboten. Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden Ausbaumaßnahmen im Grundschul- und ggfs. Ausbaumaßnahmen im Gymnasialbereich erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 13												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Adolph-Schönfelder-Schule Zeisigstraße 3 Brucknerstraße 1	3-6	G	4				G	5				
Schule Lämmersieth Lämmersieth 72a	1-2	G	3				G	3				
Stadtteilschule Alter Teichweg Alter Teichweg 200	1-2	G STS	2	4	4	3	G STS	2	4	3		Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule.
Schule Genslerstraße Genslerstraße 33 Ballerstaedtweg 1	3-6	G	5				G	5				
Stadtteilschule Barmbek Krausestraße 53 Fraenkelstraße 3 Tieloh 28/Dieselstraße 6		STS		6	5	9*	STS		5	3-6		——
Margaretha-Rothe-Gymnasium Langenfort 5		GYM		4	3	3	GYM				4	
Stadtteilschule Helmuth Hübener Benzenbergweg 2 Langenfort 68-70		STS		6	7	5	STS		6	2		Die Oberstufe wird in Kooperation mit dem Margaretha-Rothe-Gymnasium geführt.
Schule Humboldtstraße Humboldtstraße 30	3-6	G	3				G	3				Zubau erforderlich.
Schule auf der Uhlenhorst Winterhuder Weg 126/128	3-6	G	4				G	3				Zubau erforderlich.
Heinrich-Hertz-Schule (Region 12) Humboldtstraße 89							STS		(2-3)			Zubau erforderlich. Gegebenenfalls Alternative; vergleiche Region 12.
Gymnasium Lerchenfeld Lerchenfeld 10 Finkenau 42		GYM		4	3	3	GYM				4	Zubau erforderlich.
			21	24	22	23*		21	15	8-11	8	*) einschließlich auslaufendes Aufbaugymnasium

Region 14

Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn
– Bezirk Hamburg-Nord

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 14

Die Region umfasst die Stadtteile Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn im Bezirk Hamburg Nord.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 47 Prozent auf das Gymnasium und gut 53 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Schüler und Schülerinnen, die sich für eine Stadtteilschule entscheiden, als auch die Schüler und Schülerinnen, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen mehrheitlich Schulen der eigenen Region. Zugleich erhalten die regionalen Stadtteilschulen nur relativ wenig Schüler und Schülerinnen aus anderen Regionen. Bei den regionalen Gymnasien wird vor allem das Albert-Schweitzer-Gymnasium von Schülern und Schülerinnen anderer Regionen angewählt.

Die rund 1800 neugeplanten Wohneinheiten würden bei gleichzeitiger Fertigstellung an einem Ort zu Beginn einem Spitzenbedarf von 4 bis 5 Zügen im Grundschulbereich begründen. Dauerhaft entspricht dies einem Bedarf von rund zwei Zügen. Aufgrund der Lage der Wohnungsbaugebiete ist insbesondere an den Standorten Neubergerweg und Stockflethweg ein Anstieg der Schülerzahlen möglich.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind acht Grundschulen mit acht Standorten vorgesehen, die zusammen 26 Grundschulzüge beherbergen sollen.

Die Grundschulen **Eberhofweg** und **Krohnstieg** sollen zweizügig geführt werden, wobei die Grundschule Eberhofweg im Falle steigender Anmeldezahlen bis zu drei Zügen aufnehmen kann. Die Grundschulen **Ohkamp** und **Ratsmühlendamm** können weiterhin jeweils dreizügig und die Grundschule **Am Heidberg** vierzügig geführt werden. Die Schulen **Stockflethweg** und **Neubergerweg** werden aufgrund der Wohnungsneubauten zukünftig jeweils mit einem Zug mehr geplant und sollen nach Bedarf drei- bzw. fünfzügig geführt werden. Am Standort der **Albert-Schweitzer-Schule** wird es, neben den beiden Grundschulzügen mit besonderer pädagogischer Prägung, zukünftig zwei Züge Bezirksgrundschule geben. Die Vergrößerung der Bezirksgrundschule ist wegen der Wohnungsbaumaßnahmen und einem damit verbundenen Anstieg der Schülerzahlen im Einzugsbereich der Albert-Schweitzer-Schule erforderlich. Für die Einrichtung eines zweiten Zuges Bezirksgrundschule ist ein Ausbau der Schule erforderlich.

Die Planungen für den Grundschulbereich werden zudem im Zuge der Fertigstellung der Wohnungsneubauten Ausbaumaßnahmen an den Standorten Neubergerweg und Stockflethweg erforderlich machen.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind vier Stadtteilschulen mit zusammen 17 Zügen vorgesehen: **Albert-Schweitzer-Schule, Stadtteilschule Am Heidberg, Fritz-Schumacher-Schule und Stadtteilschule Langenhorn.**

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Stadtteilschule mit besonderer pädagogischer Prägung und wird zweizügig geführt werden. Die Stadtteilschule Am Heidberg soll fünfzügig, die Fritz-Schumacher-Schule siebenzügig und die Stadtteilschule Langenhorn dreizügig geführt werden.

Die geplanten 17 Züge überschreiten die zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5. Dies liegt daran, dass an der Stadtteilschule Langenhorn in diesem Jahr - aufgrund der geringen Anmeldezahlen- keine Eingangsklasse eingerichtet werden konnte.

Die Planungen werden einen Ausbau der Stadtteilschule Am Heidberg erforderlich machen.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch die drei bestehenden Gymnasien **Albert-Schweitzer-Gymnasium**, **Gymnasium Alstertal** und **Gymnasium Heidberg** sichergestellt. Während das Gymnasium Alstertal dreizügig geführt werden soll, ist für das Gymnasium Heidberg eine Vier- und für das Albert-Schweitzer-Gymnasium eine Fünfzügigkeit geplant.

Die somit geplanten 12 Züge übertreffen die zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten 10 Eingangsklassen in der Klassenstufe 5, entsprechen jedoch denen der Klassenstufe 7, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die genannten Zügigkeiten zur Sicherstellung der gymnasialen Versorgung benötigt werden.

Die Planungen für den Gymnasialbereich werden bei einer durchgängigen Fünfzügigkeit des Albert-Schweitzer-Gymnasiums einen geringen Zubau am Standort erforderlich machen.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 14 werden alle Schulformen angeboten. Die Planungen im Grundschulbereich gehen aufgrund der Wohnungsneubauvorhaben über die derzeitigen Bedarfe hinaus. Ausbaumaßnahmen werden nach der Planung bei allen Schulformen erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziel

Region 14												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Ohkamp Ohkampring 13	3-6	G	3				G	3				
Schule Ratsmühlendamm Ratsmühlendamm 39	3-6	G	3				G	3				
Albert-Schweitzer-Schule Schluchtweg 1	3-6	G SBK	1 2	 2	 2		G SBK	2 2	 2			Die Einrichtung eines zusätzlichen Grundschulzuges ist aufgrund steigender Schülerzahlen im Einzugsbereich der Schule erforderlich. In der Folge auch ein Zubau.
Albert-Schweitzer-Gymnasium Struckholt 27/29		GYM		4	6	4	GYM				5	Bei durchgängiger Fünfzügigkeit ist eventuell ein Zubau erforderlich.
Gymnasium Alstertal Erdkampsweg 89		GYM		2	2	3	GYM				3	
Schule Flughafenstraße												Standort ist aufgegeben.
Schule Eberhofweg Eberhofweg 63	3-6	G	2				G	2				Im Falle steigender Anmeldezahlen kann die Schule bis zu drei Zügen aufnehmen, da ausreichend Schulraum vorhanden ist.
Schule Krohnstieg Krohnstieg 107	3-6	G	1				G	2				
Schule Neubergerweg Neubergerweg 2	1-2	G	4				G	5				Aufgrund der Wohnungsneubauten ist hier eine Anhebung der Zügigkeit geplant. Ausbau im Zuge der Schülerzahlentwicklung aufgrund des Wohnungsbaugebiets.
Schule Stockflethweg Stockflethweg 160	3-6	G	3				G	3				Aufgrund der Wohnungsneubauten ist hier eine Anhebung der Zügigkeit geplant. Ausbau im Zuge der Schülerzahlentwicklung aufgrund des Wohnungsbaugebiets.
Grundschule Am Heidberg Tangstedter Landstraße 300	3-6	G	4				G	4				Zubau erforderlich.
Stadtteilschule Am Heidberg Tangstedter Landstraße 300		STS		6	4	3	STS		5			Zubau erforderlich.
Fritz-Schumacher-Schule Timmerloh 27-29		STS		5	6	4	STS					Die Sekundarstufe II der Stadtteilschule Am Heidberg wird zusammen mit der Sekundarstufe II der Fritz-Schumacher-Schule am Standort Foorthkamp geführt.
Stadtteilschule Am Heidberg/ Fritz-Schumacher-Schule Foorthkamp 36		STS					STS		7	4		
Stadtteilschule Langenhorn Grellkamp 40		STS			2		STS		3			
Gymnasium Heidberg Fritz-Schumacher-Allee 200		GYM		4	4	5	GYM				4	
			23	23	26	19		26	17	4	12	

Bezirk Wandsbek

*Region 1

Eilbek

Region 15

Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf

Region 16

Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop

Region 17

Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel

Region 18

Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt

Region 19

Rahlstedt

**siehe Bezirk Hamburg-Mitte*

Region 15

Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf
– Bezirk Wandsbek

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 15

Die Region 15 umfasst die Stadtteile Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf. Die Schule Potsdamer Straße, die im Stadtteil Rahlstedt liegt, wird wegen ihrer Versorgungsfunktion für das Wohngebiet Hohenhorst ebenfalls dieser Region zugeordnet.

Die Anmeldequoten der Region liegen beim Gymnasium mit 45 Prozent unter und bei der Stadtteilschule mit 55 Prozent über dem Hamburger Durchschnitt von 51 bzw. 48 Prozent. Die Schülerinnen und Schüler besuchen zu etwa zwei Drittel weiterführende Schulen innerhalb der Region. Die übrigen bevorzugen Gymnasien in der Region 16 bzw. Stadtteilschulen in den Regionen 13 oder 19. Stark nachgefragt werden die regionalen Gymnasien aus der Region 2 im Bezirk Hamburg-Mitte. Die Stadtteilschulen können ebenfalls eine nennenswerte Nachfrage aus der Region 2 aber auch aus den Wandsbeker Regionen 16 und 19 verzeichnen. Insgesamt versorgt die Region mehr Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen als aus der Region selbst hervorgehen.

Gegenwärtig laufen Planungen für etwa 1500 neue Wohnungen in der Region. Etwa die Hälfte soll im Zuge der Bebauung der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne realisiert werden. Durch diese Bebauung ist für die benachbarten Schulstandorte **Charlottenburger Straße** und **Jenfelder Straße** mit einem befristeten Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Die schulische Versorgung sollen die Schulen möglichst im Rahmen ihrer Kapazitäten sicherstellen. Ob die baulich vorhandenen sechs Züge ausreichen, wird vom Realisierungszeitpunkt und der Realisierungsgeschwindigkeit der Wohnungsbaumaßnahme abhängen. Aufgrund der Größe und Verteilung der übrigen Wohnungsbauvorhaben ist ansonsten für keinen anderen Schulstandort ein merklicher Anstieg der Schülerzahl zu erwarten. Für die Region insgesamt ist in den kommenden Jahren eine recht konstante Entwicklung der Schülerzahlen anzunehmen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region sind 11 Grundschulen mit einer Kapazität für insgesamt 33 Züge geplant. Die Schulen **An der Gartenstadt** und **Schimmelmannstraße** sollen vierzügig, die Schulen **am Eichtalpark, Charlottenburger Straße, Potsdamer Straße, Jenfelder Straße, Öjendorfer Damm, Oppelner Straße** und **Bovestraße** jeweils dreizügig sowie die Schulen **Tonndorf** und **Bandwirkerstraße** zweizügig geführt werden. Die Schulen **Bandwirkerstraße** und **Tonndorf** können aufgrund ihrer Raumressourcen und der Nachfragesituation nur mit der Mindestzügigkeit laufen. Zur Sicherstellung einer wohnortnahen Grundschulversorgung sollen die Schulen bei ausreichender Nachfrage aber als eigenständige Standorte erhalten bleiben. Die zu erwartenden Schülerzahlen können weitgehend im Bestand versorgt werden. Ein Ausbau des Unterrichtsraumbereichs wird nur für die Schule **Schimmelmannstraße** erforderlich sein, die zur Vierzügigkeit zu erweitern ist. Die Raumkapazitäten der Schule **Bovestraße** müssen zu Lasten der bestehenden Raumverfügungen an das Charlotte-Paulsen-Gymnasium erweitert werden. Eine Umlenkung der Nachfrage zu benachbarten Standorten ist nicht möglich, da diese ebenfalls bis zur Kapazitätsgrenze belastet sind. Bedingt durch Wohnungsneubaumaßnahmen oder durch eine Verschiebung der Nachfrage könnten weitere Ausbaumaßnahmen erforderlich werden, die gegenwärtig aber noch keinem Standort zuzuordnen sind.

Die geplanten 33 Züge im Grundschulbereich entsprechen dem Bedarf zum Schuljahr 2011/12. Darüber hinaus bestehende Raumressourcen im Stadtteil Jenfeld können voraussichtlich zur Versorgung der geplanten Wohnbebauung auf dem Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne eingesetzt werden. Die bisherige Zweigstelle und ehemalige Haupt- und Realschule Walddörfer Straße 91 der **Schule am Eichtalpark** wird zukünftig nicht mehr für die Grundschulversorgung benötigt und kann für andere schulische Zwecke genutzt oder zu anderweitigen Verwertung aufgegeben werden.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 20 bis 21 Zügen in der Sekundarstufe I und neun bis zehn Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen.

Die zum Schuljahr 2011/12 neu eingerichtete **Stadtteilschule Denksteinweg/Holstenhof** soll eine sechszügige Sekundarstufe I an zwei Standorten und eine ein- bis zweizügige Sekundarstufe II führen. Über die Aufteilung der Klassenstufen auf die beiden Standorte kann die Schule unter Beachtung der vorhandenen Raumressourcen selbst entscheiden. Nach abschließender Klärung der langfristigen Standortnutzung werden an den Standorten Aus- und Umbaumaßnahmen erforderlich sein, um eine adäquate Ausstattung sicherzustellen. Die Sekundarstufe II der Schule muss, solange sie nicht eigenständig geführt werden kann , in Kooperation mit einer benachbarten Sekundarstufe II geführt werden. Nur durch diese Kooperation kann für die Schülerinnen und Schüler ein breiteres und attraktives Oberstufenangebot gewährleistet werden. Erst wenn sich eine ausreichend starke Sekundarstufe II –mindestens drei Züge – entwickelt hat, kann diese auch eigenständig an einem der beiden Standorte eingerichtet werden.

Die **Otto-Hahn-Schule** kann in der Sekundarstufe I sechs- bis siebenzügig geführt werden. Die Einrichtung eines siebten Zuges sollte aber die plangemäße Auslastung der benachbarten Stadtteilschulen als Voraussetzung haben. Die Sekundarstufe II wird vierzügig geplant. Die genannten Zielgrößen sind im Raumbestand realisierbar.

Die **Gyula Trebitsch Schule Tonndorf** soll zukünftig eine achtzügige Sekundarstufe I sowie eine vierzügige Sekundarstufe II führen. Da die benachbarten Stadtteilschulen ebenfalls weitgehend ausgelastet sind, soll dieser Standort nachfrageorientiert ausgebaut werden. Es wird eine bauliche Erweiterung für zwei Züge zu planen sein.

Die Planung von 20 bis 21 Zügen in der Sekundarstufe I und neun bis zehn Zügen in der Sekundarstufe II liegt in der Sekundarstufe I um einen Zug unter der zum Schuljahr 2011/12 in Klassenstufe 5 eingerichteten Klassenzahl. Der Bedarf für diesen weiteren Zug in der Sekundarstufe I wird durch die Planung eines zusätzlichen Zuges in der Nachbarregion 19 zur Entlastung der **Gyula Trebitsch Schule Tonndorf** ausgeglichen. In der Klassenstufe 11 übersteigt die aktuelle Zügigkeit die geplante um ein bis zwei Züge. Durch die Einrichtung eigener Oberstufen an den Stadtteilschulen wird sich die gegenwärtige Zügigkeit aber reduzieren, sodass zukünftig nicht mit mehr als neun bis zehn Zügen in der Sekundarstufe II zu rechnen ist.

2.3. Gymnasien

Für die regionale Gymnasialversorgung stehen das **Charlotte-Paulsen-Gymnasium,** das **Gymnasium Marienthal** und das **Matthias-Claudius-Gymnasium** zur Verfügung. Die drei Gymnasien haben einen überregionalen Einzugsbereich und spielen für die Versorgung der Region 2 im Bezirk Hamburg-Mitte eine wichtige Rolle. Nur etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien kommt aus der Region 15. In den zurückliegenden Jahren wurden an den Gymnasien jeweils 12 bis 13 fünfte Klassen eingerichtet.

Das **Matthias-Claudius-Gymnasium** und das **Charlotte-Paulsen-Gymnasium** erhalten zusammen Jahr für Jahr Anmeldungen für acht bis neun Klassen. Die Gymnasien sollen deshalb jeweils vierzügig geplant werden. Da im Raumbestand aber nur jeweils drei- bis vier Züge versorgt werden können, wird deshalb ein entsprechender Ausbau an beiden Standorten erforderlich.

Das **Gymnasium Marienthal** wird fünfzügig geplant. Aufgrund seiner Lage kann das Gymnasium eine wichtige Versorgungsfunktion für den südlich angrenzenden Stadtteil Horn wahrnehmen und einen gegebenenfalls auftretenden Nachfrageüberhang aus den Regionen 2 und 15 aufnehmen. Bei vollständiger Fünfzügigkeit wird sich ein geringer Ausbaubedarf ergeben.

Die Planung von 13 Gymnasialzügen in der Region 15 entspricht der Organisation zum Schuljahr 2011/12. Die Planungsgröße ermöglicht es weiterhin, dass die Wandsbeker Gymnasien ihre wichtige Versorgungsfunktion für die Region 1 und 2 aus dem Bezirk Hamburg-Mitte beibehalten können.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 15 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Die Sicherung der Grundschulversorgung setzt an einem Standort einen Ausbau voraus. Die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an Schulen werden an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. An zwei der drei regionalen Stadtteilschulen sowie mindestens an zwei der drei Gymnasien werden ebenfalls Ausbaumaßnahmen erforderlich sein.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 15												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Bandwirkerstraße Bandwirkerstraße 56-58	3-6	G	2				G	2				
Schule am Eichtalpark Walddörferstraße 243	1-2	G	3				G	3				
Schule Charlottenburger Straße Charlottenburger Straße 84	1-2	G	4				G	3				Im Raumbestand ist eine Vierzügigkeit möglich. Standort sollte zur Versorgung des neuen Wohngebiets auf der Fläche der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne eingesetzt werden.
Schule Potsdamer Straße Potsdamer Straße 6	1-2	G	3				G	3				
Schule Jenfelder Straße Jenfelder Straße 252	1-2	G	3				G	3				
Schule Öjendorfer Damm Öjendorfer Damm 8	1-2	G	2				G	3				
Schule Oppelner Straße Oppelner Straße 45	1-2	G	3				G	3				
Schule An der Gartenstadt Stephanstraße 103	3-6	G	4				G	4				
Schule Bovestraße Bovestraße 10-12	3-6	G	3				G	3				Für die Dreizügigkeit der Grundschule müssen die Raumverfügungen an das Charlotte-Paulsen-Gymnasium weiter reduziert werden.
Grundschule Schimmelmannstraße Schimmelmannstraße 70	3-6	G	4				G	4				Ein Ausbau des Standortes ist erforderlich.
Grundschule Tonndorf Rahlaukamp 1a	3-6	G	2				G	2				Planung nur mit Mindestzügigkeit, da Raumbestand eine Dreizügigkeit nicht zulässt.

Region 15

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Entwicklungsziel Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Stadtteilschule Denksteinweg/Holstenhof Oktaviostraße 143 Denksteinweg 17		STS STS		3 3	4		STS		6	1-2		Je nach Entwicklung der Sekundarstufe II kann diese in Kooperation mit einer Stadtteilschule oder einem Gymnasium am dortigen Standort oder eigenständig an einem der beiden Standorte geführt werden.
Otto-Hahn-Schule Jenfelder Allee 53		STS		7	9	7	STS		6-7	4		
Gyula Trebitsch Schule Tonndorf Barenkrug 16		STS GYM		9	8	4	STS GYM		8	4		Für die geplante Zügigkeit ist ein erheblicher Ausbau des Standortes erforderlich.
Charlotte-Paulsen-Gymnasium Neumann-Reichardt-Straße 20		GYM		4	4	4	GYM				4	Die Vierzügigkeit erfordert einen Ausbau des Standortes.
Matthias-Claudius-Gymnasium Witthöfftstraße 8		GYM		5	4	5	GYM				4	Die Vierzügigkeit erfordert einen Ausbau des Standortes.
Gymnasium Marienthal Holstenhofweg 86		GYM		4	4	3	GYM				5	Bei vollständiger Fünfzügigkeit ist eine geringe Ausbaumaßnahme erforderlich.
Schule am Eichtalpark Walddörferstraße 91		G										Der Standort wird zur Grundschulversorgung nicht mehr benötigt. Der Standort kann nach Auslaufen der HR-Klassen anderweitig verwertet werden.
			33	35	33	23		33	20-21	9-10	13	

Region 16

Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop
– Bezirk Wandsbek

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 16

Die Region 16 umfasst die Stadtteile Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop.

Die Anmeldequote zum Gymnasien liegt mit 47 Prozent unter und die Anmeldequote zur Stadtteilschule mit 53 Prozent über dem Hamburger Durchschnitt von 51 bzw. 48 Prozent. Weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen eine regionale Stadtteilschule. Gut ein Viertel der Schülerinnen und Schüler wählen Stadtteilschulen in den Regionen 13 und 17. Dagegen wählen die Schülerinnen und Schüler der Region, die sich für ein Gymnasium entscheiden, überwiegend die regionalen Gymnasien. Zugleich erhalten die regionalen **Gymnasien Grootmoor, Farmsen, Osterbek** und die **Erich Kästner Schule** mehr als die Hälfte ihrer Schüler aus Nachbarregionen. Nur das **Johannes-Brahms-Gymnasium** weist einen deutlichen regionalen Bezug auf.

Für die Region ist zukünftig mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. In den kommenden Jahren ist der Neubau von ca. 1100 Wohnungen geplant. Nennenswerte Auswirkungen auf einzelne Schulen sind wegen der Verteilung der Neubaumaßnahmen innerhalb der Region und der relativ langen Realisierungszeiträume nicht zu erwarten, so dass durch Wohnungsneubaumaßnahmen keine nennenswerten Auswirkungen auf die Anmeldezahlen der einzelnen Schule zu erwarten sind.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region sind 12 Grundschulen mit einer Kapazität für 38 Züge geplant. Die **Schule An der Seebek** soll vierzügig aber an zwei Standorten geführt werden. Die Schulen **Appelhoff, Edwin-Scharff-Ring, Eenstock, Fahrenkrön** und **Eckerkoppel** sollen jeweils dreizügig und die **Schulen Traberweg** sowie **Surenland** jeweils zweizügig laufen. Die Schule Traberweg kann aufgrund ihres Raumbestandes und die **Schule Surenland** aufgrund der gegenwärtigen Nachfragesituation nur mit der Mindestzügigkeit geführt werden. Bei einer auskömmlichen Anmeldesituation kann sich die **Schule Surenland** im Raumbestand auch zur dreizügigen Grundschule entwickeln. Die **Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen** wird vierzügig geplant. Um ein wohnortnahes Grundschulangebots aufrecht zu erhalten, findet gegenwärtig der Unterricht an drei Standorten statt. Die Raumressourcen der Standorte Karlshöhe und Lienaustraße können deshalb nicht adäquat genutzt werden. Die Grundschulversorgung wird ergänzt durch drei an eine Stadtteilschule angegliederte Grundschulen. Die Grundschulen der **Stadtteilschule am See** und der **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** werden vierzügig und die Grundschule der **Erich Kästner Schule** dreizügig geplant. Die Grundschulen der Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt und der Erich Kästner Schule werden jeweils gemeinsam mit den Klassenstufen 5 und 6 an einem Standort geführt werden.

Die geplanten 38 Züge im Grundschulbereich entsprechen der Organisation zum Schuljahr 2011/12. Die vorgesehene Grundschulstruktur wird voraussichtlich einen geringen Ausbau der Grundschule der **Stadtteilschule am See** erforderlich machen. Außerdem werden an verschiedenen Grundschulen Ausbaumaßnahmen zur Schaffung adäquater Einrichtungen für die ganztägige Betreuung erforderlich sein. Größere Raumreserven werden vermutlich an den Standorten Karlshöhe und Lienaustraße der **Schule Karlshöhe mit Zweigstellen,** am Standort Fabriciusstraße der **Schule An der Seebek** – sofern die Sprachheilschule dort nicht fortgeführt wird – sowie an der **Schule Surenland** – sofern eine Dreizügigkeit nicht erreicht werden kann - entstehen. Gegenwärtig zeichnet sich nur für einen Teil der Raumressourcen der **Schule Surenland** eine schulische Anschlussnutzung - in diesem Fall durch das **Gymnasium Farmsen** - ab.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 15 Zügen in der Sekundarstufe I und sechs Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Die **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** wird an zwei Standorten neben einer angegliederten vierzügigen Grundschule eine sechszügige Sekundarstufe I und eine zweizügige Sekundarstufe II führen. Am Standort Hegholt

sollen drei Grundschulzüge sowie die Klassenstufen 5 und 6 unterrichtet werden. Ein weiterer Grundschulzug kann am Standort Bramfelder Dorfplatz geführt werden, um längere Schulwege für einige Grundschülerinnen und -schüler zu vermeiden. Die Organisation der Grundschule obliegt der Schule unter Berücksichtigung der verfügbaren Raumkapazitäten. Ab Klassenstufe 7 werden die Klassen der Stadtteilschule am Standort Bramfelder Dorfplatz unterrichtet. Die Sekundarstufe II könnte in Kooperation mit dem **Johannes-Brahms-Gymnasium** geführt werden, so dass ein breites Oberstufenangebot gewährleistet werden kann. Um die **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** plangemäß entwickeln zu können, wird eine erhebliche bauliche Erweiterung am Standort Bramfelder Dorfplatz erforderlich sein.

Die **Erich Kästner Schule** wird ebenfalls eine angegliederte Grundschule führen. Die Grundschule wird dreizügig, die Sekundarstufe I sechszügig und die Sekundarstufe II dreizügig geplant. Auch die **Erich Kästner Schule** wird an einem Standort – An der Berner Au – die Grundschule gemeinsam mit den Klassenstufen 5 und 6 und am zweiten Standort – Hermelinweg – die Klassen ab Klassenstufe 7 sowie die Sekundarstufe II führen.

Die Fortführung der **Stadtteilschule am See** in Steilshoop ist aufgrund der geringen Nachfrage gefährdet. Die erforderliche Mindestzügigkeit von drei Zügen konnte in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht mehr erreicht werden, obwohl es im Stadtteil genug Schülerinnen und Schüler für eine Stadtteilschule gibt. Um für diese Schülerinnen und Schüler und für den Stadtteil eine weiterführende Schule zu sichern, soll die Stadtteilschule neu aufgestellt werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen zügig zwei Varianten geprüft und entschieden werden: Neubau einer Stadtteilschule am Standort „am See" oder eine neue bauliche Gestaltung einer in sich geschlossenen und klar gegliederten Stadtteilschule im integrierten Bildungszentrum Steilshoop. Bis zur Realisierung der Pläne wird die Schule im Schulentwicklungsplan mit der Mindestzügigkeit geführt und kann weitere vier Jahre auch bei etwaiger Unterschreitung der Mindestzügigkeit fortbestehen. Die Sekundarstufe II wird in Kooperation mit einer der benachbarten Stadtteilschulen zu führen sein, um den Schülerinnen und Schülern ein ausreichend breites Angebot bieten zu können.

Die Planung von 15 Zügen in der Sekundarstufe I übertrifft die Nachfrage zum Schuljahr 2011/12 um zwei Züge. Die geplanten Überkapazitäten sind überwiegend begründet durch die Planungen für die **Stadtteilschule am See**. Sollten die Maßnahmen zur Steigerung der Anmeldezahlen erfolgreich sein, werden die Schülerinnen und Schüler aus Steilshoop größtenteils in der Region 16 verbleiben, statt in die Region 13 abzuwandern, so dass zusätzliche Kapazitäten in der Region 16 benötigt werden. Darüber hinaus bietet die Planung ausreichend Spielraum um bei Bedarf in der Klassenstufe 7 zusätzliche Klassen einzurichten.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region sowie in Teilen auch der Nachbarregionen wird durch vier Gymnasien sichergestellt. Unter Beachtung des Raumbestandes und der Nachfragesituation werden das **Gymnasium Grootmoor** fünf- bis sechszügig und die **Gymnasien Osterbek, Johannes-Brahms und Farmsen** jeweils vierzügig geplant. Das **Gymnasium Grootmoor** kann in einzelnen Jahrgängen auch sechs Parallelklassen führen. Das **Gymnasium Farmsen** wird bereits bei Vierzügigkeit auf die Teilnutzung des Standortes Surenland angewiesen sein. Bei Nutzung weiterer Räumlichkeiten könnte auch ein fünfter Gymnasialzug versorgt werden. Die Einrichtung eines fünften Zuges sollte aber die plangemäße Auslastung der übrigen Gymnasien als Voraussetzung haben.

Die geplanten 17 bis 18 Züge im Gymnasialbereich ermöglichen die Einrichtung von bis zu 18 Klassen wie im Schuljahr 2011/12.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 16 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Die regionale Grundschulversorgung kann weitgehend im Raumbestand sichergestellt werden. Lediglich für die an der **Stadtteilschule am See** angegliederte Grundschule könnte sich bei voller Vierzügigkeit ein geringer Ausbaubedarf ergeben. Außerdem wird die Einrichtung der ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Ein erheblicher Ausbau ist im Bereich der Stadtteilschulkapazitäten erforderlich. Da die bisherigen Haupt- und Realschulstandorte Fabriciusstraße und Surenland auf-

grund ihres Raumbestandes nicht sinnvoll in die neue Stadtteilschulstruktur eingebunden werden können, ohne die Entwicklung attraktiver Stadtteilschulen zu gefährden, muss der Standort Bramfelder Dorfplatz der **Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt** erheblich ausgebaut werden. Weitere Ausbaumaßnahmen können für die **Stadtteilschule am See** erforderlich werden. Für die Gymnasien sind keine Zubaumaßnahmen vorgesehen.

Für den mittel- bis langfristig zu erwartenden Raumleerstand in der Region (Bildungszentrum Steilshoop, Lienaustraße, Förderschule Heidstücken) werden neue schulische oder auch nicht schulische Nutzungen gefunden werden müssen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 16												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Appelhoff Appelhoff 2	1-2	G	4				G	3				
Grundschule Edwin-Scharff-Ring Edwin-Scharff-Ring 56	1-2	G	3				G	3				
Schule An der Seebek Fabriciusstraße 150 Heinrich-Helbing-Straße 50	3-6	G	4				G	2 2				Am Standort Fabriciusstraße ergeben sich Raumreserven, wenn die Raumnutzung durch die Sprachheilschule aufgegeben werden sollte.
Schule Traberweg Eckerkoppel 125	3-6	G	2				G	2				Planung nur mit Mindestzügigkeit, da Raumbestand eine Dreizügigkeit nicht zulässt.
Schule Eenstock Eenstock 15	3-6	G	2				G	3				
Schule Fahrenkrön Fahrenkrön 115	3-6	G	3				G	3				
Schule Surenland Bramfelder Weg 121	3-6	G	2				G	2				Planung nur mit Mindestzügigkeit, da Nachfrage nicht größer.
Grundschule Eckerkoppel Berner Heerweg 99	3-6	G	3				G	3				Bei voller Dreizügigkeit ergibt sich ein geringer Ausbaubedarf.
Stadtteilschule am See Borchertring 38	1-2	G STS	4	 2	 3		G STS	4	 3	 1		Für die Grundschule ergibt sich auch nach Einbeziehung der Kita-Einrichtung ein geringer Zubaubedarf. Die Stadtteilschule am See soll neu aufgestellt werden. Das Fortbestehen des Stadtteilschulangebots wird für 4 Jahre zugesichert. Sekundarstufe II kann in Kooperation mit benachbarten Stadtteilschulen geführt werden.

Region 16

Schule												
		Organisation 2011/12					Planung					
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel	Anzahl der Züge				
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	Bemerkung
Grundschule Karlshöhe mit Zweigstellen Hohnerkamp 58 Thomas-Mann-Straße 2 Lienaustraße 32	3-6	G	1 2 1				G	1 2 1				Auslastung der Standorte Lienaustraße und Karlshöhe nicht gegeben.
Grundschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt Bramfelder Dorfplatz 5 Hegholt 44	3-6	G	4				G	4				Zur Vermeidung zu langer Schulwege kann bei Bedarf ein Grundschulzug am Standort Bramfelder Dorfplatz geführt werden. Entwicklung zur Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule (Langform). Die Grundschule sollte gemeinsam mit den Klassenstufen 5 und 6 der Stadtteilschule am Standort Hegholt geführt werden. Der Standort Bramfelder Dorfplatz sollte von der Stadtteilschule ab Klassenstufe 7 genutzt werden. Die Sekundarstufe II sollte in Kooperation mit dem benachbarten Johannes-Brahms.Gymnasium geführt werden.
Stadtteilschule Bramfelder Dorfplatz/Hegholt Bramfelder Dorfplatz 5 Hegholt 44		STS		5	6	2	STS		6	2		
Erich Kästner Schule Hermelinweg 10 An der Berner Au 12	1-2	G STS	3	6	6	4	G STS	3	6	3		Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule.
Gymnasium Osterbek Tunierstieg 24		GYM		5	4	3	GYM				4	Kein Zubaubedarf. Die Nutzung durch den Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e.V. und die Sonderschule Tegelweg kann zunächst bestehen bleiben.
Johannes-Brahms-Gymnasium Höhnkoppelort 24		GYM		4	3	4	GYM				4	
Gymnasium Farmsen Swebenhöhe 50		GYM		4	4	4	GYM				4	Die Vierzügigkeit erfordert eine Nutzung von Räumen am Standort Surenland. Raumreserven Surenland ermöglichen auch die Einrichtung eines fünften Zuges.
Gymnasium Grootmoor Am Damm 47		GYM		5	6	8	GYM				5-6	Das Gymnasium Grootmoor kann in einzelnen Jahrgängen auch sechs Parallelklassen führen.
			37	31	32	25		38	15	6	17-18	

Region 17

Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel
– Bezirk Wandsbek

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 17

Die Region 17 umfasst die Stadtteile Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel.

Die Anmeldequoten der Region liegen bei den Gymnasien mit 72 Prozent deutlich über dem Hamburger Durchschnitt von 51 Prozent. Die Anmeldequoten zur Stadtteilschule liegen mit 28 Prozent dementsprechend deutlich unter dem Hamburger Durchschnittswert. Die Schülerinnen und Schüler wählen überwiegend die regionalen Stadtteilschul- und Gymnasialangebote. Darüber hinaus werden die Gymnasien auch aus den Regionen 14 und 18 und die Irena-Sendler-Schule aus der Region 16 in einer nennenswerten Größenordnung angewählt.

Für die Region ist zukünftig mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. In den kommenden Jahren sind in der Region keine größeren Wohnungsbauvorhaben geplant. Insgesamt sind für die einzelnen Schulen keine nennenswerten Veränderungen der Anmeldezahlen zu erwarten.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region sind acht Grundschulen mit einer Kapazität für 28 Züge geplant. Die **Schule Redder** wird als fünfzügige, die **Schulen Alsterredder** und **Müssenredder** werden als vierzügige und die **Schulen Hasenweg, Hinsbleek, Poppenbüttel, Grützmühlenweg** und **Strenge** als dreizügige Grundschulen geplant.

Die Planungen für den Grundschulbereich liegen mit 28 Zügen um einen Zug unter der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassenzahl. Der Nachfrageüberhang besteht gegenwärtig im Stadtteil Sasel. Um weitere Ausbaumaßnahmen an den Schulstandorten zu vermeiden, sollte zunächst versucht werden, die Nachfrage zur benachbarten und noch aufnahmefähigen **Schule Karlshöhe mit Zweigstellen** zu lenken. Sollte der Nachfragedruck bestehen bleiben, wird voraussichtlich die **Schule Hasenweg** baulich um einen weiteren Zug ergänzt werden müssen. Ohnehin baulich zu erweitern sind die **Schulen Alsterredder** und **Strenge.**

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind zwei Stadtteilschulen mit zusammen 11 Zügen in der Sekundarstufe I und sieben Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Die **Irena-Sendler-Schule** sollte eine sechszügige Sekundarstufe I und eine vierzügige Sekundarstufe II führen. Die **Stadtteilschule Poppenbüttel** wird fünfzügig in der Sekundarstufe I und dreizügig in der Sekundarstufe II geplant. Die **Stadtteilschule Poppenbüttel** wird an den Standorten Schulbergredder und Poppenbüttler Stieg geführt, wobei der Standort Poppenbüttler Stieg von den Klassenstufen 5 bis 7 und der Standort Schulbergredder ab Klassenstufe 8 genutzt wird. Um den Schülerinnen und Schülern ein adäquates Angebot in der Sekundarstufe II machen zu können, sollte in der Oberstufe eine Kooperation mit einem benachbarten Gymnasium oder mit der **Irena-Sendler-Schule** angestrebt werden. Die **Stadtteilschule Poppenbüttel** verfügt mit den beiden Standorten über ausreichende Raumreserven, so dass jeweils ein weiterer Zug der Sekundarstufe I und II versorgt werden könnte. Eine bauliche Ergänzung des Unterrichtsraumbestandes ist an keinem Standort erforderlich. Allerdings sind beide Standorte der **Stadtteilschule Poppenbüttel** für den Ganztagsbetrieb auszustatten. An der **Irena-Sendler-Schule** sind im Zuge der anstehenden Sanierungsmaßnahmen Umbaumaßnahmen zur Anpassung des Raumbestandes an den aktuellen Bedarf erforderlich.

Die Planung von 11 Zügen in der Sekundarstufe I und sieben Zügen in der Sekundarstufe II übertrifft die Zahl der diesjährigen Eingangsklassen der Klassenstufe 5 um zwei Züge. Es konnten zum Schuljahr 2011/12 nur neun Eingangsklassen 5 eingerichtet werden. In der Klassenstufe 11 übersteigt die aktuelle Zügigkeit die geplante um einen Zug. Durch die Einrichtung eigener Oberstufen an Stadtteilschulen wird sich die gegenwärtige Zügigkeit aber reduzieren, sodass nicht mit mehr als sieben Zügen in der Sekundarstufe II zu rechnen sein wird. Die nicht ausgelasteten Planungskapazitäten beider Schulen können zur Einrichtung zusätzlicher siebter Klassen sowie zur Entlastung der Stadtteilschulen der Region 18 eingesetzt werden.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen das **Carl-von-Ossietzky-Gymnasium,** welches fünfzügig laufen kann, sowie die jeweils vierzügig vorgesehenen **Gymnasien Oberalster, Heinrich-Heine** und **Hummelsbüttel**. Die geplante Zügigkeit können die Gymnasien mit Ausnahme des **Heinrich-Heine-Gymnasiums** im Raumbestand realisieren. Raumüberhänge werden an keinem der Gymnasialstandorte entstehen, sofern die Zielzügigkeit erreicht wird. Das **Heinrich-Heine-Gymnasium** hat bei voller Vierzügigkeit, die noch nicht erreicht ist, einen geringen Zubaubedarf. Insbesondere das **Heinrich-Heine-Gymnasium**, welches knapp die Hälfte seiner Anmeldungen aus der Region 18 erhält, und das **Gymnasium Hummelsbüttel**, welches etwa zwei Drittel der Anmeldungen aus der Region 14 erhält, werden auf ein unverändertes Anwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler der Nachbarregionen angewiesen sein, um die Zielzügigkeit zu erreichen.

Die geplanten 17 Züge im Gymnasialbereich übertreffen die Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassen um einen Zug. Der Planungsspielraum kann zur Entlastung der Gymnasien in der Region 18 eingesetzt werden, die zum Schuljahr 2011/12 eine Klasse über ihrer Kapazität eingerichtet haben.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 17 sind alle zukünftigen Schulformen vertreten. Zur Sicherstellung der regionalen Grundschulversorgung sollen die **Schulen Alsterredder, Strenge** und **Hasenweg** baulich erweitert werden. Der Umfang des erforderlichen Zubaus ist erheblich. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Für die weiterführenden Schulen ist ein Ausbau der Unterrichtsraumkapazitäten gegenwärtig nicht erforderlich. Nennenswerte Raumreserven werden sich im Stadtteilschulbereich ergeben, wenn die geplanten Zügigkeiten weiterhin nicht erreicht werden.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 17												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Grützmühlenweg Grützmühlenweg 38	3-6	G	3				G	3				
Schule Hinsbleek Hinsbleek 14	3-6	G	3				G	3				
Schule Müssenredder Müssenredder 61	3-6	G	4				G	4				
Schule Alsterredder Alsterredder 28	3-6	G	4				G	4				Für die geplante Vierzügigkeit ist der Ausbau des Standortes erforderlich.
Schule Redder Redder 4	3-6	G	5				G	5				Nach Rückzug der Sekundarstufe II der Irena-Sendler-Schule kann im Raumbestand eine Fünfzügigkeit versorgt werden.
Schule Strenge Strenge 5	3-6	G	3				G	3				Ausbau zur Dreizügigkeit ist erforderlich.
Grundschule Hasenweg Hasenweg 40	3-6	G	4				G	3				Ausbau zur Dreizügigkeit ist erforderlich.
Grundschule Poppenbüttel Schulbergredder 21	3-6	G	3				G	3				
Stadtteilschule Poppenbüttel Schulbergredder 13 und 21 Poppenbüttler Stieg 7		STS		4	6	2	STS		5	3		Im Raumbestand kann eine sechszügige Sekundarstufe I und eine dreizügige Sekundarstufe II geführt werden.
Irena-Sendler-Schule Am Pfeilshof 20 Redder 4		STS		5	6	6	STS		6	4		Anpassung des Raumbestandes an die Erfordernisse einer Stadtteilschule ist erforderlich. Umbau von Fachräumen zu Klassenräumen. Die Sekundarstufe II soll an den Hauptstandort zurückgeführt werden, so dass der Standort Redder wieder ausschließlich der Grundschule zu Verfügung steht.
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium Müssenredder 59		GYM		6	4	8	GYM				5	
Heinrich-Heine-Gymnasium Harksheider Straße 70		GYM		3	3	4	GYM				4	Bei vollständiger Vierzügigkeit ist ein Ausbau erforderlich.
Gymnasium Hummelsbüttel Hummelsbüttler Hauptstraße 107		GYM		3	3	2					4	
Gymnasium Oberalster Alsterredder 26		GYM		4	4	4	GYM				4	
			29	25	26	26		28	11	7	17	

Region 18

Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt
– Bezirk Wandsbek

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 18

Die Region 18 umfasst die Stadtteile Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt.

Die Anmeldequoten der Region liegen bei den Gymnasien mit 72 Prozent sehr deutlich über dem Hamburger Durchschnitt von 51 Prozent. Die Anmeldequoten der Stadtteilschulen liegen dementsprechend mit 28 Prozent deutlich unter dem Durchschnittswert von 48 Prozent. Nur wenige Schülerinnen und Schüler wählen Gymnasien und Stadtteilschulen in Nachbarregionen. Dieser leichte Schülerverlust wird durch die Anmeldungen von Schülerinnen und Schüler aus Nachbarregionen an den regionalen Gymnasien und Stadtteilschulen mehr als ausgeglichen. So erhalten die Stadtteilschulen mehr als ein Drittel und die Gymnasien etwa zehn Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen.

In der Region ist mit einem leichten Rückgang der Schülerzahlen pro Jahrgang zu rechnen. In den vergangenen Jahren konnte die Region stets erhebliche Wanderungsgewinne wegen zahlreicher kleinerer und größerer Wohnungsneubaumaßnahmen verbuchen. Diese Wanderungsgewinne werden zukünftig geringer ausfallen, da sich weniger Wohnungsneubaumaßnahmen in der Planung befinden und sich darüber hinaus deren Umsetzung als außerordentlich schwierig erweist. Gegenwärtig bestehen noch Planungen für knapp 500 Wohnungen. Von den geplanten Wohnungsneubaumaßnahmen wären die Schulstandorte Lemsahl-Mellingstedt, Am Walde und Bergstedt vorrangig betroffen. Aufgrund der leicht rückläufigen Schülerzahlentwicklung wäre auch bei Realisierung dieser sehr umstrittenen Wohnungsbauvorhaben nicht mit einem nennenswerten Anstieg der Schülerzahlen an den betroffenen Standorten zu rechnen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region sind acht Grundschulen mit einer Kapazität für 27 Züge geplant. Die **Schulen Ahrensburger Weg, Bergstedt** und **Duvenstedter Markt** sollen vierzügig und die **Schulen An den Teichwiesen, Buckhorn, Eulenkrugstraße, Am Walde** und **Lemsahl-Mellingstedt** sollen dreizügig geführt werden. Die **Schulen Eulenkrugstraße** und **Ahrensburger Weg** müssen zu diesem Zweck baulich erweitert werden. Die übrigen Standorte können im Raumbestand die geplante Zügigkeit realisieren. Am Standort Saseler Weg 11 der Schule An den Teichwiesen werden zukünftig keine Klassen mehr geführt. Die Aufgabe des Standortes Saseler Weg 11 wird geprüft. Dabei werden die Varianten des Erhalts der Sporthalle aber auch des Abrisses und Neubaus der Sporthalle auf der Fläche des Walddörfer Sportvereins (WSV) untersucht. Die verbleibende Fläche Saseler Weg 11 könnte dann einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Die Planungen für den Grundschulbereich mit 27 Zügen entsprechen der Anzahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten ersten Klassen. Raumreserven werden mittelfristig an der **Schule Am Walde** zu verzeichnen sein, wenn die Realschulnutzung beendet ist.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind zwei Stadtteilschulen mit zusammen 11 Zügen in der Sekundarstufe I und sieben Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Beide Schulen werden aus Nachbarregionen stark nachgefragt. Regelhaft können nicht alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Die **Stadtteilschule Walddörfer** soll an den nahe beieinander liegenden Standorten Ahrensburger Weg und Vörn Barkholt eine sechszügige Sekundarstufe I und eine vierzügige Sekundarstufe II führen. Hierzu wird eine maßvolle bauliche Erweiterung des Standortes notwendig sein. Die **Stadtteilschule Bergstedt** wird fünfzügig in der Sekundarstufe I starten. Die Schule wird räumlich so ausgestattet, dass ab Klassenstufe 7 eine Sechszügigkeit versorgt werden kann. Die Sekundarstufe II ist dreizügig geplant. Diese Planung setzt einen erheblichen Ausbau des Standortes voraus.

Die Planung von 11 Zügen in der Sekundarstufe I entspricht der Nachfrage aus der Region und der zum Schuljahr 2011/12 eingerichtete Klassenzahl in der Klassenstufe 5. Die Siebenzügigkeit in der Sekundarstufe II basiert auf den bisherigen

Erfahrungswerten. Mit den geplanten elf Zügen in der Sekundarstufe I wird eine an der regionalen Nachfrage orientierte Aufnahmekapazität bereit gestellt. Die höhere Zügigkeit ab Klassenstufe 7 schafft innerhalb der Region den erforderlichen Spielraum für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus den benachbarten Gymnasien, der bisher aufgrund der ausgelasteten Klassen nicht gegeben war. Die Planung geht davon aus, dass die bisherige Nachfrage nach den Stadtteilschulangeboten der Region 18 aus den Regionen 17 und 19 zurückgehen wird, weil in der Region 17 zwei aufnahmefähige Stadtteilschulen bereitstehen und in der Region 19 mit der Stadtteilschule Meiendorf eine neue Stadtteilschule zur Verbesserung des lokalen Stadtteilangebots eingerichtet wird.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen die bestehenden Gymnasien **Buckhorn, Ohlstedt** und **Walddörfer**. Die **Gymnasien Buckhorn** und **Walddörfer** werden fünfzügig und das **Gymnasium Ohlstedt** vierzügig geplant. Die beiden fünfzügigen Gymnasien können die geplante Zügigkeit im Raumbestand realisieren und werden damit ihren Raumbestand vollständig auslasten. Das **Gymnasium Ohlstedt** kann im Raumbestand die geplante Vierzügigkeit nicht versorgen. Bei Raumengpässen wird das Gymnasium deshalb Klassen am Standort der **Grundschule Am Walde** führen müssen. Ein Ausbau des Gymnasialstandortes ist wegen der sich abzeichnenden rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen gegenwärtig nicht vertretbar.

Die geplanten 14 Züge im Gymnasialbereich unterschreiten die Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassen 5 um einen Zug. Da eher von einer leicht rückläufigen Schülerzahlentwicklung auszugehen ist und Kapazitäten in der Region 17 verfügbar wären, werden die geplanten 14 Gymnasialzüge mittel- bis langfristig voraussichtlich ausreichen die Gymnasialversorgung sicherzustellen.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 18 sind alle Schulformen vertreten. Zur Sicherstellung der regionalen Grundschulversorgung sind die **Schulen Ahrensburger Weg** und **Eulenkrugstraße** zur Vier- bzw. zur Dreizügigkeit auszubauen. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Eine weitere Ausbaunotwendigkeit ergibt sich für die **Stadtteilschulen Walddörfer** und **Bergstedt**.

Flächen- bzw. Raumreserven werden sich im Grundschulbereich am Standort Saseler Weg 11 sowie mittelfristig an der **Schule Am Walde** ergeben.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 18												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Eulenkrugstraße Eulenkrugstraße 166	3-6	G	3				G	3				Für die Dreizügigkeit ist ein Ausbau erforderlich.
Schule Ahrensburger Weg Ahrensburger Weg 30	3-6	G	4				G	4				Aufgrund der reduzierten Klassenfrequenzen zusätzlicher Versorgungsbedarf, der in zentraler Lage durch die Erweiterung zur Vierzügigkeit geschaffen werden soll.
Schule An den Teichwiesen Saseler Weg 30 Saseler Weg 11	3-6	G	3				G	3				Die Aufgabe des Standorts Saseler Weg 11 wird geprüft. Dabei werden die Varianten des Erhalts der Sporthalle aber auch des Abrisses und Neubau der Sporthalle auf der Fläche des WSV untersucht.
							Gänzliche Aufgabe oder Teilaufgabe des Grundstücks					
Schule Buckhorn Volksdorfer Damm 74	3-6	G	3				G	3				
Schule Bergstedt Bergstedter Alte Landstraße 12	3-6	G	4				G	4				Standortsanierung geplant.
Schule Duvenstedter Markt Duvenstedter Markt 12	3-6	G	4				G	4				
Schule Lemsahl-Mellingstedt Redderbarg 46-48	3-6	G	3				G	3				
Schule Am Walde Kupferredder 12	3-6	G	3				G	3				Mittelfristig verbleiben nennenswerte Raumreserven.
Stadtteilschule Walddörfer Ahrensburger Weg 30 Vörn Barkholt 6		STS		6	5	5	STS		6	4		Ausbau des Fachraumbereichs sowie für die Sekundarstufe II erforderlich.
Stadtteilschule Bergstedt Volksdorfer Damm 218		STS		5	5	4	STS		5	3		Umfassender Ausbau des Standortes erforderlich. Ab Klassenstufe 7 Sechszügigkeit möglich.
Gymnasium Buckhorn Im Regenstall 25		GYM		4	4	6	GYM				5	
Walddörfer-Gymnasium Im Allhorn 45		GYM		6	5	5	GYM				5	
Gymnasium Ohlstedt Sthamerstraße 55		GYM		5	3	4	GYM				4	Sollte eine durchgehende Vierzügigkeit erreicht werden, kann der Standort Am Walde genutzt werden, dann kein Zubau erforderlich.
			27	26	22	24		27	11	7	14	

Region 19

Rahlstedt
– Bezirk Wandsbek

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 19

Die Region 19 umfasst den Stadtteil Rahlstedt. Die Schule Potsdamer Straße, die im Stadtteil Rahlstedt liegt, wird wegen ihrer Verbindung zum Wohngebiet Hohenhorst der Region 15 zugeordnet.

Die Anmeldequoten der Region liegen im Stadtteilschulbereich mit 55 Prozent über und im Gymnasialbereich mit 45 Prozent unter dem Hamburger Durchschnitt von 48 bzw. 51 Prozent. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Stadtteilschule entscheiden, wählen etwa zur Hälfte eine regionale Stadtteilschule. Die Gymnasien erhalten dagegen fast 90 Prozent der regionalen Anmeldungen.

In der Region wird die Schülerzahl pro Jahrgang in den kommenden Jahren voraussichtlich leicht zurückgehen. Die großen Wohnungsneubauvorhaben sind realisiert und bezogen. Neue größere Wohnungsbauvorhaben befinden sich gegenwärtig nicht in der Planung. Zurzeit liegen für knapp 200 neue Wohnungen Planungen vor. Wanderungsgewinne sind deshalb kaum zu erwarten.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region sind 11 Grundschulen mit einer Kapazität für 32 Züge geplant. Die **Grundschule Neurahlstedt** soll fünfzügig, **die Schule Rahlstedter Höhe** vierzügig, die **Schulen Am Sooren, Bekassinenau, Nydamer Weg, Wildschwanbrook** und **Meiendorf** dreizügig und die **Schulen Grosslohering , Kamminer Straße, Brockdorffstraße und Altrahlstedt** jeweils zweizügig geführt werden. Die Schule Grosslohering kann im Raumbestand auch dreizügig geführt werden. Gegenwärtig ist aufgrund der Anmeldezahlen aber nur eine Zweizügigkeit zu erwarten. Die **Grundschule Altrahlstedt** kann die geplante Zweizügigkeit nur versorgen, wenn sie neben dem Standort Brockdorffstraße 2 einen weiteren Standort nutzt. Für den Aufbau einer zweizügigen Grundschule am Standort Brockdorffstraße 2 ist das betreffende Grundstück nicht ausreichend. Da der Standort Am Friedhof als zentraler Stadtteilschulstandort erhalten bleiben muss, um seine regionale und überregionale Versorgungsaufgabe erfüllen zu können, kann dieser Standort nicht für die Grundschulversorgung genutzt werden. Die **Grundschule Altrahlstedt** wird deshalb neben dem Standort Brockdorffstraße 2 auch den Standort Brockdorffstraße 64 nutzen müssen. Am Standort Brockdorffstraße 2 können zwei Vorschulklassen sowie die Klassenstufen 1 und 2 jeweils zweizügig unterrichtet werden. Die höheren Klassenstufen 3 und 4 werden dann am Standort Brockdorffstraße 64 fortgeführt. Im Interesse einer wohnortnahen Grundschulversorgung sollen die genannten zweizügigen Standorte mit der Mindestzügigkeit eigenständig fortgeführt werden.

Die Planungen für den Grundschulbereich mit 32 Zügen entsprechen der Anzahl der zum Schuljahr 2011/12 zu versorgenden Schülerinnen und Schüler unterschreiten aber die Anzahl der Eingangsklassen um einen Zug, da die eingerichteten Klassen vielfach nicht die Organisationsfrequenzen erreichen. Ausbaumaßnahmen sind an den **Schulen Rahlstedter Höhe, Nydamer Weg und Brockdorffstraße** erforderlich.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen elf bis zwölf Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II vorgesehen. Zusätzlich zu den bestehenden **Stadtteilschulen Oldenfelde** und **Altrahlstedt** soll mit der **Stadtteilschule Meiendorf** eine dritte Stadtteilschule eröffnet werden. An der gegenwärtigen Konzentration der Stadtteilangebote auf zwei Standorte soll aus folgenden Gründen nicht festgehalten werden:

1. Die erfreulich hohen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2011/12 zeigen, dass eine realistische Perspektive für einen dritten Standort gegeben ist.

2. Die Einrichtung von drei Standorten ermöglicht die vielfach gewünschte ausgewogene Verteilung des Angebots im Stadtteil und die Entlastung der umliegenden Stadtteilschulen in den Regionen 15, 16 und 18.
3. Eine Verlagerung der **Stadtteilschule Altrahlstedt** wegen unzureichender Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Am Friedhof und damit eine Konzentration der Stadtteilschulversorgung im Zentrum Rahlstedts kann vermieden werden.
4. Die Raumressourcen können optimal eingesetzt werden, so dass die Ausbauerfordernisse reduziert werden können.

Die **Stadtteilschulen Oldenfelde** und **Altrahlstedt** sollen jeweils eine vierzügige und die neue **Stadtteilschule Meiendorf** eine drei bis vierzügige Sekundarstufe I führen. Die Sekundarstufe II der Schulen soll jeweils an den einzelnen Standorten eingerichtet werden. Um eine angemessene Breite des Oberstufenangebots zu ermöglichen, sollte eine enge Kooperation mit den jeweils benachbarten Gymnasien angestrebt werden. Für die **Stadtteilschulen Oldenfelde** und **Meiendorf** sind jeweils erhebliche Ausbaumaßnahmen erforderlich. Die **Stadtteilschule Altrahlstedt** soll an den Standorten Am Friedhof und Kielkoppelstraße geführt werden. Über die Aufteilung der Klassen auf die Standorte kann die Schule unter Beachtung ihrer jeweiligen Raumressourcen selbst entscheiden. Die Raumkapazitäten insgesamt ermöglichen der Stadtteilschule Altrahlstedt bei Bedarf auch eine höhere Zügigkeit.

Die Planung eines Stadtteilschulangebots von elf bis zwölf Zügen in der Sekundarstufe I entspricht der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten elf Klassen in Klassenstufe 5. Die Planung von fünf Zügen in der Sekundarstufe II geht von der Annahme aus, dass zumindest mittelfristig aus einer bis zu zwölfzügigen Sekundarstufe I eine fünfzügige Sekundarstufe II hervorgehen könnte. Da sich im Stadtteil Rahlstedt ein entsprechendes Angebot erst im Aufbau befindet, fehlen hier allerdings noch Erfahrungswerte.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen die bestehenden **Gymnasien Meiendorf, Oldenfelde** und **Rahlstedt**. Unter Beachtung ihres Raumbestandes werden die **Gymnasien Rahlstedt** und **Meiendorf** jeweils fünfzügig und das **Gymnasium Oldenfelde** vierzügig geplant. Bei Realisierung der vorgeschlagenen Planungen werden die Raumressourcen der Gymnasien ausgelastet sein. Das **Gymnasium Meiendorf** wird zur Realisierung der Fünfzügigkeit auf den Standort Schierenberg 50 zurückgreifen und die Raumressourcen dieses Standortes nutzen müssen, die zu diesem Zweck saniert werden.

Die geplanten 14 Züge im Gymnasialbereich entsprechend der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten gymnasialen Eingangsklassen.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 19 werden zukünftig alle Schulformen vertreten sein. Die Sicherstellung der Grundschulversorgung erfordert einen Ausbau an drei Grundschulen und an zwei Stadtteilschulen. Außerdem wird die Schaffung von Einrichtungen zur ganztägigen Betreuung an einigen Grundschulstandorten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Folge haben. Für den Gymnasialbereich sind keine Zubaumaßnahmen zu erwarten. Nennenswerte Raumüberhänge werden an keinem Standort zu verzeichnen sein. Mittelfristig könnten am Standort der Förderschule Sieker Landstraße Raumreserven entstehen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 19												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Rahlstedter Höhe Ahrensburger Straße 1-3	3-6	G	4				G	4				Ein Ausbau des Standortes ist erforderlich.
Schule Am Sooren Brunskamp 17	1-2	G	4				G	3				
Grundschule Großlohering Großlohering 11	1-2	G	2				G	2				Nachfragebedingt Planung nur mit Mindestzügigkeit. Raumbestand lässt Dreizügigkeit zu.
Grundschule Neurahlstedt Rahlstedter Straße 190	3-6	G	5				G	5				
Schule Bekassinenau Bekassinenau 32	3-6	G	3				G	3				
Schule Kamminer Straße Kamminer Straße 4	1-2	G	2				G	2				Nachfragebedingt Planung nur mit Mindestzügigkeit. Im Zuge der Sanierung des Standortes ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Raumausstattung vorgesehen.
Grundschule Nydamer Weg Nydamer Weg 44	3-6	G	3				G	3				Ausbau des Standortes zur Dreizügigkeit.
Schule Wildschwanbrook Wildschwanbrook 9	1-2	G	3				G	3				
Schule Meiendorf Islandstraße 25	3-6	G	3				G	3				
Schule Brockdorffstraße Brockdorffstraße 64	3-6	G	2				G	2				Die Klassenstufen 3 und 4 der Grundschule Altrahlstedt werden an diesem Standort fortgeführt. Dazu ist ein Ausbau des Standortes erforderlich.
Grundschule Altrahlstedt Brockdorffstraße 2 Brockdorffstraße 64	3-6	G	2					2				Ab Klassenstufe 3 nutzt die Grundschule Räumlichkeiten am Standort Brockdorffstraße 64.
Stadtteilschule Altrahlstedt Am Friedhof 14a		STS		5	4	1	STS		4	2		Entwicklung zur Stadtteilschule mit vierzügiger Sekundarstufe I an zwei Standorten. Der Raumbestand lässt die Einrichtung eines fünften Zuges zu. Die Aufgabe des Förderschulangebots ist Voraussetzung. Die Fachraumausstattung ist auf die neuen Anforderungen auszulegen und entsprechend zu ergänzen.
Schule Kielkoppelstraße Kielkoppelstraße 16d		SO										
Stadtteilschule Meiendorf Deepenhorn1							STS		3-4	1		Bei Vierzügigkeit ist Zubau von Unterrichtsräumen erforderlich.
Stadtteilschule Oldenfelde Delingsdorfer Weg 6		STS		6	4	1	STS		4	2		Bei Vierzügigkeit ist Zubau von Unterrichtsräumen erforderlich.

Region 19

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel					Bemerkung
							Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Gymnasium Rahlstedt Scharbeutzer Straße 36		GYM		4	4	4	GYM				5	Im Zuge der Sanierung des Standortes ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Raumausstattung vorgesehen.
Gymnasium Meiendorf Schierenberg 60 Schierenberg 50		GYM 		5	5	2	GYM				5	Erweiterung des Gymnasialangebots durch Nutzung des Standortes Schierenberg 50 nach Sanierung. Abgabe einer Teilfläche des Grundstücks Schierenberg 50 für eine anderweitige Nutzung möglich.
Gymnasium Oldenfelde Birrenkovenallee 12		GYM		5	5	4	GYM				4	
Schule Sieker Landstraße Sieker Landstraße 18		SO					SO					Die Klassen der Schule Kielkoppelstraße werden mit aufgenommen. Der Standort ist für einen Ganztagesbetrieb einzurichten.
			33	25	22	12		32	11-12	5	14	

Bezirk Bergedorf

Region 20

Region 20a

Bergedorf, Lohbrügge und Allermöhe

Region 20b

Vier- und Marschlande

Region 20a

Bergedorf, Lohbrügge und Allermöhe
– Bezirk Bergedorf

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

Region 20b

Vier- und Marschlande
– Bezirk Bergedorf

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 20

Die Region umfasst die Teilregionen Bergedorf, Lohbrügge, Allermöhe und die Vier- und Marschlande im Bezirk Bergedorf.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 47 Prozent auf das Gymnasium und gut 53 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Schüler und Schülerinnen, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, als auch die Schüler und Schülerinnen, die ein Gymnasium wählen, besuchen überwiegend die regionalen Schulen. Zugleich erhalten auch die regionalen weiterführenden Schulen nur wenige Schüler und Schülerinnen aus anderen Regionen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

In der Region 20 sind 18 Grundschulen mit 18 Standorten geplant, die insgesamt 49 bis 52 Grundschulzüge vorsorgen können. Dies entspricht ungefähr der Anzahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Klassen der Klassenstufe 1.

Im Bereich Lohbrügge kann die **Schule Leuschnerstraße** aufgrund der Anmeldezahlen als zweizügige Grundschule geführt werden. Im Falle steigender Anmeldezahlen kann die Schule in ihrem Raumbestand bis zu drei Züge aufnehmen. Die **Grundschule Heidhorst** kann dreizügig, die **Grundschulen Mendelstraße** und die **Schule Max-Eichholz-Ring** können jeweils vierzügig geführt werden. Die **Schule Mittlerer Landweg** wird momentan aufgrund der Schülerzahlen die Mindestzügigkeit voraussichtlich nicht erreichen können. Da in der Umgebung jedoch Wohnungsbau in nicht unerheblicher Größe geplant ist, wird die Schule weiterhin als einzügige eigenständige Schule geführt. Die Schule kann bei steigender Schülerzahl der Entwicklung angepasst werden.

Im Bereich Bergedorf/Allermöhe soll die **Schule Sanderstraße** zwei- bis dreizügig geführt werden und die **Schule Friedrich-Frank-Bogen** dreizügig. Die **Schule Ernst-Henning-Straße** soll drei- bis vierzügig und die **Adolph-Diesterweg-Schule** vierzügig geführt werden. Die Zügigkeit der Schule **Nettelnburg** wird aufgrund des geplanten Wohnungsbaugebiets angehoben und soll zukünftig, im Zuge des Steigens der Schülerzahlen durch die Fertigstellung der Wohnungsbauten vierzügig geführt werden. Die **Clara-Grunwald-Schule** soll fünfzügig geführt werden. Sie wird komplett in den **Walter-Rothenburg-Weg** umziehen. Die **Anton-Rée-Schule Allermöhe** ist bereits durch die Rechtsverordnung über Maßnahmen im Rahmen der Schulorganisation zum Schuljahresbeginn 2011/12 durch Zusammenlegung zweier Grundschulen zu einer fünfzügigen Grundschule geworden. Nach Abschluss eines entsprechenden Ausbaus soll die Schule ausschließlich am Standort Ebner-Eschenbach-Weg geführt werden. Die Räume des jetzigen Standortes in der Von-Haeften-Straße können dann von der unmittelbar angrenzenden Stadtteilschule Gretel-Bergmann genutzt werden.

Um im weiträumigen Landgebiet eine regionale Versorgung sicherzustellen, können die Grundschulen Altengamme-Deich, Fünfhausen-Warwisch, Ochsenwerder, Curslack-Neuengamme und Zollenspieker die Mindestzügigkeit von zwei Zügen unterschreiten. Die **Schule Altengamme-Deich** soll einzügig und die **Schule Fünfhausen-Warwisch** ein-bis zweizügig Grundschule geführt werden. Die **Schulen Ochsenwerder, Curslack-Neuengamme und Zollenspieker** sollen jeweils zweizügig geführt werden. Bei der **Schule Zollenspieker** wird ein Zubau erforderlich. Die einzügige **Grundschule Kirchwerder** soll der Stadtteilschule Kirchwerder angegliedert werden.

Die Planungen für den Grundschulbereich werden einen Ausbau der Standorte Max-Eichholz-Ring, Ebner-Eschenbach-Weg, Zollenspieker und im Zuge der Fertigstellung der Wohnungsbauten auch einen Ausbau der Grundschule Nettelnburg erforderlich machen. Zudem ist der Umbau eines Gebäudeteils am Walther-Rothenburg-Weg für Grundschulzwecke notwendig.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind fünf Stadtteilschulen mit zusammen 30 Zügen vorgesehen: die **Stadtteilschulen Lohbrügge, Bergedorf, Kirchwerder, Richard-Linde-Weg** und **die Gretel-Bergmann-Schule.**

Die **Stadtteilschule Richard-Linde-Weg** soll fünfzügig, die **Stadtteilschulen Lohbrügge** und **Kirchwerder** und die **Gretel-Bergmann-Schule** sollen jeweils sechszügig geführt werden. Die **Stadtteilschule Bergedorf** kann sieben Züge versorgen.

Die Oberstufe der **Stadtteilschule Richard-Linde-Weg** wird in Kooperation mit dem **Gymnasium Bornbrook** geführt. Die Oberstufen der anderen Stadtteilschulen werden in einem Oberstufenverbund geführt.

Die geplanten 30 Züge entsprechen etwa den zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen. Ein Zubau ist bei dieser Planung an den Standorten Kirchwerder und Richard-Linde-Weg erforderlich. Die Gretel-Bergmann-Schule kann, nach dem Ausbau der Anton-Rée-Schule Allermöhe am Standort Ebner-Eschenbach-Weg, die Räume in der Von-Haeften-Straße nutzen.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch die fünf bestehenden **Gymnasien Bornbrook, Lohbrügge, Allermöhe,** das **Hansa-Gymnasium** und das **Luisen-Gymnasium** sichergestellt. Die Gymnasien Bornbrook, Allermöhe und Hansa sollen vierzügig, das Luisen-Gymnasium vier- bis fünfzügig und das Gymnasium Lohbrügge sechszügig geführt werden.

Die somit geplanten 22 bis 23 Züge entsprechen etwa den zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen. Bei einer Vier- bis Fünfzügigkeit ist ein Zubau am Luisen-Gymnasium erforderlich.

2.4. Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin wenig Schülerbewegungen sowohl aus der Region heraus als auch in die Region hinein geben wird.

Ausbaumaßnahmen sind bei dieser Planungen an allen Schulformen erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 20												
Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Schulform	Entwicklungsziel Anzahl der Züge				Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Grundschule Heidhorst Heidhorst 16	3-6	G	1				G	3				
Schule Mittlerer Landweg Mittlerer Landweg 48	3-6	G	1				G	1				Die Schule kann als eigenständige einzügige Schule weiter geführt werden.
Schule Max-Eichholz-Ring Max-Eichholz-Ring 25	3-6	G	4				G	4				Bei durchgängiger Vierzügigkeit wird ein Zubau erforderlich.
Schule Leuschnerstraße Leuschnerstraße 13	3-6	G	2				G	2				Im Falle steigender Anmeldezahlen kann die Schule bis zu drei Zügen aufnehmen, da ausreichend Schulraum vorhanden.
Stadtteilschule Richard-Linde-Weg Richard-Linde-Weg 49		STS		5	4	2	STS		5	2		Zu- und Umbau erforderlich.
Grundschule Mendelstraße Mendelstraße 6	3-6	G	4				G	4				
Schule Sander Straße Sander Straße 11	3-6	G	2				G	2-3				
Schule Ernst-Henning-Straße Ernst-Henning-Straße 20	3-6	G	3				G	3-4				
Stadtteilschule Lohbrügge Binnefeldredder 7		STS		6	7	3	STS		6	2		
Gymnasium Bornbrook Schulenburgring 4		GYM		4	5	5	GYM				4	
Gymnasium Lohbrügge Binnefeldredder 5		GYM		6	6	7	GYM				6	
Hansa-Gymnasium Bergedorf Hermann-Diestel-Straße 25		GYM		4	3	4	GYM				4	
Luisen-Gymnasium Bergedorf Reinbeker Weg 76		GYM		5	5	4	GYM				4-5	Zubau erforderlich.
Schule Friedrich-Frank-Bogen Friedrich-Frank-Bogen 25	1-2	G	3				G	3				
Schule Nettelnburg Fiddigshagen 11	3-6	G	3				G	4				Aufgrund der Wohnungsneubauten ist hier eine Anhebung der Zügigkeit geplant. Ausbau im Zuge der Schülerzahlenentwicklung aufgrund des Wohnungsbaugebiets.
Stadtteilschule Bergedorf Ladenbeker Weg 13		STS		6	6	6	STS		7	5		
Adolph-Diesterweg-Schule Felix-Jud-Ring 29-33	1-2	G	4				G	4				

Region 20

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel					Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Anzahl der Züge				
								Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Clara-Grunwald-Schule (Von-Moltke-Bogen 40-44) Walter-Rothenberg-Weg 37	1-2	G	3									Die Clara-Grunwald-Schule wird zukünftig ausschließlich den Standort Walter-Rothenburg-Weg nutzen.
							G	5				
Anton-Rée-Schule Allermöhe Ebner-Schenbach-Weg 43 (Von-Haeften-Straße 1)	3-6 1-2	G	6				G	5				Die Schule soll zukünftig aussschließlich am Standort Ebner-Eschenbach-Weg geführt werden. Dazu wird ein Ausbau des Standortes erforderlich.
Gretel-Bergmann-Schule Margit-Zinke-Straße 7-11 (Von-Haeften-Straße 1)		STS		6	8	3	STS		6	2		Nach dem Auszug der Grundschule stehen die Räume des Standortes Von-Haeften-Straße der Stadtteilschule zur Verfügung (vgl. Anton-Rée-Schule Allermöhe)
Gymnasium Allermöhe Walter-Rothenburg-Weg 41		GYM		3	4	4	GYM				4	
Schule Altengamme-Deich Kirchstegel 12	3-6	G	1				G	1				Die Schule kann als eigenständige einzügige Schule weiter geführt werden.
Schule Curslack-Neuengamme Gramkoweg 5	3-6	G	2				G	2				Die Schule kann als eigenständige Schule – auch bei Unterschreitung der Mindestzügigkeit- weiter geführt werden.
Schule Fünfhausen-Warwisch Durchdeich 108	3-6	G	2				G	1-2				Die Schule kann als eigenständige ein- bis zweizügige Schule weiter geführt werden.
Schule Ochsenwerder Elversweg 44	3-6	G	2				G	2				Die Schule kann als eigenständige Schule – auch bei Unterschreitung der Mindestzügigkeit- weiter geführt werden.
Schule Zollenspieker Kirchenheerweg 223	3-6	G	3				G	2				Die Schule kann als eigenständige Schule – auch bei Unterschreitung der Mindestzügigkeit- weiter geführt werden. Zubau erforderlich.
Grundschule Kirchwerder Kirchwerder Hausdeich 341	3-6	G	0				G	1				Die Grundschule wird der Stadtteilschule angegliedert. Für die aufwachsende Stadtteilschule wird ein Zubau erforderlich.
Stadtteilschule Kirchwerder Kirchwerder Hausdeich 341 Heinrich-Osterath-Straße 45	3-6	STS		6	5		STS		6	2		
			46	51	53	38		49-52	30	13	22-23	

Bezirk Harburg

Region 21

Harburg, Heimfeld, Eißendorf,
Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg,
Neuland und Gut Moor

Region 22a

Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder, Moorburg, Francop, Neuenfelde und Cranz,

Region 22b

Finkenwerder
– im Bezirk Hamburg-Mitte

Region 21

Harburg, Heimfeld, Eißendorf,
Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg,
Neuland und Gut Moor
– Bezirk Harburg

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 21

Die Region umfasst die Stadtteile Harburg, Heimfeld, Eißendorf, Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg, Neuland und Gut Moor im Bezirk Harburg.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 etwa 48 Prozent auf das Gymnasium und rund 45 Prozent auf die Stadtteilschule. Etwa sechs Prozent wurden für die Klassenstufe 5 des Schulversuchs "Sechsjährige Grundschule" angemeldet. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule entsprechen damit etwa dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler und Schülerinnen, die sich nach der Grundschule für die Stadtteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen weit überwiegend die regionalen Schulen. Die Gymnasien erhalten außerdem in nennenswertem Umfang Anmeldungen aus der Nachbarregion 22.

Die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen verteilen sich über die ganze Region und ihre Realisierung ist teilweise erst zu späteren Zeitpunkten geplant. Aufgrund der Größe und Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben im Umfang von insgesamt knapp 1.000 Wohneinheiten wird der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen voraussichtlich recht gering ausfallen und im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind 11 Grundschulen mit 13 Standorten vorgesehen, die zusammen 40 bis 42 Grundschulzüge versorgen sollen.

Die **Schule Neuland** wird aufgrund ihrer Randlage und der besonderen Situation (Vertrag mit dem Land Niedersachsen) als ein- bis zweizügige Grundschule geführt. Die **Schule Dempwolfstraße** kann aus räumlichen Gründen nur mit der Mindestzügigkeit laufen. Die **Schulen Kerschensteiner Straße**, **Kapellenweg**, **Rönneburg** und **Scheeßeler Kehre** sollen drei bzw. drei- bis vierzügig geführt werden. Die **Grundschule Maretstraße** wird vierzügig und die **Schule Weusthoffstraße** vier- bis fünfzügig geführt. Die Schule Weusthoffstraße muss den Standort Kirchenhang als Zweigstelle nutzen, um den beengten Flächenverhältnissen am Haupstandort für die nötigen Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen Rechnung zu tragen. Die **Schule Grumbrechtstraße** nimmt am zehnjährigen Schulversuch „Sechsjährige Grundschule" teil. Zur Versorgung von sechs Grundschulzüge von Klassenstufe 0 (Vorschulkassen) bis Klassensstufe 4 ist ein erheblicher Ausbau geplant. Zur Erfüllung des zusätzlichen Raumbedarfs, der durch die fünften und sechsten Klassen während der Zeit des Schulversuchs ausgelöst wird, soll ein Teil der vorhandenen mobilen Klassenräume genutzt werden. Die **Schule In der Alten Forst** entwickelt sich zur Fünfzügigkeit. Für die **Schule Marmstorf** wird die Einrichtung von zwei Zügen am Standort Sinstorf der Lessing-Stadtteilschule vorgesehen, weil eine ausreichende Erweiterung am Standort Marmstorf aufgrund des engen Grundstücks nicht zu realisieren ist (vergl. den Abschnitt Stadtteilschulen).

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen rund 20 Zügen vorgesehen: die **Stadtteilschulen Harburg**, **Ehestorfer Weg** und die **Lessing-Stadtteilschule.**

Die geplanten 20 Züge liegen über der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5, weil davon auszugehen ist, dass aufgrund der gegenwärtig begrenzten räumlichen Möglichkeiten der drei Stadtteilschulen hier ein noch unerfülltes Potential besteht und weil in Klassenstufe sieben zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden müssen, die aus der sechsstufigen Grundschule Grumbrechstraße und den Gymnasien wechseln. Die Nachfrage nach der **Stadtteilschule Ehestorfer Weg** erfordert einen Ausbau für fünf Züge. Die **Stadtteilschule Harburg** soll siebenzügig organisiert werden. Dazu müssen die erheblichen Raumprobleme der Schule gelöst werden. Die Oberstufe der **Stadtteilschule Harburg** wird während der Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Standort Bunatwiete geführt und dauerhaft im Gebäude des früheren Lessing-Aufbymnasiums untergebracht. Die **Stadtteilschule Harburg** richtet am Standort Marets-

straße eine zwei- bis dreizügige Dependance ein, die zügig zu einer dreizügigen eigenständigen Stadtteilschule entwickelt werden soll. Dann muss das Gebäude Bunatwiete in die Raumversorgung einbezogen werden. Die **Lessing-Stadtteilschule** soll 5-6-zügig organisiert werden. Die Oberstufe der **Stadtteilschule Ehestorfer Weg** wird gemeinsam mit der Oberstufe der **Lessing-Stadtteilschule** am Standort Hanhoopsfeld geführt.

Die Standorte Sinstorf und Hanhoopsfeld der **Lessing-Stadtteilschule** weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf, der nach Untersuchungen von Schulbau Hamburg aus wirtschaftlichen Gründen insbesondere am Standort Hanhoopsfeld den weitgehenden Abriss und Ersatz der vorhandenen Gebäude erfordert. Aufgrund dieser Sachlage soll die Sanierung am Standort Hanhoopsfeld so angelegt werden, dass die für Lessing-Stadtteilschule nötigen Räume komplett am Standort Hanhoopsfeld geschaffen werden und so die Zusammenführung der Stadtteilschule an einem Standort ermöglicht wird. Der Standort Sinstorf soll im benötigten Umfang für die **Schule Marmstorf** genutzt werden, um so die fehlenden Grundschulkapazität in diesem Teil der Region zu schaffen (vergl. Abschnitt Grundschulen).

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch die vier bestehenden Gymnasien **Friedrich-Ebert-Gymnasium, Heisenberg Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium und Alexander-von-Humboldt-Gymnasium** sichergestellt. Das Immanuel-Kant-Gymnasium wird dreizügig, die übrigen Gymnasien werden vierzügig geführt.

Die somit geplanten 15 Züge entsprechen ziemlich genau der im Schuljahr 2011/12 eingerichteten Zahl von Eingangsklassen in der Klassenstufe 5.

Der Standort des **Friedrich-Ebert-Gymnasiums** und der **Staatlichen Schule Sozialpädagogik Harburg**, W 5, wird umfangreich saniert und umgebaut. Ob das Friedrich-Ebert-Gymnasium mittelfristig die Räume der W 5 übernehmen kann oder ob der Raumbedarf des Gymnasiums durch einen Zubau am Standort erfüllt wird, bleibt zu klären. Für das **Alexander-von-Humboldt Gymnasium** sind neben der Sanierung auch Zubauten im Abgleich mit den Baumaßnahmen für die benachbarte Lessing-Stadtteilschule erforderlich; dabei ist in Teilen eine gemeinsame Nutzung der Räume vorgesehen.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 21 werden alle Schulformen angeboten. Aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, die im Rahmen des Modells Hamburg-Süd von der GWG-Gewerbe angefangen bzw. geplant sind, wird eine Vielzahl von Schulen durch Baumaßnahmen betroffen sein. Zugleich ergibt sich die Möglichkeit, alte Gebäude durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Neubauten zu ersetzen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 21

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel					Bemerkung
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Anzahl der Züge				
								Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Grumbrechtstraße Grumbrechtstraße 63	1-2	G	6	1*)			G	6	3*)			*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule". Es sind erhebliche Zubauten erforderlich. Ein Teil der mobilen Klassenräume soll für die Zeit des Schulversuchs den zusätzlichen Raumbedarf der Klassenstufen 5 und 6 erfüllen.
Schule Kerschensteinerstraße Kerschensteinerstraße 16	1-2	G	3				G	3				
Schule Neuland Neuländer Elbdeich 241	3-6	G	1				G	1-2				
(ehemals Schule Bunatwiete/ Maretstraße) Bunatwiete												Vorübergehende Nutzung des Standorts für die Auslagerung der Oberstufe der Stadtteilschule Harburg
Grundschule Maretstraße Maretstraße 50	1-2	G	2				G	4				Siehe Stadtteilschule Harburg.
Stadtteilschule Harburg Eißendorfer Straße 26		STS		7	8	7	STS		7	5		Die Oberstufe wird während der Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Standort Bunatwiete geführt und wird dauerhaft im Gebäude des früheren Lessing-Aufbymnasiums untergebracht. Die Stadtteilschule Harburg richtet am Standort Maretsstraße eine zwei bis dreizügige Dependance ein, die zügig zu einer eigenständige Stadtteilschule werden soll. Dann muss das Gebäude Bunatwiete in die Raumversorgung einbezogen werden.
(Am Soldatenfriedhof 21) Maretstraße 50									2-3			
Friedrich-Ebert-Gymnasium Alter Postweg 30-38		GYM		4	3	4	GYM				4	Sicherung der Raumversorgung durch Nutzung der Räume der Beruflichen Schule W 5 oder durch Zubau bleibt zu klären.
Schule Kapellenweg Kapellenweg 63	3-6	G	3				G	3				
Schule Marmstorf Ernst-Bergeest-Weg 54	3-6	G	4				G	5				Unter Einrichtung einer zweizügigen Zweigstelle im Standort Sinstorf der Lessing-Stadtteilschule (siehe dort)
Schule Rönneburg Kanzlerstraße 25	3-6	G	4				G	3-4				
Schule Scheeßeler Kehre Scheeßeler Kehre 2	3-6	G	3				G	3-4				

Region 21

Schule		Organisation 2011/12					Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge				Entwicklungsziel					Bemerkung
							Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11		Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Lessing-Stadtteilschule Hanhoopsfeld 21 Sinstorfer Weg 40		STS		5	6	8*	STS		5-6	4**)		*) einschl. des auslaufenden Lessing-Gymnasiums **) einschl. der Oberstufe der Stadtteilschule Ehestorfer Weg. Große Teile der Gebäude sind nicht wirtschaftlich zu sanieren. Im Zuge von Abriss und Neubau soll die Stadtteilschule am Standort Hanhoopsfeld konzentriert werden. Standort Sinstorf soll anschließend im nötigen Umfang als Zweigstelle der Schule Marmstorg genutzt werden.
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Rönneburger Straße 50		GYM		5	4	4	GYM				4	
Immanuel-Kant-Gymnasium Am Pavillon 15		GYM		4	4	3	GYM				3	
Schule Dempwolffstraße Dempwolffstraße 7	1-2	G	3				G	2				
Schule Weusthoffstraße Weusthoffstraße 95 Kirchenhang	3-6	G	4				G	4-5				
Schule In der Alten Forst In der Alten Forst 1	3-6	G	5				G	5				
Stadtteilschule Ehestorfer Weg Ehestorfer Weg 14		STS		4	5	1	STS		5	*)		*) Oberstufe zusammen mit der Lessing-Stadtteilschule am dortigen Standort.
Heisenberg-Gymnasium Triftstraße 43		GYM		4	3	3	GYM				4	
			38	34	33	30		39-43	19-21*	9	15	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“

Region 22

Region 22a

Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder und Moorburg
– Bezirk Harburg

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

Region 22b

Francop, Neuenfelde und Cranz

Finkenwerder
– Bezirk Hamburg-Mitte

Legende

Symbol	Erklärung
	Grundschule Grundschule in Planung
	Stadtteilschule Stadtteilschule in Planung
	Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule Stadtteilschule mit angegliederter Grundschule in Planung
	Gymnasium Gymnasium in Planung
	Berufliche Schule
	Sonderschule für Körperbehinderte (K) und Sonderschule für Geistigbehinderte (G), Förderschulen (F), Sprachheilschulen (Spr), Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und Schule für Hörgeschädigte
	aufgegebener Standort oder geplante Aufgabe
	Landesgrenze
	Grenze der Region

1. Die Region 22

Die Region umfasst die Stadtteile Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder, Moorburg, Francop, Neuenfelde und Cranz im Bezirk Harburg sowie den Stadtteil Finkenwerder im Stadtteil im Bezirk Hamburg-Mitte.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 42 Prozent auf das Gymnasium und etwa 58 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter, für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Vor allem die Schüler und Schülerinnen, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen überwiegend die regionalen Schulen. Von den Schülerrinnen und Schülern, die auf das Gymnasium wechseln, besucht ein Teil Gymnasien in der Nachbarregion 21, insbesondere das Friedrich-Ebert-Gymnasium.

Größere Wohnungsbaumaßnahmen sind im Gebiet Neugraben-Fischbek 65 mit 1.250 Wohneinheiten, auf dem Gelände der ehemaligen Röttiger-Kaserne mit rd. 770 Wohneinheiten und nördlich des Finkenwerder Landscheidewegs mit etwa 400 Wohneinheiten geplant. Die Realisierung des Wohnungsbaus in Neugraben-Fischbek 65 kommt nur langsam voran. Wann die Projekte auf dem Gelände der Röttiger-Kaserne und nördlich des Finkenwerder Landscheidewegs begonnen werden, ist gegenwärtig noch nicht abzusehen. Dementsprechend sind die Auswirkungen auf die Schulstandorte in der Region zurzeit nicht sicher zu prognostizieren. Bei konkret absehbarer Realisierung dieser Projekte muss geprüft werden, welche Kapazitätserweiterungen dann ggf. erforderlich sind. Neben diesen Projekten sind in der Region eine Reihe kleinerer Bauvorhaben geplant. Aufgrund der Größe und Verteilung dieser Vorhaben im Umfang von rund 200 Wohneinheiten wird der zusätzliche Raumbedarf an den einzelnen Schulstandorten voraussichtlich gering ausfallen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind zehn Grundschulen mit 11 Standorten vorgesehen, die zusammen 27 bis 28 Grundschulzüge versorgen sollen.

Die **Aueschule Finkenwerder, die Westerschule Finkenwerder** und die **Schule Ohrnsweg** sollen jeweils zwei- bis dreizügig geführt werden. Die **Schule Schnuckendrift** und die **Grundschule der Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg** sollen jeweils dreizügig geführt werden. Die Grundschule Fischbek/Falkenberg wird als Teil der Langformschule Fischbek/Falkenberg an ihrem bisherigen Standort Falkenberg geführt. An diesem Standort muss auch ein Teil der Stadtteilschulklassen geführt werden (vergl. Abschnitt Stadtteilschulen). Die frühere **Schule Quellmoor ist** in den Neubau im Bildungs- und Gemeinschaftszentrum im Gebiet Neugraben-Fischbek 65 umgezogen und heißt jetzt **Ganztagsgrundschule Am Johannisland**; sie soll drei- bis vierzügig geführt werden. Die **Schule Neugraben** soll zwei- bis dreizügig geführt werden. Wie sich die Nachfrage zwischen diesen beiden Standorten künftig tatsächlich verteilt, ist jedoch gegenwärtig schwer abzuschätzen. Die **Schule Arp-Schnitger-Stieg** wird zweizügig geführt. Für die **Schulen Hausbruch** und **Cranz** reicht die Nachfrage nur zur Einrichtung jeweils einer Klasse aus. Die **Schule Cranz** soll aufgrund ihrer isolierten Lage vorläufig auch einzügig geführt werden. Die **Schule Hausbruch** soll unter Erhalt des Standorts mit der **Schule Lange Striepen** eine insgesamt fünfzügige Grundschule bilden.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 16 Zügen vorgesehen: die **Stadtteilschule Finkenwerder**, **Fischbek/Falkenberg** und **Süderelbe.**

Die Zahl der geplanten Züge liegt etwas über der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5, weil davon auszugehen ist, dass aufgrund der gegenwärtig begrenzten räumlichen Möglichkeiten der Stadtteilschulen im Süderelberaum hier noch ein unerfülltes Potenzial besteht. Die **Stadtteilschule Finkenwerder** ist in der Sekundarstufe I vierzügig und in der Sekundarstufe II zweizügig geplant. In der Oberstufe kooperieren die **Stadteilschule Finkenwerder** und das **Gymnasium Finkenwerder.** Der Raumbestand reicht an den beiden Standorten insgesamt aus,

sofern eine an die Nachfrage angepasste Verteilung der Räume auf die beiden Schulen erfolgt. Zur Erfüllung der positiven Nachfrage nach der **Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg** sind hier erhebliche Sanierungs-, Um- und Zubaumaßnahmen, für die zu versorgenden sieben Züge der Sekundarstufe I und drei bis vier Züge der Sekundarstufe II, erforderlich. An der **Stadtteilschule Süderelbe** stehen nach dem Umzug der Grundschule Quellmoor zusätzliche Raumkapazitäten zur Verfügung. Die Sekundarstufe I ist fünfzügig und die Sekundarstufe II ein bis zweizügig geplant. Die **Stadtteilschule Fischbek/ Falkenberg** muss unter Berücksichtigung der vorhandenen Räume einen Teil der Stadtteilschulklassen am Standort Am Falkenberg führen. Dennoch werden insgesamt Ausbaumaßnahmen erforderlich, deren Umfang gegenwärtig noch ermittelt wird.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch das **Gymnasium Finkenwerder** und das **Gymnasium Süderelbe** sichergestellt. Das **Gymnasium Finkenwerder** wird dreizügig geführt. Das **Gymnasium Süderelbe** soll vier bis fünfzügig geführt werden. Das entspricht der bisherigen Nachfrage. Baulich kann an diesem Standort keine höhere Zügigkeit realisiert werden. Ein Teil der Gymnasialnachfrage orientiert sich traditionsgemäß in die Nachbarregion 21, insbesondere zum **Friedrich-Ebert-Gymnasium**.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 22 werden alle Schulformen angeboten. Inwieweit die insgesamt geplanten Wohnungsbauprojekte eine weitere Anpassung der Schulkapazitäten erfordert, ist gegenwärtig noch nicht hinreichend sicher abzuschätzen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 22												
Schule							Planung					
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12					Entwicklungsziel					Bemerkung
			Anzahl der Eingangsklassen/Züge					Anzahl der Züge				
		Schulform	Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7	Klassenstufe 11	Schulform	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10	Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Aueschule Finkenwerder Ostfrieslandstraße 91	3-6	G	3				G	2-3				Im Raumbestand auch Dreizügigkeit möglich.
Westerschule Finkenwerder Finkenwerder Landscheideweg 180	3-6	G	2				G	2-3				Im Raumbestand auch Dreizügigkeit möglich.
Schule Arp-Schnitger-Stieg Arp-Schnitger-Stieg 19	3-6	G	2				G	2				
Schule Cranz Estebogen 3	3-6	G	1				G	1				Die Schule wird wegen ihrer isolierten Lage vorläufig auch einzügig geführt.
Stadtteilschule Finkenwerder Norderschulweg 14		STS		3	4	2	STS		4	2		Kooperation mit der Oberstufe des Gymnasiums Finkenwerder.
Gymnasium Finkenwerder Norderschulweg 18		GYM		3	2	2	GYM				3	Kooperation mit der Oberstufe der Stadtteilschule Finkenwerder.
Schule Hausbruch Hausbrucher Bahnhofstraße 19	3-6	G	1				G	5				Die Zusammenführung beider Schulen ist beschlossen. Beide Standorte bleiben erhalten.
Schule Lange Striepen Lange Striepen 51	1-2	G	4									
Ganztagsgrundschule Am Johannisland Am Johannisland 4	3-6	G	3				G	3-4				Die Grundschule Quellmoor ist im Dezember 2011 in den Neubau des Bildungs- und Gemeinschaftszentrums (BGZ) im Neubaugebiet Neugraben-Fischbek, NF 65, umgezogen.
Schule Neugraben Francoper Straße 32	1-2	G	3				G	2-3				
Stadtteilschule Süderelbe Neumoorstück 1		STS		5	6	2	STS		5	1-2		
Schule Ohrnsweg Ohrnsweg 52	1-2	G	2				G	2-3				
Schule Schnuckendrift Schnuckendrift 21	3-6	G	3				G	3				
Stadtteilschule Fischbek/ Falkenberg Am Heidrand 5 Fischbeker Moor 6	3-6	G STS	2	7	7	3	G STS	3	7	3		Langformschule. Verteilung der Klassenstufen der Stadtteilschule auf die Standorte unter Berücksichtigung der Raumkapazitäten. Dem positiven Anwahlverahlten soll durch Sanierung-, Um- und Zubau Rechnung getragen werden.
Gymnasium Süderelbe Falkenbergsweg 5		GYM		5	4	6	GYM				4-5	
			26	22	23	11		25-30	16	6-7	7-8	

Register

Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
A					
Adolph-Diesterweg	Grundschule	20	Felix-Jud-Ring 29 -33	21035	Hamburg
Adolph-Schönfelder	Grundschule	13	Zeisigstraße 3	22081	Hamburg
Ahrensburger Weg	Grundschule	18	Ahrensburger Weg 12	22359	Hamburg
Albert-Schweitzer	Stadtteilschule (Langform)	14	Schluchtweg 1	22337	Hamburg
Albert-Schweitzer	Gymnasium	14	Struckholt 27 /29	22337	Hamburg
Albert-Schweitzer	Grundschule	14	Schluchtweg 1	22337	Hamburg
Albrecht-Thaer	Gymnasium	9	Wegenkamp 3	22527	Hamburg
Alexander-von-Humboldt	Gymnasium	21	Rönneburger Straße 50	21079	Hamburg
Allee	Gymnasium	4	Max-Brauer-Allee 83 -85	22765	Hamburg
Allermöhe	Gymnasium	20	Walter-Rothenburg-Weg 41	21035	Hamburg
Alsterdorfer Straße	Grundschule	12	Alsterdorfer Straße 39	22299	Hamburg
Alsterredder	Grundschule	17	Alsterredder 28	22395	Hamburg
Alstertal	Gymnasium	14	Erdkampsweg 89	22335	Hamburg
Altengamme-Deich	Grundschule	20	Kirchenstegel 12	21039	Hamburg
Alter Teichweg	Stadtteilschule (Langform)	13	Alter Teichweg 200	22049	Hamburg
Altona	Gymnasium	4	Hohenzollernring 57 /61	22763	Hamburg
Altrahlstedt	Grundschule	19	Brockdorffstraße 2	22149	Hamburg
Altrahlstedt	Stadtteilschule	19	Am Friedhof 14 a	22149	Hamburg
am Eichtalpark	Grundschule	15	Walddörferstraße 91	22041	Hamburg
am Hafen	Stadtteilschule	1	Neustädter Straße 60	20355	Hamburg
Am Heidberg	Stadtteilschule	14	Tangstedter Landstraße 300	22417	Hamburg
Am Heidberg	Grundschule	14	Tangstedter Landstraße 300	22417	Hamburg
Am Johannisland	Grundschule	22	Am Johannisland 4	21147	Hamburg
am Schleemer Park	Grundschule	2	Oberschleems 9	22117	Hamburg
am See	Stadtteilschule (Langform)	16	Borchertring 38	22309	Hamburg
Am Sooren	Grundschule	19	Brunskamp 17	22149	Hamburg
Am Walde	Grundschule	18	Kupferredder 12	22397	Hamburg
An den Teichwiesen	Grundschule	18	Saseler Weg 30	22359	Hamburg
an der Burgweide	Grundschule	3	Karl-Arnold-Ring 13	21109	Hamburg
an der Elbe	Grundschule	4	Struenseestraße 32	22767	Hamburg
An der Gartenstadt	Grundschule	15	Stephanstraße 103	22047	Hamburg
An der Glinder Au	Grundschule	2	Sonnenland 27	22115	Hamburg
An der Isebek	Grundschule	8	Bismarckstraße 83 /85	20253	Hamburg
An der Seebek	Grundschule	16	Heinrich-Helbing-Straße 50	22177	Hamburg
An der Twiete	Sonderschule	20	An der Twiete 23	21031	Hamburg
Anna-Susanna-Stieg	Grundschule	11	Anna-Susanna-Stieg 3	22457	Hamburg
Anne-Frank	Sonderschule	16	Hohnerkamp 58	22175	Hamburg
Anton-Rée Allermöhe	Grundschule	20	Ebner-Eschenbach-Weg 43	21035	Hamburg
Appelhoff	Grundschule	16	Appelhoff 2	22309	Hamburg
Archenholzstraße	Grundschule	2	Archenholzstraße 55	22117	Hamburg
Arnkielstraße	Grundschule	4	Arnkielstraße 2 /4	22769	Hamburg
Arp-Schnitger-Stieg	Grundschule	22	Arp-Schnitger-Stieg 19	21129	Hamburg
Astrid-Lindgren	Sonderschule	8	Bundesstraße 94	20144	Hamburg
Aueschule Finkenwerder	Grundschule	22	Ostfrieslandstraße 91	21129	Hamburg
auf der Uhlenhorst	Grundschule	13	Winterhuder Weg 126 /128	22085	Hamburg
B					
Baakenhafen	Grundschule	1	geplant	20457	Hamburg
Baererstraße	Sonderschule	21	Baererstraße 81	21073	Hamburg
Bahrenfeld	Stadtteilschule	4	Regerstraße 21	22761	Hamburg
Bahrenfelder Straße	Grundschule	4	Gaußstraße 171	22765	Hamburg
Bandwirkerstraße	Grundschule	15	Bandwirkerstraße 56 -58	22041	Hamburg
Barlsheide	Grundschule	5	Bornheide 2	22549	Hamburg
Barmbek	Stadtteilschule	13	Krausestraße 53	22049	Hamburg
Beim Pachthof	Grundschule	2	Beim Pachthof 15 /17	22111	Hamburg
Bekassinenau	Grundschule	19	Bekassinenau 32	22147	Hamburg
Bekkamp	Sonderschule	15	Bekkamp 52	22045	Hamburg
Bergedorf	Stadtteilschule	20	Ladenbeker Weg 13	21033	Hamburg
Bergstedt	Stadtteilschule	18	Volksdorfer Damm 218	22395	Hamburg
Bergstedt	Grundschule	18	Bergstedter Alte Landstraße 12	22395	Hamburg

Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
Bernstorffstraße	Sonderschule	4	Bernstorffstraße 147	22767	Hamburg
Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte	Sonderschule	12	Borgweg 17 a	22303	Hamburg
Bildungszentrum Hören und Kommunikation	Sonderschule	1	Schultzweg 9	20097	Hamburg
Billwerder Straße	Sonderschule	20	Billwerder Straße 31	21033	Hamburg
Bindfeldweg	Grundschule	10	Bindfeldweg 37	22459	Hamburg
Bindfeldweg	Sonderschule	10	Bindfeldweg 37	22459	Hamburg
Blankenese	Stadtteilschule	6	Frahmstraße 15 a/b	22587	Hamburg
Blankenese	Gymnasium	6	Oesterleystraße 27	22587	Hamburg
Bondenwald	Gymnasium	10	Bondenwald 14 b	22453	Hamburg
Bonhoefferstraße	Grundschule	2	Bonhoefferstraße 13	22117	Hamburg
Bornbrook	Gymnasium	20	Schulenburgring 4	21031	Hamburg
Böttcherkamp	Sonderschule	5	Böttcherkamp 146	22549	Hamburg
Bovestraße	Grundschule	15	Bovestraße 10 -12	22041	Hamburg
Bramfelder Dorfplatz/Hegholt	Grundschule	16	Bramfelder Dorfplatz 5	22179	Hamburg
Bramfelder Dorfplatz/Hegholt	Stadtteilschule (Langform)	16	Bramfelder Dorfplatz 5	22179	Hamburg
Brehmweg	Grundschule	9	Brehmweg 62	22527	Hamburg
Brockdorffstraße	Grundschule	19	Brockdorffstraße 64	22149	Hamburg
Brucknerstraße-Heidstücken	Sonderschule	12	Brucknerstraße 17	22083	Hamburg
Buckhorn	Grundschule	18	Volksdorfer Damm 74	22359	Hamburg
Buckhorn	Gymnasium	18	Im Regestall 25	22359	Hamburg
Burgunderweg	Grundschule	10	Burgunderweg 2	22453	Hamburg
C					
Carl-Cohn-Straße	Grundschule	12	Carl-Cohn-Straße 2	22297	Hamburg
Carl-Götze	Grundschule	12	Brödermannsweg 2	22453	Hamburg
Carl-von-Ossietzky	Gymnasium	17	Müssenredder 59	22399	Hamburg
Carsten-Rehder-Straße	Sonderschule	4	Carsten-Rehder-Straße 34	22767	Hamburg
Charlottenburger Straße	Grundschule	15	Charlottenburger Straße 84	22045	Hamburg
Charlotte-Paulsen	Gymnasium	15	Neumann-Reichardt-Straße 20	22041	Hamburg
Christianeum	Gymnasium	7	Otto-Ernst-Straße 34	22605	Hamburg
Clara-Grunwald	Grundschule	20	Von-Moltke-Bogen 40 /44	21035	Hamburg
Corveystraße	Gymnasium	10	Corveystraße 6	22529	Hamburg
Cranz	Grundschule	22	Estebogen 3	21129	Hamburg
Curslack-Neuengamme	Grundschule	20	Gramkowweg 5	21039	Hamburg
D					
Dempwolffstraße	Grundschule	21	Dempwolffstraße 7	21073	Hamburg
Denksteinweg/Holstenhof	Stadtteilschule	15	Denksteinweg 17	22043	Hamburg
Döhrnstraße	Grundschule	10	Döhrnstraße 42	22529	Hamburg
Dörpsweg	Gymnasium	11	Dörpsweg 10	22527	Hamburg
Duvenstedter Markt	Grundschule	18	Duvenstedter Markt 12	22397	Hamburg
E					
Eberhofweg	Grundschule	14	Eberhofweg 63	22415	Hamburg
Eckerkoppel	Grundschule	16	Berner Heerweg 99	20159	Hamburg
Eduardstraße	Grundschule	9	Eduardstraße 28	20257	Hamburg
Edwin-Scharff-Ring	Grundschule	16	Edwin-Scharff-Ring 56	22309	Hamburg
Eenstock	Grundschule	16	Eenstock 15	22179	Hamburg
Ehestorfer Weg	Stadtteilschule	21	Ehestorfer Weg 14	21075	Hamburg
Eidelstedt	Stadtteilschule	11	Lohkampstraße 145	22523	Hamburg
Eimsbüttler Modell	Gymnasium	8	Bogenstraße 59	20253	Hamburg
Elbinselschule	Grundschule	3	Koppelstieg 47	21109	Hamburg
Elbkinder	Grundschule	6	Grotefendweg 20	22589	Hamburg
Elfenwiese	Sonderschule	21	Elfenwiese 3	21077	Hamburg
Emilie-Wüstenfeld	Gymnasium	8	Bundesstraße 78	20144	Hamburg
Eppendorf	Stadtteilschule (Langform)	12	Löwenstraße 58	20251	Hamburg
Eppendorf	Gymnasium	12	Hegestraße 35	20249	Hamburg
Erich Kästner	Stadtteilschule (Langform)	16	Hermelinweg 10	22159	Hamburg
Ernst-Henning-Straße	Grundschule	20	Ernst-Henning-Straße 20	21029	Hamburg
Eschenweg	Sonderschule	14	Eschenweg 1	22335	Hamburg
Eulenkrugstraße	Grundschule	18	Eulenkrugstraße 166	22359	Hamburg
F					
Fahrenkrön	Grundschule	16	Fahrenkrön 115	22179	Hamburg
Fährstraße	Grundschule	3	Fährstraße 90	21107	Hamburg

Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
Farmsen	Gymnasium	16	Swebenhöhe 50	22159	Hamburg
Finkenwerder	Stadtteilschule	22	Norderschulweg 14	21129	Hamburg
Finkenwerder	Gymnasium	22	Norderschulweg 18	21129	Hamburg
Fischbek/Falkenberg	Stadtteilschule (Langform)	22	Fischbeker Moor 6	21149	Hamburg
Forsmannstraße	Grundschule	12	Forsmannstraße 32	22303	Hamburg
Franzosenkoppel	Grundschule	5	Franzosenkoppel 118	22547	Hamburg
Fridtjof-Nansen	Grundschule	5	Fahrenort 76	22547	Hamburg
Frieda-Stoppenbrink	Sonderschule	22	Neuwiedenthaler Straße 4	21147	Hamburg
Friedrich-Ebert	Gymnasium	21	Alter Postweg 30 /38	21075	Hamburg
Friedrich-Frank-Bogen	Grundschule	20	Friedrich-Frank-Bogen 25	21033	Hamburg
Fritz-Köhne	Grundschule	1	Marckmannstraße 61	20539	Hamburg
Fritz-Schumacher	Stadtteilschule	14	Timmerloh 27 /29	22417	Hamburg
Frohmestraße	Grundschule	11	Frohmestraße 42	22457	Hamburg
Fuchsbergredder	Grundschule	2	Dringsheide 10 /12	22119	Hamburg
Fünfhausen-Warwisch	Grundschule	20	Durchdeich 108	21037	Hamburg
Furtweg	Grundschule	11	Furtweg 56	22523	Hamburg
G					
Genslerstraße	Grundschule	13	Genslerstraße 33	22307	Hamburg
Geschwister-Scholl	Stadtteilschule	5	Böttcherkamp 181	22549	Hamburg
Goethe	Gymnasium	5	Rispenweg 28	22547	Hamburg
Goldbek	Grundschule	12	Poßmoorweg 22	22301	Hamburg
Goosacker	Grundschule	7	Goosacker 41	22549	Hamburg
Goosacker	Stadtteilschule	7	Goosacker 41	22549	Hamburg
Gorch-Fock	Grundschule	6	Karstenstraße 22	22587	Hamburg
Gretel-Bergmann	Stadtteilschule	20	Margit-Zinke-Straße 7 -11	21035	Hamburg
Grootmoor	Gymnasium	16	Am Damm 47	22175	Hamburg
Groß Flottbek	Grundschule	7	Osdorfer Weg 24	22607	Hamburg
Großlohering	Grundschule	19	Großlohering 11	22143	Hamburg
Grotefendweg	Sonderschule	6	Grotefendweg 20	22589	Hamburg
Grumbrechtstraße	Grundschule	21	Grumbrechtstraße 63	21075	Hamburg
Grundschule Kirchwerder	Grundschule	20	Kirchwerder Hausdeich 341	21037	Hamburg
Grützmühlenweg	Grundschule	17	Grützmühlenweg 38	22339	Hamburg
Gyula Trebitsch	Stadtteilschule	15	Barenkrug 16	22159	Hamburg
H					
HafenCity	Gymnasium	1	geplant	20457	Hamburg
Hamburg-Mitte	Stadtteilschule	1	Griesstraße 101	20535	Hamburg
Hamm	Gymnasium	1	Ebelingplatz 8	20537	Hamburg
Hansa-Gymnasium Bergedorf	Gymnasium	20	Hermann-Distel-Straße 25	21029	Hamburg
Harburg	Stadtteilschule	21	Eißendorfer Straße 26	21073	Hamburg
Hasenweg	Grundschule	17	Hasenweg 40	22393	Hamburg
Hasselbrook	Grundschule	1	Ritterstraße 44	22089	Hamburg
Hausbruch	Grundschule	22	Hausbrucher Bahnhofstr. 19	21147	Hamburg
Hauskoppelstieg	Sonderschule	2	Hauskoppelstieg 12	22111	Hamburg
Heidacker	Grundschule	11	Heidacker 13	22523	Hamburg
Heidberg	Gymnasium	14	Fritz-Schumacher-Allee 200	22417	Hamburg
Heidhorst	Grundschule	20	Heidhorst 16	21031	Hamburg
Heilwig	Gymnasium	12	Wilhelm-Metzger-Straße 4	22297	Hamburg
Heinrich	Gymnasium	17	Harksheider Straße 70	22399	Hamburg
Heinrich-Hertz	Stadtteilschule	12	Grasweg 72 /76	22303	Hamburg
Heinrich-Wolgast	Grundschule	1	Greifswalder Straße 40	20099	Hamburg
Heisenberg	Gymnasium	21	Triftstraße 43	21075	Hamburg
Helene-Lange	Gymnasium	8	Bogenstraße 32	20144	Hamburg
Helmuth Hübener	Stadtteilschule	13	Benzenbergweg 2	22307	Hamburg
Hinsbleek	Grundschule	17	Hinsbleek 14	22391	Hamburg
Hinter der Lieth	Grundschule	10	Hinter der Lieth 61	22529	Hamburg
Hirtenweg	Sonderschule	4	Holmbrook 10	22605	Hamburg
Hochrad	Gymnasium	7	Hochrad 2	22605	Hamburg
Hohe Landwehr	Grundschule	1	Hohe Landwehr 19	20535	Hamburg
Hoheluft	Grundschule	8	Wrangelstraße 80	20253	Hamburg
Hoheluft	Gymnasium	8	Christian-Förster-Straße 21	20253	Hamburg
Horn	Stadtteilschule	2	Snitgerreihe 2	22111	Hamburg
Horn	Grundschule	2	Rhiemsweg 61	22111	Hamburg
Humboldtstraße	Grundschule	13	Humboldtstraße 30	22083	Hamburg

Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
Hummelsbüttel	Gymnasium	17	Hummelsbüttler Hauptstraße 107	22339	Hamburg
I					
Ida-Ehre	Stadtteilschule	8	Bogenstraße 36	20144	Hamburg
Immanuel-Kant	Gymnasium	21	Am Pavillon 15	21077	Hamburg
In der Alten Forst	Grundschule	21	In der Alten Forst 1	21077	Hamburg
Irena-Sendler	Stadtteilschule	17	Am Pfeilshof 20	22393	Hamburg
Iserbarg	Grundschule	6	Iserbarg 2	22559	Hamburg
Iserbrook	Grundschule	6	Musäusstraße 29	22589	Hamburg
J					
Jenfelder Straße	Grundschule	15	Jenfelder Straße 252	22045	Hamburg
Johannes-Brahms	Gymnasium	16	Höhnkoppelort 24	22179	Hamburg
Johanneums	Gymnasium	12	Maria-Louisen-Straße 114	22301	Hamburg
Julius-Leber	Stadtteilschule	11	Halstenbeker Straße 41	22457	Hamburg
K					
Kaiser-Friedrich-Ufer	Gymnasium	8	Kaiser-Friedrich-Ufer 6	20259	Hamburg
Kamminer Straße	Grundschule	19	Kamminer Straße 4	22147	Hamburg
Kapellenweg	Grundschule	21	Kapellenweg 63	21077	Hamburg
Karl-Arnold-Ring	Sonderschule	3	Karl-Arnold-Ring 11	21109	Hamburg
Karlshöhe mit Zweigstellen	Grundschule	16	Thomas-Mann-Straße 2	22175	Hamburg
Katharinenschule in der Hafencity	Grundschule	1	Am Dalmannkai 18	20457	Hamburg
Kerschensteinerstraße	Grundschule	21	Kerschensteinerstraße 16	21073	Hamburg
Kielkamp	Sonderschule	4	Kielkamp 16	22761	Hamburg
Kielkoppelstraße	Sonderschule	19	Kielkoppelstraße 16 d	22149	Hamburg
Kielortallee	Grundschule	8	Kielortallee 18 /20	20144	Hamburg
Kirchdorf	Grundschule	3	Prassekstraße 5	21109	Hamburg
Kirchdorf/Wilhelmsburg	Gymnasium	3	Krieterstraße 5	21109	Hamburg
Kirchwerder	Stadtteilschule (Langform)	20	Kirchwerder Hausdeich 341	21037	Hamburg
Klein Flottbeker Weg	Grundschule	7	Klein Flottbeker Weg 64	22605	Hamburg
Klosterschule	Gymnasium	1	Westphalensweg 7	20099	Hamburg
Knauerstraße	Grundschule	12	Knauerstraße 22	20249	Hamburg
Krohnstieg	Grundschule	14	Krohnstieg 107	22415	Hamburg
Kroonhorst	Grundschule	5	Kroonhorst 25	22549	Hamburg
Kurt-Juster	Sonderschule	12	Alsterdorfer Straße 420	22297	Hamburg
Kurt-Körber	Gymnasium	2	Pergamentweg 1	22117	Hamburg
Kurt-Tucholsky	Stadtteilschule	4	Eckernförder Straße 70	22769	Hamburg
L					
Lämmersieth	Grundschule	13	Lämmersieth 72 a	22305	Hamburg
Langbargheide	Grundschule	5	Langbargheide 40	22547	Hamburg
Lange Striepen	Grundschule	22	Lange Striepen 51	21147	Hamburg
Langenhorn	Stadtteilschule	14	Grellkamp 40	22415	Hamburg
Lehmkuhlenweg	Grundschule	6	Lehmkuhlenweg 19 /21	22589	Hamburg
Lemsahl-Mellingstedt	Grundschule	18	Redderbarg 46 /48	22397	Hamburg
Lerchenfeld	Gymnasium	13	Lerchenfeld 10	22081	Hamburg
Lessing	Stadtteilschule	21	Hanhoopsfeld 21	21079	Hamburg
Leuschnerstraße	Grundschule	20	Leuschnerstraße 13	21031	Hamburg
Lise-Meitner	Gymnasium	7	Knabeweg 3	22549	Hamburg
Lohbrügge	Stadtteilschule	20	Binnenfeldredder 7	21031	Hamburg
Lohbrügge	Gymnasium	20	Binnenfeldredder 5	21031	Hamburg
Lohkampstraße	Grundschule	11	Lohkampstraße 145	22523	Hamburg
Lokstedter Damm	Sonderschule	12	Lokstedter Damm 38	22453	Hamburg
Louise-Schroeder	Grundschule	4	Thedestraße 100	22767	Hamburg
Luisen-Gymnasium	Gymnasium	20	Reinbeker Weg 76	21029	Hamburg
Lurup	Stadtteilschule	5	Luruper Hauptstraße 131 /133	22547	Hamburg
Luruper Hauptstraße	Grundschule	5	Luruper Hauptstraße 131 /133	22547	Hamburg
Lutterothstraße	Grundschule	9	Lutterothstraße 34 /36	20255	Hamburg
M					
Marckmannstraße	Sonderschule	1	Marckmannstraße 60	20539	Hamburg
Maretstraße	Grundschule	21	Maretstraße 50	21073	Hamburg
Margaretha-Rothe	Gymnasium	13	Langenfort 5	22307	Hamburg
Marie-Beschütz-Schule	Grundschule	12	Schottmüllerstraße 23	20251	Hamburg

Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
Marienthal	Gymnasium	15	Holstenhofweg 86	22043	Hamburg
Marion Dönhoff	Gymnasium	6	Willhöden 74	22587	Hamburg
Marmstorf	Grundschule	21	Ernst-Bergeest-Weg 54	21077	Hamburg
Marschweg	Grundschule	6	Marschweg 10	22559	Hamburg
Matthias-Claudius	Gymnasium	15	Witthöfftstraße 8	22041	Hamburg
Max-Brauer-Schule	Stadtteilschule (Langform)	4	Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1 /3	22761	Hamburg
Max-Eichholz-Ring	Grundschule	20	Max-Eichholz-Ring 25	21031	Hamburg
Max-Traeger	Grundschule	11	Baumacker 10	22523	Hamburg
Meiendorf	Gymnasium	19	Schierenberg 60	22145	Hamburg
Meiendorf	Stadtteilschule	19	Deepenhorn 1	22145	Hamburg
Mendelssohnstraße	Grundschule	4	Mendelssohnstraße 86	22761	Hamburg
Mendelstraße	Grundschule	20	Mendelstraße 6	21031	Hamburg
Mittlerer Landweg	Grundschule	20	Mittlerer Landweg 48	21033	Hamburg
Molkenbuhrstraße	Grundschule	9	Molkenbuhrstraße 2	22525	Hamburg
Moorflagen	Grundschule	10	Wagrierweg 18	22455	Hamburg
Mümmelmannsberg	Grundschule	2	Mümmelmannsberg 54	22115	Hamburg
Mümmelmannsberg	Stadtteilschule	2	Mümmelmannsberg 75	22115	Hamburg
Müssenredder	Grundschule	17	Müssenredder 61	22399	Hamburg
N					
Nelson-Mandela	Stadtteilschule	3	Neuenfelder Straße 106	21109	Hamburg
Nettelnburg	Grundschule	20	Fiddigshagen 11	21035	Hamburg
Neubergerweg	Grundschule	14	Neubergerweg 2	22419	Hamburg
Neugraben	Grundschule	22	Francoper Straße 32	21147	Hamburg
Neuland	Grundschule	21	Neuländer Elbdeich 241	21079	Hamburg
Neurahlstedt	Grundschule	19	Rahlstedter Straße 190	22143	Hamburg
Neuwerk	Grundschule	1	Insel Neuwerk 5	27499	Hamburg
Niendorf	Stadtteilschule	10	Paul-Sorge-Straße 133 /135	22455	Hamburg
Nydamer Weg	Grundschule	19	Nydamer Weg 44	22145	Hamburg
Nymphenweg	Sonderschule	21	Nymphenweg 20	21077	Hamburg
O					
Oberalster	Gymnasium	17	Alsterredder 26	22395	Hamburg
Ochsenwerder	Grundschule	20	Elversweg 44	21037	Hamburg
Ohkamp	Grundschule	14	Ohkampring 13	22339	Hamburg
Ohlstedt	Gymnasium	18	Sthamerstraße 55	22397	Hamburg
Ohmoor	Gymnasium	10	Sachsenweg 76	22455	Hamburg
Ohrnsweg	Grundschule	22	Ohrnsweg 52	21149	Hamburg
Öjendorf	Stadtteilschule	2	Öjendorfer Höhe 12	22117	Hamburg
Öjendorfer Damm	Grundschule	15	Öjendorfer Damm 8	22043	Hamburg
Oldenfelde	Stadtteilschule	19	Delingsdorfer Weg 6	22143	Hamburg
Oldenfelde	Gymnasium	19	Birrenkovenallee 12	22143	Hamburg
Oppelner Straße	Grundschule	15	Oppelner Straße 45	22045	Hamburg
Osterbek	Gymnasium	16	Turnierstieg 24	22179	Hamburg
Osterbrook	Grundschule	1	Osterbrook 17 /19	20537	Hamburg
Othmarschen	Gymnasium	7	Walderseestraße 99	22605	Hamburg
Othmarscher Kirchenweg	Grundschule	4	Othmarscher Kirchenweg 145	22763	Hamburg
Otto-Hahn	Stadtteilschule	15	Jenfelder Allee 53	22043	Hamburg
P					
Paracelsusstraße	Sonderschule	19	Paracelsusstraße 30	22147	Hamburg
Poppenbüttel	Stadtteilschule	17	Schulbergredder 13 u. 21	22399	Hamburg
Poppenbüttel	Grundschule	17	Schulbergredder 21	22399	Hamburg
Potsdamer Straße	Grundschule	15	Potsdamer Straße 6	22149	Hamburg
Pröbenweg	Sonderschule	1	Pröbenweg 24	20537	Hamburg
Q					
Quellmoor			siehe Am Johannisland		
Querkamp/Steinadlerweg	Stadtteilschule (Langform)	2	Steinadlerweg 26	22119	Hamburg
R					
Rahewinkel	Grundschule	2	Rahewinkel 9	22115	Hamburg
Rahlstedt	Gymnasium	19	Scharbeutzer Straße 36	22147	Hamburg
Rahlstedter Höhe	Grundschule	19	Ahrenshooper Straße 1 -3	22147	Hamburg
Ratsmühlendamm	Grundschule	14	Ratsmühlendamm 39	22335	Hamburg

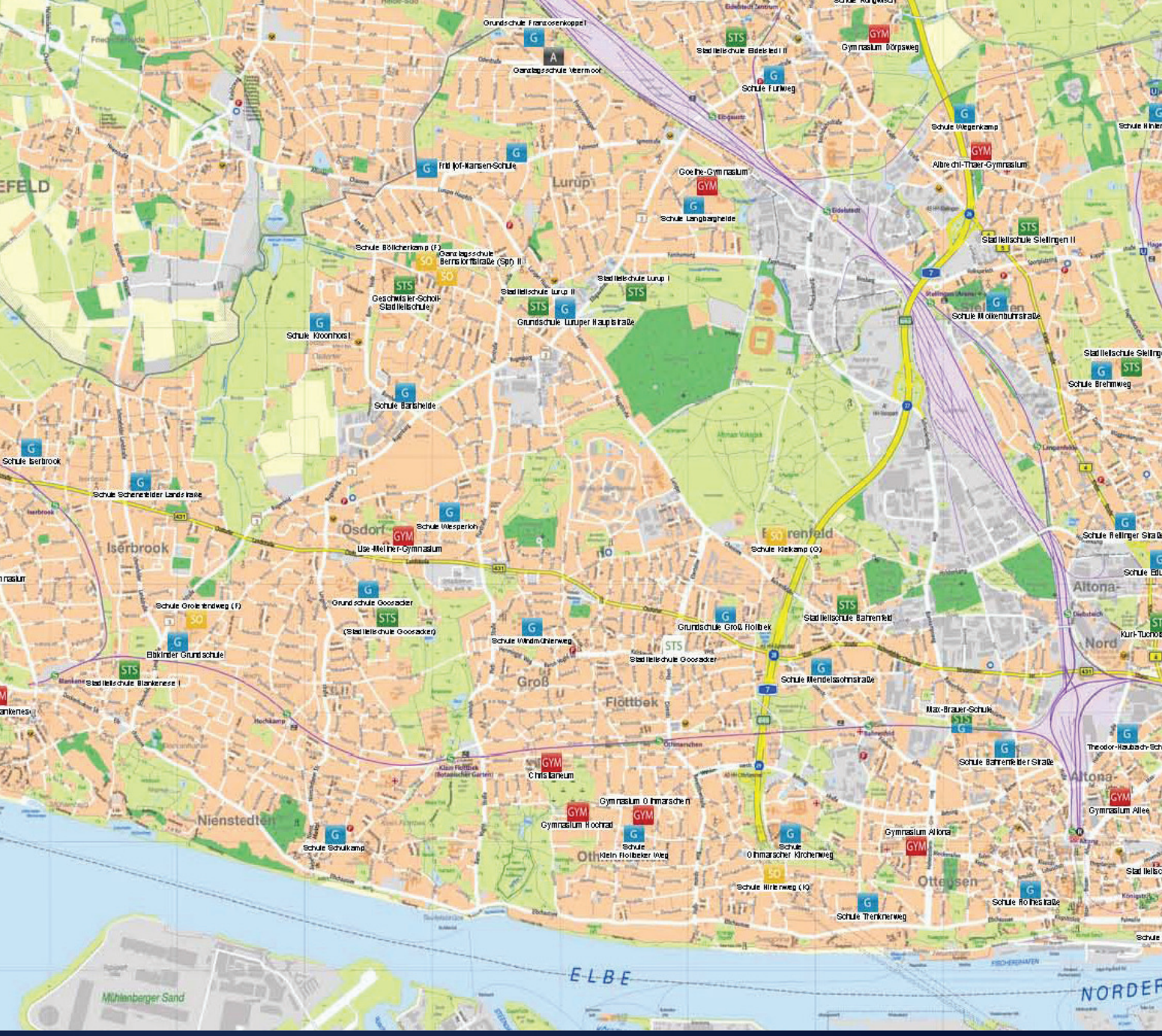
Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
Redder	Grundschule	17	Redder 4	22393	Hamburg
Reinbeker Redder	Sonderschule	20	Reinbeker Redder 274	21031	Hamburg
Rellinger Straße	Grundschule	9	Rellinger Straße 13 /15	20257	Hamburg
Richard-Linde-Weg	Stadtteilschule	20	Richard-Linde-Weg 49	21033	Hamburg
Richardstraße	Grundschule	1	Richardstraße 85	22089	Hamburg
Rissen	Gymnasium	6	Voßhagen 15	22559	Hamburg
Robert-Koch	Sonderschule	12	Sengelmannstraße 50	22297	Hamburg
Rönneburg	Grundschule	21	Kanzlerstraße 25	21079	Hamburg
Rönnkamp	Grundschule	11	Rönnkamp 3 /5	22457	Hamburg
Rotenhäuser Damm	Grundschule	3	Rotenhäuser Damm 45	21107	Hamburg
Rothestraße	Grundschule	4	Rothestraße 22	22765	Hamburg
Röthmoorweg	Grundschule	11	Röthmoorweg 9	22459	Hamburg
Rudolf-Roß	Grundschule	1	Kurze Straße 30	20355	Hamburg
Rungwisch	Grundschule	11	Rungwisch 23	22523	Hamburg
S					
Sachsenweg	Grundschule	10	Sachsenweg 74	22455	Hamburg
Sander Straße	Grundschule	20	Sander Straße 11	21029	Hamburg
Scheeßeler Kehre	Grundschule	21	Scheeßeler Kehre 2	21079	Hamburg
Schenefelder Landstraße	Grundschule	6	Schenefelder Landstraße 206	22589	Hamburg
Schimmelmannstraße	Grundschule	15	Schimmelmannstraße 70	22043	Hamburg
Schnuckendrift	Grundschule	22	Eulenstraße 68	22763	Hamburg
Schulkamp	Grundschule	6	Schulkamp 1 /3	22609	Hamburg
Schwarzenbergstraße	Sonderschule	21	Schwarzenbergstraße 72	21073	Hamburg
Sethweg	Grundschule	10	Sethweg 56	22455	Hamburg
Sieker Landstraße	Sonderschule	19	Sieker Landstraße 18	22143	Hamburg
Slomanstieg	Stadtteilschule (Langform)	3	Slomanstieg 1 /3	20539	Hamburg
Speckenreye	Grundschule	2	Speckenreye 11	22119	Hamburg
St. Nikolai	Grundschule	12	Robert-Koch-Straße 15	20249	Hamburg
St. Pauli	Grundschule	1	Friedrichstraße 55	20359	Hamburg
Steinbeker Marktstraße	Sonderschule	2	Steinbeker Marktstraße 8 /10	22117	Hamburg
Stellingen	Stadtteilschule	9	Brehmweg 60	22527	Hamburg
Stengelestraße	Grundschule	2	Stengelestraße 38	22111	Hamburg
Sternschanze	Grundschule	4	Altonaer Straße 38	20357	Hamburg
Sterntalerstraße	Grundschule	2	Sterntalerstraße 42	22119	Hamburg
Stockflethweg	Grundschule	14	Stockflethweg 160	22417	Hamburg
Strenge	Grundschule	17	Strenge 5	22391	Hamburg
Stübenhofer Weg	Stadtteilschule	3	Stübenhofer Weg 20	21109	Hamburg
Stübenhofer Weg	Grundschule	3	Stübenhofer Weg 20	21109	Hamburg
Süderelbe	Stadtteilschule	22	Neumoorstück 1	21147	Hamburg
Süderelbe	Gymnasium	22	Falkenbergsweg 5	21149	Hamburg
Surenland	Grundschule	16	Bramfelder Weg 121	22159	Hamburg
T					
Tegelweg	Sonderschule	16	Tegelweg 104	22159	Hamburg
Thadenstraße	Grundschule	4	Thadenstraße 147	22767	Hamburg
Theodor-Haubach	Grundschule	4	Haubachstraße 55	22765	Hamburg
Tonndorf	Grundschule	15	Rahlaukamp 1 a	22045	Hamburg
Tornquiststraße	Grundschule	8	Tornquiststraße 60	20259	Hamburg
Traberweg	Grundschule	16	Eckerkoppel 125	22159	Hamburg
Trenknerweg	Grundschule	4	Trenknerweg 136	22605	Hamburg
Turmweg	Grundschule	8	Turmweg 33	20148	Hamburg
V					
Vizelinstraße	Grundschule	10	Vizelinstraße 50	22529	Hamburg
W					
Walddörfer	Stadtteilschule	18	Ahrensburger Weg 30	22359	Hamburg
Walddörfer	Gymnasium	18	Im Allhorn 45	22359	Hamburg
Wegenkamp	Grundschule	9	Wegenkamp 9	22527	Hamburg
Weidemoor	Sonderschule	20	Weidemoor 1	21033	Hamburg
Wesperloh	Grundschule	7	Wesperloh 19	22549	Hamburg
Westerschule Finkenwerder	Grundschule	22	Finkenwerder Landscheideweg 180	21129	Hamburg
Weusthoffstraße	Grundschule	21	Weusthoffstraße 95	21075	Hamburg
Wielandstraße	Grundschule	1	Wielandstraße 9	22089	Hamburg

Schulname (kurz)	Schultyp	Region	Adresse	PLZ	Ort
Wildschwanbrook	Grundschule	19	Wildschwanbrook 9	22145	Hamburg
Wilhelm	Gymnasium	8	Klosterstieg 17	20149	Hamburg
Wilhelmsburg	Stadtteilschule (Langform)	3	Rotenhäuser Straße 67	21107	Hamburg
Wilhelmsburg, Sprachheilschule	Sonderschule	3	Kurdamm 8	21107	Hamburg
Willi-Kraft	Sonderschule	3	Zeidlerstraße 50	21107	Hamburg
Windmühlenweg	Grundschule	7	Windmühlenweg 17	22607	Hamburg
Winterhude	Stadtteilschule (Langform)	12	Meerweinstraße 28	22303	Hamburg
Z					
Zitzewitzstraße	Sonderschule	15	Zitzewitzstraße 51	22043	Hamburg
Zollenspieker	Grundschule	20	Kirchenheerweg 223	21037	Hamburg

Impressum

Herausgeber	Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Redaktion	Behörde für Schule und Berufsbildung, Referat B 43
Layout	Behörde für Schule und Berufsbildung
Druck	Druckerei Weidmann, GmbH & Co KG Alsterdorfer Straße 202, 22297 Hamburg Auflage 6000
Internet	www.hamburg.de/schulentwicklungsplan

Hamburg, Februar 2012


Grundschule Franzosenkoppel
Ganztagsschule Veermoor
Stadtteilschule Eidelstedt II
Gymnasium Dörpsweg
Schule Fuhlsweg
Schule Wegenkamp
Albrecht-Thaer-Gymnasium
Fridtjof-Nansen-Schule
Lurup
Goethe-Gymnasium
Schule Langbarghelde
Stadtteilschule Stellingen II
Schule Böttcherkamp (F)
Ganztagsschule Bernstorffstraße (Sptv II)
Stadtteilschule Lurup I
Stadtteilschule Lurup II
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule
Grundschule Luruper Hauptstraße
Schule Molkenbuhrstraße
Schule Kroonhorst
Schule Bahrsfelde
Schule Brehmweg
Schule Iserbrook
Schule Scheenefelder Landstraße
Schule Wespenloh
Osdorf
Use-Akki-Gymnasium
Iserbrook
Schule Klotzkamp (G)
Schule Rellinger Straße
Schule Großer Grotenrehweg (F)
Grundschule Goosacker
(Stadtteilschule Goosacker)
Grundschule Groß Flottbek
Stadtteilschule Bahrenfeld
Schule Windmühlenweg
Stadtteilschule Goosacker
Elbkinder Grundschule
Stadtteilschule Blankenese I
Schule Mendelssohnstraße
Groß
Flottbek
Max-Brauer-Schule
Schule Bahrenfelder Straße
Christianeum
Gymnasium Othmarschen
Gymnasium Hochrad
Gymnasium Allee
Nienstedten
Schule Schulkamp
Schule Klein Flottbeker Weg
Schule Othmarscher Kirchenweg
Gymnasium Altona
Schule Klotzenweg (K)
Schule Trenknerweg
Schule Rothestraße
ELBE
Mühlenberger Sand